

# PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE



Juni 2002

Nr. 164 | 15. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 65

Die Übersetzerin Swetlana Geier  
Im Supermarkt der Kunst  
Vom Nutzen des Kulturmanagements

**ProgrammZeitung Nr. 164**

Juni 2002, 15. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 8 000, erscheint monatlich

Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5

Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 65/Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar.  
Helfen auch Sie der ProgrammZeitung durch ein Förderabo (ab CHF 165).

**Herausgeberin**

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

**Verlagsleitung**

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

**Redaktionsleitung**

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

**Kultur-Szene**

Susan Lüthi, luethi@programmzeitung.ch

**Agenda**

Simone Widauer, widauer@programmzeitung.ch

**Inserate**

Annette Ungar, ungar@programmzeitung.ch

**Administration**

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

**Korrektur**

Karin Müller, Sprachauskunft, Uni Basel  
Felicitas Franzen

**Druck**

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85

**Gestaltung**

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag  
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260, Leo 061 261 5 263  
karo@smile.ch

**Werbung**

Konzept und Gestaltung: kreisvier, Basel

**Umschlag**

«Vagina-Monologe», Foto: Trinidad Moreno → S. 7

**Redaktionsschluss Ausgabe Juli/August**

Redaktionelle Beiträge/Kultur-Szene: Di 4.6.  
Inserate: Mi 12.6.; Agenda: Fr 14.6.  
Erscheinungstermin: Fr 28.6.

**Verkaufsstellen ProgrammZeitung**

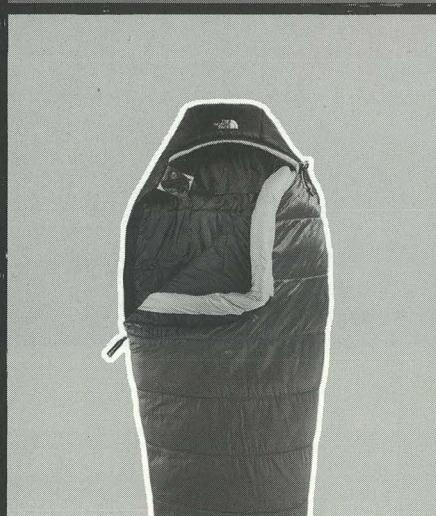
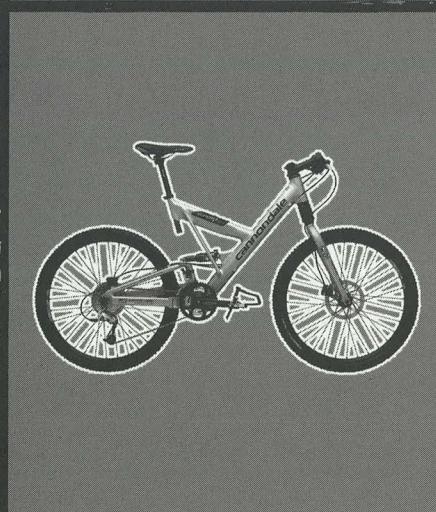
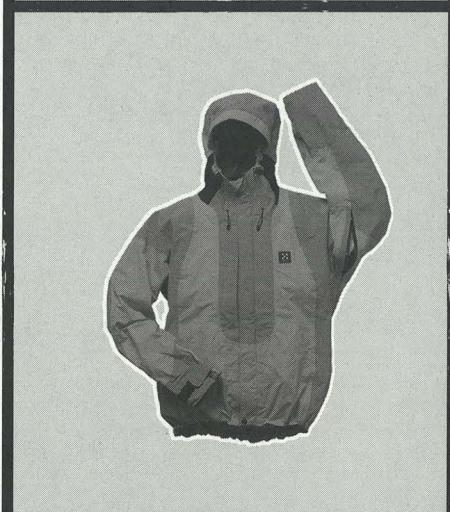
Kiosk AG (ca. 70 Verkaufsstellen) | Ausstellungsraum Klingental | Basel Tourismus | Buchhandlung Bider & Tanner | Burghof, Lörrach | Comix-Shop | Going Bananas, Universität | Jäggi Bücher | Kantonsmuseum Baselland, Liestal | Buchhandlung Labyrinth | Musik Hug | Buchhandlung Das Narrenschiff | Kulturhaus Palazzo, Liestal | Schule für Gestaltung, Spalenvorstadt 2 | StadtKino Basel | StudioKino AG | Gasthaus Teufelhof | Vorstadt-Theater

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Fotos ohne Nachweis sind zur Verfügung gestellt.  
Die Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Alles neu macht der Mai: Wir sind unserem Ziel, der Agenda mehr Stellenwert zu geben, näher gekommen: Neu ist Simone Widauer verantwortlich für die Bearbeitung und Redaktion der Veranstaltungstermine in unserer Zeitung (→ ab S. 42). Wir begrüssen die Kunsthistorikerin, die auch journalistisch für uns tätig ist (→ S. 15), herzlich.

Nach dem Bericht im letzten Heft möchten wir Sie nochmals auf das Projekt «Fragen aus Zeiten» von Annette Ungar hinweisen (Vernissage am 1.6., Galerie Die Katakombe). Dass unsere Anzeigen-Verantwortliche trotz der Vorbereitungen zu ihrer Ausstellung ausgezeichnet gearbeitet hat, sehen Sie anhand der zahlreichen Inserate im Heft. Zu unserem grossen Bedauern wird sie im Herbst nach Zürich ziehen, was leider Anlass zur Stellenanzeige auf Seite 51 ist.

Eine weitere angenehme Partnerschaft geht ebenfalls zu Ende: Die hausschrift, die von Studierenden ursprünglich zur Unterstützung des Literaturhauses konzipiert und zweimonatlich der ProgrammZeitung beigelegt wurde, erscheint nun mit Nr. 10 zum letzten Mal. Nicht nur die Geldnot, auch der Mangel an willigen Mitarbeitenden machten dem Projekt den Garaus. Wir bedauern das und danken den InitiantInnen für die zweijährige Bereicherung unserer Zeitung. | **Klaus Hubmann**



## All you need to travel!

**Bestell dir gratis das TRANSA Handbuch mit 340 Seiten Ausrüstung, Bikes und jeder Menge Insider-Tipps und besuche unsere Läden in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen oder Luzern.**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

**TRANSA**  
TRAVEL-OUTDOOR

**TRANSA**  
BIKE

Coupon einsenden oder faxen an:

TRANSA, Services, Postfach, 8031 Zürich  
Tel. 01 2789040, Fax 01 2789041  
[www.transa.ch](http://www.transa.ch), [services@transa.ch](mailto:services@transa.ch)

# INHALT

<b>Dienst am Wort</b> Die Übersetzerin Swetlana Geier und ihr Lebenswerk   Taja Gut	11
<b>Kompetenz im Kulturbetrieb</b> Weshalb es Kulturmanagementkurse braucht   Armin Klein	12
<b>Visueller Overkill</b> Das Projekt «SuperMarket» an der Liste 02   Sibylle Ryser	13
<b>Eine Wahnsinnsliebe</b> Silvio Soldinis Spielfilm «La brûlure du vent»   Judith Waldner	4
<b>Notizen</b> Meldungen und Tipps   Dagmar Brunner (db), Louise Miedaner (lm), Sibylle Ryser (sr)	5-14
<b>Mademoiselle Courage</b> Coline Serreaus Emanzipationskomödie «Chaos»   Michael Lang	5
<b>Blick in innere Abgründe</b> Michael Simon inszeniert den «Golem» als Musical   Alfred Ziltener	6
<b>Frei zu sterben?</b> Die TheaterFalle zeigt ein Stück zum Thema Sterbehilfe   Alfred Ziltener	7
<b>Gut geflunkert</b> Yasar Kemals Roman erzählt von einem Strassenkind   Monika Wirth	8
<b>Via Badi zum Theater</b> Die Freizeitangebote des «colour key»   Monika Wirth	8
<b>Forum für junge Theaterfans</b> Das Jugendtheaterfestival «Spiiplätz»   Dagmar Brunner	9
<b>Wortgast</b> Warum das Vorstadt-Theater «kein harmloses Theater» ist   Annette Rommel	9
<b>Liebhaber des Läppischen</b> Der «stille Dichter» Gerhard Meier   Manuela Waeber	10
<b>Gastro.sophie</b> Wohin des Wegs, Josef? Das indische Restaurant Bajwa Palace   Oliver Lüdi	10
<b>Brückenschlag zwischen den Kulturen</b> Ausstellung «Islamischer Alltag»   Susan Lüthi	14
<b>Musen und Manager</b> Der Basler Museologie-Studiengang ist in Not   Simone Widauer	15

## LOB DER PARTNERSCHAFT

### Editorial

Die beiden Meldungen kamen zu spät, um im Mai-Heft noch erwähnt werden zu können: Nämlich erstens, dass (als Nachfolger von Andi Spillmann) Michael Koechlin ab 1. September neuer Ressortleiter Kultur im Basler Erziehungsdepartement wird, und zweitens, dass Kaserne-Chef Eric Bart (anstelle von Christoph Stratenwerth) das diesjährige Theaterfestival «Welt in Basel» interimsmässig leiten wird. Letzteres vermutete bzw. wusste «man» hinter vorgehaltener Hand zwar schon länger (nachdem es anlässlich des Festivals 2001 Differenzen gegeben hatte), aber eine offizielle Stellungnahme dazu war von Mitgliedern des Trägervereins nicht zu kriegen. Und von Eric Bart natürlich auch nicht – entweder weil er es nicht sagen durfte bzw. wollte oder weil er selbst hingehalten wurde. No comment, hiess es mehrmals auf entsprechende Nachfrage bei den Verantwortlichen – eine Haltung, die nicht nur die journalistische Arbeit erschwert, sondern kontraproduktiv ist, weil sie Spekulationen erzeugt. Um nicht in der Gerüchteküche mitzukochen und dünne Klatschsüppchen aufzutischen, haben wir uns mit der Berichterstattung in dieser Sache zurückgehalten. Christoph Stratenwerth engagiert sich derzeit bei der Expo (im Migros-Projekt «Strangers in Paradise») und steht als Leiter des Theaterfestivals, das er einst begründete, (auch künftig) nicht mehr zur Verfügung. Ob ganz freiwillig oder nicht, bleibe dahingestellt. Die dünne Würdigung und Verdankung seiner Dienste in der Medienmitteilung des Trägervereins spricht für sich. Eric Bart wird mit dem Festival Ende August die bis dahin fertig umgebaute Kaserne wiedereröffnen; das Gastspielprogramm will er Anfang Juni vorstellen. Wir sind gespannt – und freuen uns, wenn mit seinem neuen Verantwortlichen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, Matthias Wyssmann, eine offene, konstruktive Informations- und Kommunikationspolitik zur vornehmen Pflicht erhoben wird. Gleicherweise erwarten wir übrigens vom neuen Kulturbefragten der Stadt, der als versierter Medienprofi immerhin weiß, dass Medienleute in erster Linie VermittlerInnen sind – und empfänglich für partnerschaftlichen Umgang ...

Apropos Partnerschaft: Seit nunmehr acht Monaten ist die ProgrammZeitung mit den beiden Kulturblättern Saiten (St. Gallen) und Das KulturMagazin (Luzern) zwecks Gewinnung überregionaler Inserate in einem Medienpool liiert – eine erfreuliche Kooperation, die gelegentlich auch auf den redaktionellen Bereich ausgedehnt wird (z.B. →S. 12). Dieser Umstand war dem kritischen Medienmagazin Klartext kürzlich vier Seiten wert. In einem gut recherchierten Beitrag präsentierte der Autor, Edzard Schade, unter dem Titel «Ein flotter Dreier» [sic!] eine Übersicht der Deutschschweizer Kulturmagazine und gab damit auch Einblick in kulturpolitische Besonderheiten der Regionen. Nun will es der Zufall, dass allen drei Zeitschriften dieses Jahr ein Jubiläum ins Haus steht: Die Luzerner KollegInnen konnten im Mai ihr 150. Heft (und das 25-jährige Bestehen ihrer Herausgeberin IG-Kultur) feiern, die St. Galler werden im Juni ihre Nr. 99 als Sonderausgabe präsentieren, und die ProgrammZeitung wird am 27. August 15 Jahre alt – und ist damit die Älteste der Runde. Wie wir diesen Geburtstag begehen werden, ist derzeit Gegenstand lustvoller Teamsitzungen ... | Dagmar Brunner

Probehefte der Medienpool-Partner sind bei der ProgrammZeitung erhältlich.

## KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen

17-37

## DIVERSE SPARTEN

Circle-X Arts	30
Forum für Zeitfragen	32
Kuppel	22
Naturhistorisches Museum, Ausstellung	33
Offene Kirche Elisabethen	32
Stimmen Festival	18
Unternehmen Mitte	31
Volkshochschule	32
Werkraum Warteck pp	28

## THEATER | TANZ

Genossenschaft Basler Kleintheater (GBK)	26
Theater Basel	17
Theater Roxy, Birsfelden	20-21
Theater Scala Basel	30

## LITERATUR

Erklärung von Bern	18
Literaturhaus Basel	17

## FILM

Landkino, Liestal	29
StadtKino Basel	29

## MUSIK

Basel Sinfonietta	25
Chor & Orchester der Universität Basel	24
Chorgemeinschaft Contrapunkt	25
Colla Voce	25
Concertino Basel	27
Danzeria Live	23
Ensemble Erzsébet	27
Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	22
Jazz by off beat   JSB	19
Neuer Basler Kammerchor	24
Zelt-Musik-Festival Freiburg	23

## KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau, Schönenwerd	37
Ausstellungen: Museen/Kunsträume	38-39
Ausstellungsraum Klingental	33
Fondation Beyeler, Riehen	36
Historisches Museum Basel	36
IAAB - Internationale Austausch	34
Ateliers Region Basel	
Kunsthalle Basel	35
Kunsthaus Baselland	34
Kunstmuseum Basel	35
Museum für Gegenwartskunst	35

## Veranstalteradressen

Bars & Cafés   Restaurants	41
Agenda	42



Die ProgrammZeitung dankt herzlich für  
die grosszügige Unterstützung:  
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige  
Basel sowie diversen Privatpersonen



Filmstill aus «La brûlure du vent»

## EINE WAHNSINNSLIEBE

Spieldrama *«La brûlure du vent»*

**Nach der erfolgreichen Komödie *«Pane e tulipani»* legt Silvio Soldini nun ein Drama um einen grossen Liebenden vor.**

Um fünf steht er auf. Nimmt den Bus. Kaum wieder ausgestiegen, hört er die Sirene. Sie signalisiert den Arbeitsbeginn in der Uhrenfabrik. Er hat kaum Freunde. Abends pflegt er seiner schriftstellerischen Neigung nachzugehen. Schreibt mit Bleistift in einem Heft seine Gedanken nieder. Und wartet. Auf einen Traum, eine Frau namens Line. In jeder Liebesbeziehung sucht er die Ersehnte. Er glaubt nicht wirklich, sie je zu finden.

Vor zwei Jahren wurde Regisseur Silvio Soldini mit der leichten, optimistischen Komödie *«Pane e tulipani»* einem grösseren Publikum bekannt. Mit *«La brûlure du vent»* (oder *«Brucio nel vento»*) hat er jetzt ein Drama inszeniert. Der Film basiert auf dem Roman *«Gestern»* der aus Ungarn stammenden, in der Schweiz lebenden Autorin Agota Kristof. Hauptfigur ist der einsame Fabrikarbeiter Tobias, der als Junge aus Osteuropa geflüchtet ist. Eine Rückblende gibt Einblick in die Kindheit. Tobias' Mutter war allein erziehend und hielt sich vor allem mit Prostitution über Wasser. Als ihr Bub durch einen Zufall erfuhrt, wer sein Vater ist, stach er ihm ein Messer in den Rücken. Daraufhin floh Tobias und landete auf Umwegen in der Westschweiz, wo er seit zehn Jahren stets das Gleiche tut.

### Karger Realismus

Tobias' Fixiertheit auf die Idee, die erträumte Frau tauche vielleicht doch einmal auf, erscheint wie hilf- und auswegloser Eskapismus. Zumal er keinerlei Ambitionen zeigt, etwas zu unternehmen, um sein Leben weniger trostlos zu gestalten. Es ist, als hätte seine damalige Flucht seine gesamte Energie aufgefressen und ihn zu immerwährendem Fatalismus verdammt. Als die Frau, die Line sein muss, dann tatsächlich überraschend auftaucht – verheiratet und Mutter eines Kleinkindes –, lässt er nicht mehr von ihr. Er spioniert ihr hinterher, verfolgt sie. Tobias schrammt in seiner Besessenheit, und weil sein inneres Drama nur verhalten gezeichnet wird, immer wieder knapp daran vorbei, als unangenehmer Verrückter zu erscheinen. Doch nicht deswegen, sondern vor allem aus pragmatischen Gründen zeigt Line wenig Interesse an einer Liaison mit ihm. Wie soll er, der Unambitionierte, je eine Familie ernähren können? Wovon soll sie, die studiert hat, ebenfalls aus Osteuropa stammt und mit ihrer Familie in einigen Monaten zurückkehren will, in der Schweiz leben?

Bilder vom Schweizer Jura, nebelverhangen, verregnet, erscheinen als Seelenlandschaften. Sie spiegeln das Befinden des entwurzelten und zerrütteten Tobias, ohne je aufgesetzt zu wirken. Letzteres kann man vom Schluss des Films nicht gerade behaupten, doch darüber darf man getrost hinwegsehen. Denn Soldini inszeniert das Drama in einem Stil, der weder Pathos noch Kitsch eine Chance lässt. Zurückhaltend, in einer Art kargem Realismus kommt sein Film daher, was die der Geschichte innenwohnende Melodramatik geradezu pulverisiert. Wesentlich zum Gelingen tragen Barbara Lukesova als Line und Ivan Franek bei, welcher den zwischen Intensität und Zerbrechlichkeit pendelnden Tobias mit Bravour darstellt. So gelingt es Soldini, uns zunehmend in den Bann dieser Geschichte über einen grossen Liebenden zu ziehen. | Judith Waldner

*«La brûlure du vent»* läuft ab Ende Juni im Studiokino Camera

Buch: Agota Kristof, *«Gestern»*. TB, 134 S., Serie piper 2625, CHF 14.60

## NOTIZEN

### Listige Lesbenfilme

db. Nach der 18. «Schwulen Filmwoche» im Mai finden in Freiburg nun zum zwölften Mal die «Lesbenfilmtage» statt. Die Veranstalterinnen bieten auch dieses Jahr die bewährte Mischung aus Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilmen an, darunter als besondere Perle die von einer Pianistin live begleitete Stummfilm-Komödie *«Ich möchte kein Mann sein»* von Ernst Lubitsch (1918, mit Ossi Oswalda) und das Filmporträt über Annemarie Schwarzenbach von Carola Bonstein. Im Rahmenprogramm ist u.a. ein üppiges Filmfest im Freiburger Jazzhaus angekündigt. Zu den Veranstaltungen sind allerdings nur Frauen zugelassen.

**12. Freiburger Lesbenfilmtage: 31.5. bis 2.6., Kommunales Kino im Alten Wiederebahnhof, Urachstrasse 40, D Freiburg im Breisgau  
Infos: 0049 761 70 90 33 oder [www.freiburger-lesbenfilmtage.de](http://www.freiburger-lesbenfilmtage.de)**

### Unterhaltsamer Kinomarathon

db. Wie im letzten Heft angekündigt, hat sich die Studiokino AG (Atelier, Camera, Club und Movie) einen anderen Dachnamen verpasst und feiert ihren Neuauftritt unter dem Label *«kult.kino»* mit einem dreitägigen Fest, an dem sich auch das Kino Royal und das Stadtkino beteiligen. Allesamt dem anspruchsvollen, unabhängigen, nicht kommerziellen Filmschaffen verpflichtet, haben sie sich zu einem losen Verbund vernetzt, um Synergien zu nutzen und ihre Stärken besser zu präsentieren. Mit einem Powerpaket von rund 40 Filmen für Gross und Klein und zahlreichen Begleitveranstaltungen (Gespräch mit einem Regisseur, Tombola, Schlemmerbuffet, Baustellenparty, künstlerischen Aktionen etc.) bieten die Kinos Gelegenheit, ihr gehaltvolles Angebot kennen zu lernen. Zusätzlich wird von jungen Filmern in einem Tramwagen das *«mobile kino»* betrieben, das Super8- und Video-Arbeiten von Basler KünstlerInnen zeigt und Gäste aus Literatur und Musik eingeladen hat. Die BVB unterstützen den Grossanlass mit nächtlichem Gratistransfer zu den Kinos, die zufällig alle an der Linie 6 liegen, was dem Event denn auch seinen Namen gibt.

**Kinolinie.6: Fr 7. bis So 9.6., Kinopass CHF 33, Programm → Agenda**



## MADEMOISELLE COURAGE

Spieldrama «Chaos»

**Der neue Film von Coline Serreau zeigt eine ungewöhnliche interkulturelle Begegnung mit Folgen.**

Das gutbürgerliche Ehepaar Hélène und Paul gehört nicht zu dem Teil der Pariser Gesellschaft, der sich wirklich für die Probleme von Randständigen interessiert. Schliesslich lebt man zusammen mit dem Teenagersohn in recht komfortablen Verhältnissen, orientiert sich über die soziale Befindlichkeit der Gesellschaft höchstens in den Medien. Menschen aus der so genannten dritten Welt, in diesem speziellen Fall aus dem Umfeld nordafrikanischer MigrantInnen, tauchen, wenn überhaupt, nur als Bedienstete auf.

Aber nicht nur im Kino reicht oft ein kleiner Anlass, um das Leben zu verändern. Wie im Film «Chaos» von Coline Serreau (55): Als Madame und Monsieur nämlich eines Nachts heimwärts fahren, fällt ihnen eine verzweifelte junge Frau auf. Sie wird von einer Horde Männer gejagt, gestellt, brutal zusammengeschlagen und in der Gosse liegengelassen. Wie sich herausstellt, handelt es sich um eine Prostituierte, die von Zuhältern misshandelt wird. Der Anlass wird von Paul mit einem Schulterzucken zur Kenntnis genommen und sofort weggedrängt; für ihn ist das Ganze bloss eine lästige Episode, wie sie im urbanen Alltag jederzeit vorkommen kann. Ganz anders empfindet das seine Gattin Hélène, der man so viel spontane Anteilnahme und Entrüstung gar nicht zugetraut hätte. Doch sie beschliesst, der malträtierten Malika solidarisch von Frau zu Frau persönliche Unterstützung anzubieten. Und bei der Suche nach den Tätern behilflich zu sein.

### Unverkrampft emanzipiert

So wird «Chaos» lanciert, das vielschichtige neue Werk von Coline Serreau, die seit ihrer Komödie «Trois hommes et un coufin» (1985) einen kultischen Status im avantgardistischen Filmschaffen Frankreichs erlangt hat. Die Schauspielerin und Regisseurin versteht es dank handwerklichem Können, einem Flair für spannungsvolle Dramaturgie und dem Gespür fürs Geschichtenerzählen, komplexe Themen mit verblüffender Leichtigkeit abzuhandeln. Wobei leicht nicht mit seicht gleichzusetzen ist, was fatal wäre: Schliesslich ist der Plot als Thriller angelegt und verlangt nach seriöser Aufklärung.

Wer nun ein schwerblütiges Drama erwartet hat, sieht sich eines Besseren belehrt. Malika, eine stolze nordafrikanische Frau, akzeptiert das Hilfsangebot, jedoch ohne in Unterwerfung zu verfallen. Sie macht die Bekanntschaft von Hélènes Mann und Sohn, der durch die Präsenz Malikas schnell erkennt, dass das vom Papa vermittelte Frauenbild äusserst korrekturbedürftig ist. Nun wandelt sich der Krimi zu einer schalkhaften Emanzipationskomödie, in der eine kluge Pointe die andere jagt. Und es viel zu lachen gibt, obwohl nicht alle etwas zu lachen haben. Vor allem die Männer. Auf der Leinwand und davor.

### Zwischen Ernst und Unterhaltung

Es gehört zu den herausragenden Qualitäten des französischen Studiofilms, dass es ihm immer wieder gelingt, eine plausible und intelligente Balance zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und dem kinogerechten Unterhaltungsanspruch herzustellen. Coline Serreau hat für die Umsetzung ihrer Ideenvielfalt natürlich auch ein stimmiges Ensemble gefunden. Hélène wird von Catherine Frot glaubwürdig gestaltet, der sympathisch zurückhaltende Vincent Lindon gibt den vom femininen Offensivgeist überrumpelten Erfolgsmann. Und total überwältigend ist Rachida Brakni als Malika, eine sehr junge Schauspielerin am Beginn einer hoffentlich grossen Karriere. Sie verleiht der schwierigen und komplexen Hauptfigur ein kraftvolles, anrührendes Profil. Sie wirkt dort am überzeugendsten, wo Serreau nochmals unerwartet das Genre wechselt, das Komödiantische verlässt, ins Sozialdrama wechselt: Malika wird jetzt zur «Mademoiselle Courage» in ihrer männerdominierten islamischen Familie, wo sie sich vehement gegen die anachronistischen Domestizierungsversuche stemmt.

Sie habe, sagte Coline Serreau in einem Interview, stets den Wunsch gehabt, Filme für jedes Publikum zu drehen, ohne aber rein kommerzielle Mittel einzusetzen. «Chaos» erfüllt diesen Anspruch. Ein wunderbarer Film, mit einer völlig unverkrampften emanzipatorischen Haltung, bei der einem das Herz aufgeht. | Michael Lang

«Chaos» wird ab Mitte Juni im Studiokino Atelier gezeigt

## BLICK IN INNERE ABGRÜNDE

«Golem» am Theater Basel

**Regisseur Michael Simon verwebt Motive eines fantastischen Romans von Gustav Meyrink zu einem schrägen Musical.**

Die düsteren, verwinkelten Gassen und die labyrinthartigen alten Häuser des Prager Ghettos bilden den Schauplatz von Gustav Meyrinks 1915 erschienenem fantastischem Roman «Der Golem». In seinen nächtlichen Alpträumen wird der Ich-Erzähler in diese grotesk-unheimliche Welt versetzt und nimmt hier die Existenz des Gemmenschneiders Anathasius Pernath an, dessen Hut er einst mit dem seinen verwechselte.

Meyrinks Buch bildet die Vorlage für das schräge Musical «Der Golem», das der Regisseur und Ausstatter Michael Simon auf die Große Bühne des Theaters Basel bringt. Die Musik dazu stammt von Martyn Jacques, dem Kopf der Londoner Kultband The Tiger Lillies. Jacques hat auch die Lieder zum Struwwelpeter-Musical «Shockheaded Peter» komponiert und war von Simons Düsseldorfer Inszenierung des Stücks so begeistert, dass er ihm spontan die Musik zu einem neuen Projekt versprach. Dreizehn «Golem»-Songs sind so entstanden, windschiefe Balladen voll britischem schwarzem Humor. Die deutschen Zwischentexte verfasste die Berliner Autorin Bettina Erasmy.

### Dunkle Phantasmagorien

In der Performing Garage in New York erarbeitete Simon 1981 sein erstes szenisches Projekt «Memories can't wait». Ab 1983 arbeitete er als Bühnenbildner in vielen Häusern weit über den deutschsprachigen Raum hinaus. Mit dem Regisseur Christof Nel kam er 1990 ans Theater Basel für Alban Bergs «Wozzeck» und 1991 für Leos Janáčeks «Katja Kabanova». 1993 übernahm er die Schweizer Erstaufführung der Oper «Die Menschen» von Detlev Müller-Siemens, seine erste Opernregie überhaupt. In der letzten Spielzeit kehrte er für Ferdinand Raimunds «Der Alpenkönig und der Menschenfeind» nach Basel zurück.

Am «Golem» habe ihn fasziniert, erzählt Michael Simon, dass er das Unbewusste anspreche; er zeige unsere Schattenseiten, lasse uns in die eigenen inneren Abgründe schauen. Das Universum der dunklen Phantasmagorien hat Simon in seinen Bühnenarbeiten immer wieder beschäftigt. Für «Die Menschen» etwa schuf er eine Welt, in der nichts mehr gesichert war, der Gang der Handlung und die Identität der Figuren sich auflösten. 1994 inszenierte er in Dortmund das Musical «The Black Rider» von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson als Bad Trip in einer gespenstischen, von Junkies und Dealern bevölkerten Welt. Er war der Erste, der es – nur vier Jahre nach der gefeierten Hamburger Uraufführungs-Inszenierung von Wilson selbst – wagte, das Stück auf die Bühne zu bringen, und seine Arbeit war das genaue Gegenteil der ästhetischen, höchst artifiziellen, auch verspielten Regie Wilsons. Die Aufführung wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen und brachte Simon den Durchbruch als Regisseur. Seither hat er an allen grossen deutschsprachigen Häusern inszeniert, stets als sein eigener Ausstatter. Seit 1998 ist er zudem Professor für Szénographie in Karlsruhe.



Michael Simon. Foto: Sebastian Hoppe

### Träumende Maschinen

Als Bühnengestalter sieht sich Simon als Antipoden etwa von Anna Viebrock: Sie schaffe bis ins Detail gestaltete illusionistische Räume; seine Bühnen hätten keine Wände, sie seien Skulpturen, die sich bewegen, «Maschinen, die anfangen zu träumen». Traum und Fantasie sind für Simon wesentliche Elemente des Theaters: «Wenn wir es schaffen, unsere Fantasie zu öffnen, sind wir absolut politisch», sagt er. Durch die Medien werde die Fantasie zugekleistert, in Filmen wie «Herr der Ringe» würden imaginäre Welten restlos ausdefiniert und so der Einbildungskraft Freiheit und Raum genommen. Dagegen nennt er «Golem» ein «Traumspiel», und betont, seine vom Expressionismus beeinflusste Bühne werde Platz lassen für die individuellen Bilder des Publikums.

Simons eigene künstlerische Träume führen aus dem Theater hinaus: Er möchte Landschaften gestalten, Land-Art schaffen: «Diese Art von Inszenierung wirkt direkt auf uns und unsere Körper. Das ist es, was ich auch im Theater erreichen möchte; eine Intensität, der man sich nicht entziehen kann.»

| Alfred Ziltener

**«Golem»:** Fr 31.5., 20.00 (Premiere), Theater Basel. Weitere Aufführungen: Do 6. und 13.6. sowie ab September. **Buch:** Gustav Meyrink, «Der Golem». TB, 296 S., Ullstein 20140, CHF 12.90

### NOTIZ

#### Highlights in der Regio

db. Der Sommer ist die Zeit der Feste und Festivals. In Freiburg etwa präsentiert das Theaterfestival unter dem Titel «Test East» einen Schwerpunkt mit spannenden Inszenierungen aus Osteuropa, und das Zelt-Musik-Festival (→S. 23) lockt zu einem funkeinsprühenden Kulturmarathon in attraktiver Umgebung. Die Nachbarn in Lörrach feiern Mitte Juli das 900-jährige Bestehen ihrer Stadt im Rahmen des bereits zur Tradition gewordenen Stimmen-Festivals (→S. 18) mit Gesang aus aller Welt. Kein Festival, aber einen fulminanten Saisonabschluss bietet die Filature in Mulhouse: Die Choreografin Pina Bausch, die als Erfinderin des Tanztheaters gilt, zeigt mit ihrer Wuppertaler Truppe die Neufassung ihres Erfolgsstücks «Kontakthof», in dem ein Team von «Damen und Herren ab 65» auftritt.

**23. Theaterfestival «Test East», Freiburg (D):**

So 9. bis Di 18.6., an verschiedenen Orten.

**Infos:** [www.theaterfestival-freiburg.de](http://www.theaterfestival-freiburg.de)

**Tanztheater Wuppertal Pina Bausch:** Fr 14./

Sa 15.6., 19.30, Filature, Mulhouse (F)



## FREI ZU STERBEN?

Forum-Theater zur Sterbehilfe

**Die TheaterFalle Basel greift mit «Ich bin so frei» von Beat von Wartburg einbrisantes und aktuelles Thema auf.**

Die Szene scheint zunächst alltäglich: Eine Gruppe von Menschen sieht fern. Erst allmählich begreift man, dass die fünf Personen, die sich in einem lounge-ähnlichen Raum die Wartezeit am Bildschirm vertreiben, alle nicht mehr leben. Im Jenseits verfolgen und kommentieren sie eine Diskussion zum Thema Sterbehilfe. Nicht nur die ExpertInnen in der Talk-Runde – ein Politiker, eine Heimleiterin, ein Arzt, eine Ethikerin und ein Jurist – vertreten dazu unterschiedliche Meinungen, auch unter den Verstorbenen sind die Ansichten geteilt: Während die Krebs-Patientin Sabine Kaiser froh gewesen wäre, wenn man sie von ihren unerträglichen Schmerzen erlöst hätte, fühlt sich Angelo Panozzo auf Betreiben seiner habgierigen Erben «entsorgt ... wie Sperrmüll», und das junge Unfallopfer Peter Hitz glaubt, dass sein Leben vielleicht zu retten gewesen wäre.

Mit dieser eher didaktischen als dramatischen Auslegeordnung zum Thema beginnt Beat von Wartburgs Stück zur Sterbehilfe, «Ich bin so frei», das die TheaterFalle zunächst in Basel und dann auf Tournee spielen wird. Der didaktische Zug ist gewollt: Die Bandbreite der Positionen und die Informationen durch die TV-Runde – beispielsweise zur juristischen Unterscheidung von direkt aktiver, passiver und indirekt aktiver Sterbehilfe – sollen die Grundlagen schaffen für den Forum-Teil: In einer Reihe von Spielszenen mit den Angehörigen, einer Ärztin und einer Krankenschwester wird der Fall von Sabine Kaiser noch einmal aufgerollt und das Konfliktpotenzial der unterschiedlichen Einstellungen thematisiert; das Publikum kann dabei, angeleitet von ModeratorInnen, eingreifen und das Verhalten der Figuren korrigieren.

### Last der Verantwortung

«Ich bin so frei» ist ein Auftrag der Caritas Schweiz, die damit eine neue Diskussion des heiklen Themas lancieren will. Gespielt werden soll nicht nur vor Theaterpublikum, sondern auch dort, wo das Problem akut ist, in Kliniken und Pflegeheimen.

Beat von Wartburg, hauptamtlich Leiter des Christoph Merian Verlags, hat ausgiebig recherchiert. Besonders mit der Lage in den Niederlanden hat er sich beschäftigt, wo das Recht auf Sterbehilfe in der Verfassung verankert ist. Auch für die Schweiz sieht er die Notwendigkeit, endlich juristisch in den Griff zu bekommen, was ohnehin täglich passiere; damit würden vor allem die ÄrztInnen abgesichert. Es sei ihm in seinem Stück darum gegangen, zu zeigen, wie verschiedene Menschen mit einer unfreiwillig aufgebürdeten Verantwortung umgehen. Denn die Fortschritte von Technik und Medizin brächten uns in Situationen, denen wir kaum gewachsen seien.

Der Zürcher Theaterpädagoge und Regisseur Mathis Kramer-Länger hat die Vorlage leicht bearbeitet, in den Dialekt übersetzt und mit einfachen szenischen Mitteln auf die Bühne gebracht. Wichtig sei für ihn bei dieser Arbeit, erzählt er, «echt zu sein, denn auf Unechtem würden wir vom Publikum sofort behaftet». | Alfred Ziltener

TheaterFalle spielt «Ich bin so frei»: Do 30., Fr 31.5. und Mi 12., Do 13.6., jeweils 20.00, Gundeldinger Feld. Reservation: T 061 383 05 21

## NOTIZEN

### Vagina-Monologe

db. Lange genug galt das weibliche Geschlecht als «unaussprechliche Gegend», und noch immer rutscht die lateinische Bezeichnung Vagina vielen (auch Frauen) nur zäh über die Lippen. Jedenfalls befand dies die amerikanische Schriftstellerin Eve Ensler, nachdem sie hunderte von Artgenossinnen über deren Sexualität interviewt hatte. Sie beschloss, Abhilfe zu schaffen und stellte aus den Gesprächen eine Sammlung von «Vagina-Monologen» zusammen – kraftvolle, vergnügliche, schmerzhafte, erregende, befreimliche und zärtliche Geschichten, die sowohl unterhalten wie zum Nachdenken anregen. 1996 in New York uraufgeführt, hatte das Stück in vielen Sprachen und Städten Erfolg. Nach der Förbacher Company, die es in Basel letztes Jahr auf die Bühne brachte, stellt nun die Gruppe Circularte eine Neuinszenierung mit Musik vor (Regie Flavia Montello), die durch eine thematische Ausstellung mit Bildern, Installationen und Objekten von acht Künstlerinnen verschiedener Nationalitäten ergänzt wird.

**Circularte spielt «Vagina-Monologe»: ab Sa 1.6., 19.30 (Premiere). Unternehmen Mitte, Safe Kunstausstellung: ab Sa 1.6., 21.00 (Vernissage), Unternehmen Mitte, Safe → S. 31**

**Infos:** circularte@gmx.net

### Theater-Countdown

db. Eine Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes bahnt sich an: Ein Asteroid mit einem Durchmesser von 150 Kilometern hat Kurs auf die Erde genommen. Es bleiben noch 327 Sekunden – was tun? Ausgehend von einer Zeitungsmeldung und unter Bezug diverser literarischer Fundstücke hat die Gruppe ExEx eine Produktion erarbeitet, die collageartig vom Leben mit realen und inszenierten Bedrohungen, von Anpassung und Widerstand erzählt. Mit einfachen technischen Mitteln wird in die grosse leere Voltahalle ein Bühnenbild gezaubert, Film- und Videosequenzen unterstützen das Geschehen, dem die Gruppe mit Schauspiel, Tanz, Akrobatik und Livemusik Ausdruck verleiht. Wird der Asteroid tatsächlich einschlagen? Wer es wissen will, kann das Spektakel vor Ort verfolgen und davor oder danach an der Bar die Nerven stärken.

**ExEx spielt «327 Sekunden»: Fr 7.6., 22.00 (Premiere), Voltahalle, Voltastr. 27 (Tramstation Sandoz). Weitere Aufführungen: Sa 8., Mi 12. bis Fr 14.6., 22.00, Sa 15.6., 24.00. Reservation: T 078 629 83 04, reservation@exex.ch**

## GUT GEFLUNKERT

### Buchtipps für Kinder

Zilo nennt der Erzähler das Mädchen. Zilo hat eine warme Stimme, ist lebhaft und manchmal etwas gekünstelt, doch schon im dritten Satz des Buches von Yasar Kemal stockt man: «Wenn ihr jemand ins Gesicht schlägt, schämt sie sich.» Nein, hier wird keine weitere Jungmädchen geschichte mitgeteilt. Zilo ist ein Strassenkind in Istanbul, es könnte aber auch Moskau oder São Paulo sein, denn Namen und Plätze tun nichts zur Sache. Das Mädchen behauptet von sich, dass es vierzehn sei, der Erzähler schätzt es viel jünger ein, zwölf vielleicht oder sogar zehn.

Während eines langen Gesprächs schildert Zilo ihr Leben auf der Straße, das geprägt ist von Schlägen und Vergewaltigung, von Arbeit, Diebereien, Hunger und Einsamkeit, aber auch von Freiheiten und der Solidarität mit anderen Strassenkindern. Dabei wiederholt sie sich, überspringt Teile der Geschichte, widerspricht sich, schwindelt, gleicht die Realität ihren Träumen an und umgekehrt.

Der Erzähler, Gegenspieler und Vertrauter zugleich, folgt dem eigenwilligen Erzählmodus mit Fragen und Kommentaren und rückt Zilos Lebensmut und Humor ins Zentrum. Den Schwur auf den (geklauten) Koran, nicht mehr zu stehlen, kann Zilo ohne weiteres aufheben. Sie muss das Buch nur drei Mal über dem Kopf kreisen lassen ... Und weit entfernt von einem Gefühl wie Sentimentalität nimmt man zur Kenntnis, dass Zilo eigentlich nur eingewickelt in einen Kelim im Keller der Tante schlafen kann. Die Cousine nimmt Geld dafür, dass sie sie nicht verrät. Jedoch «am häufigsten schlafst Zilo unter den Zügen», steht da. Gut schlafst sie freilich nie.

Der anatolische Schriftsteller Yasar Kemal hat mit verschiedenen Kindern Gespräche geführt, auch mit Zilo. Die daraus entstandene Geschichte zeigt ganz unmittelbar ein anderes Kinderleben: Zilo taucht auf, verschwindet – und bleibt als eines von Millionen Strassenkindern in unserer Erinnerung.

| Monika Wirth

**Yasar Kemal, «Gut geflunkert, Zilo!» Aus dem Türkischen und mit einem Nachwort von Nevfel Cumart. Reihe Baobab bei Atlantis, Verlag Pro Juventute 2002. 112 S., geb., CHF 23, ab 12 J.**

Zilo, Bucheinband (Ausschnitt)



Aus einem Theaterkurs des  
jungen theaters basel

## VIA BADI ZUM THEATER

### Freizeitkarte «colour key»

**Zehntausend Jugendliche lösen jährlich den «colour key» und kommen damit in den Genuss vielfältiger Attraktionen.**

Mit rund zehn Eintritten ins Gartenbad oder auf die Kunsteisbahn ist die Investition von 30 Franken pro Jahr für den «colour key» bereits amortisiert. Diese Rechnung machen jedenfalls die meisten der jugendlichen BenutzerInnen der Freizeitkarte. Die Gratis-Eintritte in die Bäder und das breite sportliche Angebot, das Aktivitäten von Badminton über Indoor-Golf, von Rafting bis Tennis & Squash vergünstigt ermöglicht, sind die Favoriten, wie eine Marketing-Studie der Fachhochschule beider Basel (FHBB) im Jahr 2000 ergeben hat. 1990 wurde das Projekt als Kind der Basler Freizeitaktion (BFA) aus der Idee des Dreiland-Ferienpasses geboren, um jungen Leuten zwischen 15 und 25 ganzjährig eine breite Palette von sinnvollen Freizeitvorschlägen zu vermitteln – auch als Präventionsmassnahme. Knapp zehntausend Youngsters lösen die Plastikkarte nun jährlich, gut die Hälfte von ihnen stammt aus der Stadt.

«Der Bereich Sport und Freizeit ist der Renner», bestätigt BFA-Geschäftsführer Markus Mayer. So erstaunt nicht, dass letztes Jahr mehrere hundert Jugendliche den ermässigten Eintritt zur Nautilus- sowie zur Deep-Dance-Silvester-Party in Anspruch genommen haben. Im kulturellen Bereich, wo sich die Karte seit 1995 durchsetzt, werden nach Einschätzung von Projektleiterin Sabine Schenker die Angebote der Studiokinos und der GGG-Bibliotheken am meisten genutzt; der ermässigte Eintritt ins Openair-Kino auf dem Münsterplatz wurde gar zum Hit. Dagegen fallen die Anmeldungen zu kostenlosen Führungen in Sonderausstellungen eher bescheiden aus. Und auch die Offerte des Theaters Basel, auf den Schülertarif noch einmal 20 Prozent Reduktion zu gewähren, wird wenig wahrgenommen. «Uns ist bewusst, dass einige unserer Angebote nicht für die breite Masse interessant sind. Aber dafür können alle auf ihre Rechnung kommen», sagt Sabine Schenker. Wer einmal Mitglied ist, wird vielleicht auf die Idee gebracht, etwas Neues zu probieren: Via Badi zum Theater zum Beispiel.

### Imagepflege und Jugendförderung

Mit Sabine Schenker stellt die BFA die Organisation und Koordination des Projekts sicher. Die Betriebskosten werden zur Hälfte durch die Jahresbeiträge der Jugendlichen gedeckt, den Rest, rund 300 000 Franken, steuern GGG, Helvetia/Patria, Migros Kulturprozent, Novartis und UBS bei. Die Basler Zeitung unterstützt die Aktion mit Werbefläche und Druckvergünstigungen, Radio Basilisk bietet Sendezeit. Als Gegenleistung sind die Sponsoren im «colour key»-Magazin, auf Plakaten und der Website präsent. Und die Jugendlichen nehmen sehr wohl wahr, wer sich für sie einsetzt. Die Imagewerbung zahlt sich aber höchstens mittelfristig aus, meint Markus Mayer, der den Geldgebern als Hauptmotivation soziales Engagement zubilligt.

Für die «colour key»-Projektleitung ist es unerlässlich, mit dem heterogenen KundInnensegment in Kontakt zu bleiben. Die Jugendtreffpunkte der BFA bieten dafür eine gute Gelegenheit. Hier kann man neue Bedürfnisse ausmachen, hier soll in Zukunft auch vermehrt die Zielgruppe der MigrantInnen angesprochen werden. | Monika Wirth

Weitere Infos: T 061 281 50 20, [www.colour-key.ch](http://www.colour-key.ch)

Lus

## FORUM FÜR JUNGE THEATERFANS

Jugendtheaterfestival «Spiilplätz»

**Während einer Woche treffen sich Theater-Jugendclubs aus dem In- und Ausland, nehmen an Workshops teil und zeigen ihre Produktionen.**

Seit rund zehn Jahren gibt es an Schweizer Bühnen so genannte Jugendclubs. Unterstützt von Theaterprofis aus Regie, Schauspiel und Technik entwickeln Gruppen von 5 bis 30 jungen Leuten zwischen 15 und 25 ihre eigenen Vorstellungen von Theater und realisieren Inszenierungen auf durchaus erfreulichem Niveau und mit entsprechendem Erfolg. Denn anders als im Schultheater engagieren die Jugendlichen sich hier völlig freiwillig und sind daher enorm leistungsbereit. Jugendclubs sind mithin die Zukunft des Theaters: Sie bilden einerseits ein aktives Publikum heran und sind andererseits ein Sprungbrett für Bühnenkarrieren.

## WORTGAST

**Kein harmloses Theater**

Kennen Sie das Vorstadt-Theater Basel? Ach ja, sagen viele, die das Haus kennen, das ist doch eben die besondere Adresse für das Spezielle, da geh ich gerne hin. Doch viele, die das Theater nur vom Hörensagen kennen, meinen, das sei ein Kindertheater, und nehmen bisweilen sogar an, dass dann Kinder auf der Bühne spielen.

Nichts gegen diese Form der theatralischen Aktivität, doch mit dieser Einschätzung liegen Sie falsch. Im Vorstadt-Theater wird vor allen Dingen und zu allererst einmal Theater gespielt. Theater, das jenseits ausgetrampelter ästhetischer Wege nach eigenen Formen und Inhalten sucht, Theater, das nicht auf grosse Namen und Events setzt, aber trotzdem Grossartiges zu bieten hat und dessen Intensität und Wirkungskraft nicht zuletzt auch auf der Intimität von Bühne und Publikum basieren.

Professionelles Theater also, das nicht primär eine besondere Altersgruppe anspricht, sondern diejenigen im Blick hat, die sich für

spezielle theatralische Ereignisse begeistern möchten. Das können Kinder oder Erwachsene sein, das kann in Schulvorstellungen, bei Eigenproduktionen am Abend oder im Rahmen von thematischen Reihen stattfinden. Wichtig ist uns, ein Theater zu verfolgen, das sein Publikum unabhängig von der Altersstufe als Kunstinteressierte ernst nimmt und schlichtweg spannende Arbeiten macht.

Dieser Anspruch ist im deutschsprachigen Theaterraum ungewöhnlich. Noch immer herrscht hier eine klare Hierarchie von Erwachsenen- und Kindertheater, wobei Letzteres erstaunlicherweise gerade beim theaterinteressierten Erwachsenenpublikum häufig als künstlerisch uninteressant abgestempelt wird. Im Unterschied zu den skandinavischen Ländern, zu Holland, Frankreich, Italien, in denen viele Theatergruppen kontinuierlich sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder arbeiten, ohne deswegen in spezifische Theaterschulden gesteckt zu werden, wird Kindertheater bei uns oft mit der Dominanz des pädagogischen vor dem ästhetischen Anspruch verbunden – und mit der Reduktion verzwickter Lebensgeschichten auf harmlose Einfachheit.

1998 fand in Basel das erste Festival «Spiilplätz» statt, zu dem sämtliche Schweizer Theater-Jugendclubs eingeladen wurden. Nur gerade acht Gruppen gab es damals, heute sind landesweit über dreissig Jugendensembles aktiv. In Basel ist die Szene sehr lebendig: Hier engagieren sich u.a. das Theater Basel, das junge theater basel und das Vorstadt-Theater seit langem in der Bühnenarbeit mit jungen oder für junge Menschen. Nun laden diese drei Häuser zum vierten «Spiilplätz» ein, an dem sich außer ihren eigenen Jugendclubs solche aus Bern (Schlachthaus), Luzern (Play Station), Muri (Theater La Cascade), Zürich (Theater an der Sihl) und Berlin (Theater Strahl) mit insgesamt 14 Produktionen präsentieren werden. Die Gäste können während der Festivalwoche in Basel wohnen.

### Heimatsuche

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung, an der sich rund 150 Jugendliche beteiligen werden, heißt «fremd-gehen – wer nie weg geht, kommt nie heim». Die Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat hat im Laufe der Vorbereitungen zum Festival eine traurige Brisanz erhalten. Denn eigentlich war noch der Auftritt einer Gruppe mit palästinensischen Jugendlichen aus Ramallah geplant, aber die aktuelle Politik hat dem Vorhaben ein brutales Ende gesetzt: Zehn der Jugendlichen sind in ihrer kriegsversehrten Heimat ums Leben gekommen. Aus der Begegnung und dem Austausch mit ihnen hätten sich vielleicht aufbauende Kontakte ergeben ...

Neben den Aufführungen der Jugendclubs werden von sieben erfahrenen Bühnenleuten künstlerische Workshops angeboten, etwa in Modern oder Break Dance, in Szenischem Schreiben oder zum Thema TV. Diskussionsforen, eine Fachtagung für Regieführende im Jugendtheaterbereich und ein gemeinsames Fest runden das dichte Programm ab. | Dagmar Brunner

**Jugendtheaterfestival «Spiilplätz»: Di 4. bis So 9.6. im Theater Basel, junges theater basel, Vorstadt-Theater. Das detaillierte Programm liegt dort auf. Weitere Infos: [www.theaterplus.ch](http://www.theaterplus.ch)**  
**Ausserdem: Kindertheatertreffen in Lörrach (D): Mi 26. bis Sa 29.6., um den Grünen Palast im Grütpark, Infos: [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)**



Diese Art von Geschichten werden Sie im Vorstadt-Theater nicht finden. Harmloses Theater ist langweilig – das gilt für jedwede Produktion. Theater darf nicht instrumentalisiert werden, weder für pädagogische noch andere Zwecke. Dennoch ist die Perspektive, aus der heraus erzählt wird, nicht beliebig. Ein bestimmter Blick auf die Verhältnisse gibt Fragestellungen vor, lässt Brüche, Ecken und Kanten in der erzählten Geschichte deutlich werden, welche die Zuschauenden zum Stolpern einladen sollen. Zum Stolpern über die eigene, die gesehene und über andere Geschichten. Probieren Sie es aus, es macht zudem noch Spass.

| **Annette Rommel**  
**Leiterin des Vorstadt-Theaters**



Restaurat (Bajwa Palace)  
Foto: Susan K. Cooperville

## GASTRO.SOPHIE Wohin des Wegs, Josef?

Manchmal kommts mir vor, als ob ich auf Schienen ginge, zur Arbeit, einkaufen, ins Kino, die immer gleichen Wege. Da vergnügt es mich allemal, wenn die Füsse sich neue Wege suchen oder längst vergessene wieder einschlagen.

Auf diese Weise habe ich jüngst oberhalb des Klosterbergs eine hohe Dichte von Coiffur salons festgestellt, die derart originelle Namen tragen wie ‹Hübscher›, ‹haaReM› oder ‹Haarmonie›, wobei in Letzterem Haarschniden irgendwie auch spirituell aufgefasst wird. Was mich ganz ungezwungen auf Indien bringt, den ‹Bajwa Palace› schräg gegenüber, seit zwei Jahren schon an dieser Stelle, für mich aber geradewegs aus dem bewölkten Basler Himmel in die Elisabethenstrasse geplumpst.

Sei spontan, sagte ich mir, ein natürlich ziemlich unsinniger Gedanke, hausgemachtes Paradox, seis drum, Tür auf, Tür zu, ah: Indien – Safran und Rosenblüten, Tempel und schöne Menschen, Farben, Gerüche, heilige Rinder im heiligen Fluss. Bilder. Drinnen dann weniger Indien als erwartet, knapp die üblichen Devotionalien, zurückhaltend platziert. Stattdessen stehen da eine schaumgeborene Venus in der Grösse eines Vierjährigen und eine mich den ganzen Abend beschäftigende Annonce beim Eingang: «An Jugendliche und Alkoholierte darf Null Komma Josef verabreicht werden.» Rätselhafter Subkontinent, geheimnisvolles Indien!

«Kingfisher» heisst ein indisches Bier, dessen Clou – der freundlich würdige Gastgeber verrät es – darin liegt, den Atem der Trinkenden vom Biergeruch zu läutern. Eine gewiss faszinierende Eigenschaft, die ich aber, mangels vertrautem Gegenüber, nicht an Ort und Stelle überprüfen kann. Zum Bier das ‹Lamm Biryani›, man stelle sich vor: ein Berg aus Basmatireis, Gemüse, Nüssen und Lammragout, kühzendes, raffiniert gewürztes Joghurt apart. Der Berg mit den fremden Gewürzen, es ist ein Vergnügen, ihn abzutragen, die Reise beginnt mittelscharf, eine Reise in fremde Geschmackswelten, auf der Bergspitze andere als später, im tiefen Grund; sehr aufregend das, man wüsste gerne mehr und erfährt doch nur: Safran und zirka 15 andere Gewürze. Auf genau die und ihre Mischung kommt es natürlich an, vor allem in der indischen Küche.

Gewürze, die Stationen der Reise, die Wegweiser, wenn nicht gar der Weg selbst, der Weg, das Ziel, die Reise und noch ein ‹Kingfisher›, man rieche praktisch nichts, sagte der freundliche Gastgeber, kein Bieratem, null Komma Josef – was, wenn ich es recht bedenke, mit den raffinierten Würzpraktiken zu tun haben könnte, den scharfen Pülverchen, die sich auf und im Berg entfalten, ja, so wirds wohl sein.

| Oliver Lüdi

Bajwa Palace, Elisabethenstr. 41, T 272 59 63.  
Mo bis Sa 10.00–23.00, So 17.00–23.00

## LIEBHABER DES LÄPPISCHEN

Buchbesprechung

Seine besten Texte habe er vermutlich auf seinen Wanderungen in den Wind geschrieben, gesteht Gerhard Meier in einem der Amrainer Gespräche. Der Dichter feiert am 20. Juni seinen fünfundachtzigsten Geburtstag. Während dreiunddreissig Jahren war er als Arbeiter, Designer und technischer Leiter in der Lampenfabrik AKA in Niederbipp tätig. Mit 54 Jahren kündigte er seine Stelle und lebte fortan als freier Schriftsteller, unterstützt von seiner Frau Dora, die im Dorfkiosk arbeitete und so für den gemeinsamen Lebensunterhalt sorgte.

Für den Band ‹Das dunkle Fest des Lebens› hat Werner Morlang, Zürcher Germanist, Publizist und ehemaliger Leiter des Robert-Walser-Archivs, nunmehr vor fast zehn Jahren neun Gespräche mit seinem langjährigen Freund Gerhard Meier geführt. Seine passionierteste Arbeit sei dies gewesen, sagt Morlang, und das ist spürbar. Die Amrainer Gespräche, die im Herbst 2001 neu bei Suhrkamp erschienen, handeln nicht nur von einem ungewöhnlichen Schriftstellerwerdegang, sie gewähren auch erhellende Einblicke in die Autorenwerkstatt. Chronologisch, textnah und detailliert wird mit Liebe über Leben und Literatur gesprochen, daraus ist ein einzigartiges Buch über den leisen Schweizer Dichter entstanden.

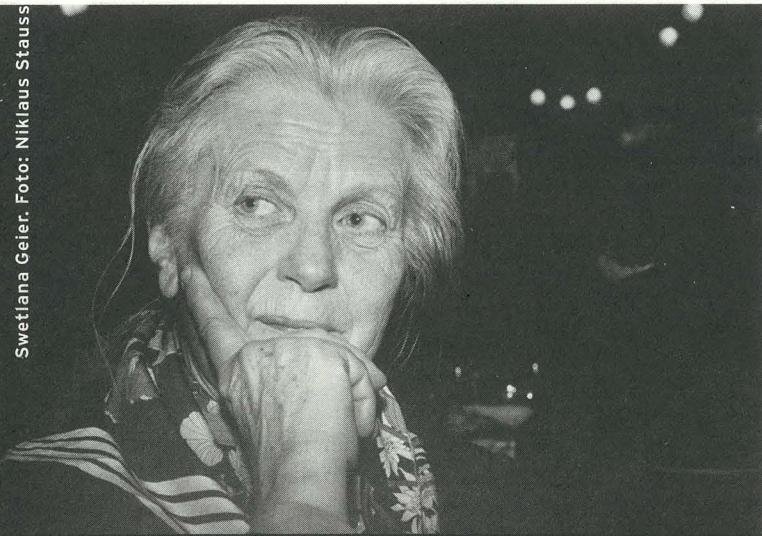
Der Niderbipper ist ein Liebhaber des Banalen, Kleinen, Grotesken, Läppischen, Verspielten und Zarten – fasziniert vom Gewöhnlichen, erzählt er vom Tröstlichen der Kreise, der Spiralen. Und Sterben ist für ihn nur Verwandeln: wie Wind weht, Wasser fliesst, Gestirne sich drehen. Was ihn so eigen macht? Demut.

Die Tetralogie ‹Baur und Bindschädler› ist das zentrale Werk im Meier'schen Schaffen. In ‹Toteninsel› (1979) spazieren Baur und Bindschädler, zwei alte Dienstkameraden, durch das novemberliche Olten. In ‹Borodino› (1982) besucht Bindschädler während der Karnevalszeit Baur in seinem Heimatdorf Amrain. In ‹Ballade vom Schneien› (1985) begleitet Bindschädler im Spital den todkranken Baur durch die letzte Nacht. Und in ‹Land der Winde› (1990) verstummt der Dialog an Baur's Grab. Alltagsbeobachtungen, Reflexionen, Geschichten über DorfbewohnerInnen, Kindheitserinnerungen, Düfte, Leseerfahrungen, Kunsteindrücke etc. wiederholen sich, fliessen ineinander. Aus Spiralsätzen werden Sprachkompositionen:

«Baur zu Bindschädler: Ohne dich nun mit meinem Literaturverständnis quälen zu wollen, muss ich doch sagen, dass für mich der Roman einem Teppich vergleichbar ist, einem handgewobenen, bei dessen Herstellung besonders auf die Farben, Motive achtgegeben wird, die sich wiederholen, abgewandelt natürlich, eben handwerklich gefertigt, beinahe mit einer gewissen Schwerfälligkeit behaftet, und der einen an ein Mädchen aus der Schulzeit erinnert und an eine Blumenmatte mit Kirschbäumen darauf, die gerade blühen; wobei man über diese Blumenmatte schreiten möchte, zumindest noch einmal und natürlich nicht allein.»

Meier ist erst Provinzler, dann Weltbürger. «Was im Dorf geschieht, geschieht in der Welt, und was in der Welt geschieht, geschieht im Dorf.» | Manuela Waeber

**Gerhard Meier und Werner Morlang: »Das dunkle Fest des Lebens. Amrainer Gespräche. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 2001. 520 S. mit zahlr. Abb., CHF 45.80**



## DIENST AM WORT

Die Übersetzerin Swetlana Geier

**Ihr reiches Lebenswerk mit den Dostojewskij-Übersetzungen abzuschliessen, ist Swetlana Geiers Traum; demnächst wird er in Erfüllung gehen.**

Als im Herbst 1993 im Zürcher Ammann Verlag der erste Band einer neuen Dostojewskij-Ausgabe erschien, waren alle daran Beteiligten überrascht vom Interesse, welches das Buch hervorrief. Obwohl es seinen Preis hat und an Dostojewskij-Übersetzungen kein Mangel herrscht, hat es sich sofort durchgesetzt. Offenbar kam es zur richtigen Zeit. Und – es trug den richtigen Titel: «Verbrechen und Strafe». In fast sämtlichen bisherigen deutschen Ausgaben heisst der Roman moralisch wohlautend, aber unzutreffend «Schuld und Sühne». Denn in dieser Bewusstseinstragödie eines modernen, entwurzelten Menschen geht es um ein Verbrechen, und von Sühne ist nicht die Rede.

Der «neue» Titel, den die Übersetzerin beharrlich durchsetzte, zunächst gelegentlich als Extravaganz abgetan, wird heute ganz selbstverständlich zitiert. Er ist zugleich knappster Ausdruck dessen, was alle Übertragungen Swetlana Geiers auszeichnet: ein Beim-Wort-Nehmen des Textes, verbunden mit einem umfassenden Verständnis für die Atmosphäre, die Personen und ihre Sprechweisen und die Realien des Romans.

Inzwischen liegen in ihrer Übertragung von Dostojewskij zwei weitere gewichtige Romane vor – «Der Idiot» und «Böse Geister», die beklemmende Vision einer totalitären Terrorgruppe, wie sie

## NOTIZ

Ein Jahrhundertroman

db. Die Universitätsbibliothek zeigt eine Ausstellung über Thomas Manns Familienroman «Buddenbrooks», der vielleicht etwas übertrieben als «Jahrhundertbuch» bezeichnet wird. 1901 bei S. Fischer erschienen, beschreibt es das gesellschaftliche Umfeld, in dem der Autor aufwuchs. Freilich ist die Schilderung dieser Zeit, ihren Normen, Werten und Menschen so gnadenlos sezierend und exakt, dass sogar Tucholsky sich darüber wunderte, wie ein 24-Jähriger dazu imstande war. Den Nobelpreis für seine «repräsentative Seelengeschichte des deutschen Bürgertums» erhielt Mann erst 28 Jahre später, als er bereits berühmt war. Mit rund 230 Exponaten wird die Entstehungsepisode dieses Klassikers der deutschen Literatur veranschaulicht, dessen Inhalt noch immer zu fesseln und zu berühren vermag.

**Ausstellung «Buddenbrooks»: bis Fr 16.8., Universitätsbibliothek Basel. Mo bis Fr 8.30–19.30, Sa bis 16.30; in den Sommerferien Spezialzeiten**

aktueller nicht sein könnte – und der letzte, umfangreichste und komplexeste, «Die Brüder Karamasow», ist nahezu abgeschlossen. Damit steht ein entschlackter, drängender, in seiner kunstvoll komponierten Vielstimmigkeit, seinen Brüchen plötzlich zum atemberaubenden Zeitgenossen gewordener Dostojewskij vor uns. Anders als der Urtext sind Übersetzungen nicht ein für allemal gegeben, jede Zeit bedarf ihrer eigenen, und es ist ein besonderer Glücksfall, wenn eine solche Übertragung nicht bloss eine professionelle, sondern gewissermassen eine Schicksalsangelegenheit wird.

### Für die Freiheit der Kunst

Swetlana Geier erachtet es denn auch als eine grosse Kunst, dass ihr Traum, das beachtliche Lebenswerk mit dieser Neuübertragung abzuschliessen, dank des Wagemuts ihres Verlegers, Egon Ammann, und der Sorgfalt ihres Lektors, Hans Jürgen Balmes, in Erfüllung geht. Dass es gerade Dostojewskij ist, überrascht nicht, wenn man ihre Bibliografie überschaut. Wie Tolstoi weiss sich Dostojewskij Puschkin und Gogol verpflichtet. Während Tolstoi aber am Ausgangspunkt einer Entwicklung steht, die die Literatur als Mittel zu einem – moralischen oder politischen – Zweck betrachtet und in den Sozialistischen Realismus mündet, steht Dostojewskij für die Autonomie der Kunst, die Freiheit des Wortes. Es sind denn auch vor allem seine Nachfolger, die vom Sowjetstaat zermalmt wurden.

Von Anfang an gilt Swetlana Geiers Interesse dieser Linie, die sie 1999 in dem ebenfalls bei Ammann erschienenen Band «Puschkin zu Ehren» exemplarisch dokumentiert. Am reinsten verkörpert sich ihre Auffassung von Sprach- und Dichtkunst vielleicht im Werk von Andrej Sinjawskej (Abram Terz, 1925–97), das sie durch ihre Übersetzungen im deutschen Sprachraum eingebürgert hat. Auch er hat die Freiheit der Kunst mit Lagerhaft bezahlen müssen.

### Mit Erkenntnisdrang und Humor

Swetlana Geier ist eine der wenigen Übersetzen, die in ihre Muttersprache übersetzen. 1923 in Kiew in eine russische Familie geboren, kam sie früh mit der deutschen Literatur in Berührung. Da ihr Vater ein Opfer der Repression unter Stalin wurde, emigrierte sie noch während des Krieges mit ihrer Mutter nach Deutschland, wo sie in ein Arbeitslager gesteckt wurden. Später konnte sie dank eines Stipendiums in Freiburg im Breisgau Germanistik studieren.

Hierwohnst sie noch heute in einem gastfreudlichen Haus, das einen mit seiner warmen, russischen Atmosphäre empfängt und in dem man kaum je weniger als vier Generationen antrifft, von Swetlana Geier ebenso aufmerksam betreut wie die vielen Gäste und der grosse Garten. Woher sie die Zeit für das gewaltige Tagwerk nimmt – Jahrzehnte hat sie auch an der Universität unterrichtet –, bleibt ein Rätsel, umso mehr, wenn man ihre Werkliste betrachtet: Der Quantität der (oft dickeleibigen) Bücher entspricht die Qualität der Übersetzungen.

Lange geht sie mit einem Text um, seinem Sprachorganismus, seinen faktischen Bezügen und verborgenen Beziehungen, bevor sie zu diktieren beginnt. Ihr zwei Kulturreise und mehrere Jahrhunderte mühelos umfassendes schöpferisches Wissen und der stete Erkenntnisdrang sind treue Gehilfen. Zusammen mit ihrem schlagfertigen Humor, ihrer eindringlichen Art, vorzutragen, lassen diese Gaben jede Begegnung mit Swetlana Geier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. | Taja Gut

**Auf Einladung des Literarischen Forums erzählt Swetlana Geier aus ihrem Arbeitsalltag: Mo 17.6., 20.00, Literaturhaus**

## KOMPETENZ IM KULTURBETRIEB

Vom Nutzen des Kulturmanagement

In Deutschland werden Kulturmanagementlehrgänge seit über zehn Jahren angeboten – und haben sich in der Praxis bewährt. Unter dem bezeichnenden Titel »Kopflos« stand unlängst in einer grossen deutschen Tageszeitung über »Die Bamberger Symphoniker und ihre Intendantenkrise« zu lesen: »Die Suche dürfte nicht ganz einfach werden, denn auch das hat die jetzige Krise gezeigt: Gute Kulturmanager sind noch immer selten im Musikland Deutschland, in dem die Künstler zumeist nichts vom Geschäft verstehen und die Organisatoren nicht wissen, wie der Tristan-Akkord klingt. Persönlichkeiten wie der visionäre Pragmatiker August Everding, der Wasser und Öl verbinden konnte und dazu noch erfolgreich den Klingelbeutel durch die Kunstgemeinde trug, wachsen eben auch hierzulande nicht auf den Bäumen.«

Da man Persönlichkeiten bekanntermassen nicht züchten kann und auch die Suche auf den Bäumen auf Dauer wenig erfolgversprechend bleiben dürfte, begannen seit 1991 zunächst drei Studiengänge (Hamburg, Berlin, Ludwigsburg) in Deutschland damit, die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Auf der einen Seite sollten kulturwissenschaftliche (Grundlagen-)Kenntnisse über die einzelnen Kunstsparten, über Ästhetik und Kulturanthropologie und -soziologie, auf der anderen Seite das notwendige manageriale Elementarwissen wie Planung und Organisation, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung und Controlling, Vertrags-, Steuer-, Urheber- und Arbeitsrecht usw. an die zukünftigen KulturmanagerInnen vermittelt werden.

### International gefragt, lokal begehrt

Gross war, wie bei allem Neuen, zu Beginn die Skepsis der Bedenkenräger. Kann man denn Kulturmanagement überhaupt lehren, kann man dies lernen? Muss man das nicht einfach irgendwie »im Blut haben«, braucht man dazu nicht ein bestimmtes Talent, »hat« man so etwas nicht einfach – oder eben auch nicht? Wird der Kulturbetrieb, werden vor allem die sensiblen Kunstschaefenden die Kulturmanager überhaupt akzeptieren? Und wo werden die so Ausgebildeten Stellen finden? Braucht es überhaupt so viele dieser Fachleute? Längst hat der Markt, sprich: die Nachfrage, Antworten auf diese Fragen gegeben. Aus anfänglich drei wurden allein in Deutschland mittlerweile fast vierzig Studiengänge; entsprechende Angebote in Österreich und neuerdings auch in der Schweiz kamen in den vergangenen Jahren hinzu.

Grosse Kongresse zu Spezialthemen wie Kulturmarketing und Kulturfinanzierung finden statt, und die entsprechende Fachliteratur wird rasch unüberschaubar. Gab es am Anfang lediglich Aufbaulehrgänge, so bieten Universitäten und Fachhochschulen mittlerweile ein breites Spektrum von grundständigen Studiengängen (Diplom, BA, Magister), von Vollzeit-Aufbaustudiengängen sowie von zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten für jene, die bereits im Beruf sind, an. Ständig wachsend ist die internationale Nachfrage, insbesondere von Studierenden aus den jungen Demokratien im Osten Europas. Und ausgesprochen erfreulich ist der internationale Austausch, insbesondere mit den USA und Kanada, die schon seit vielen Jahren auf grosse Erfahrungen in der Praxis und der Lehre von Kulturmanagement zurückblicken können.

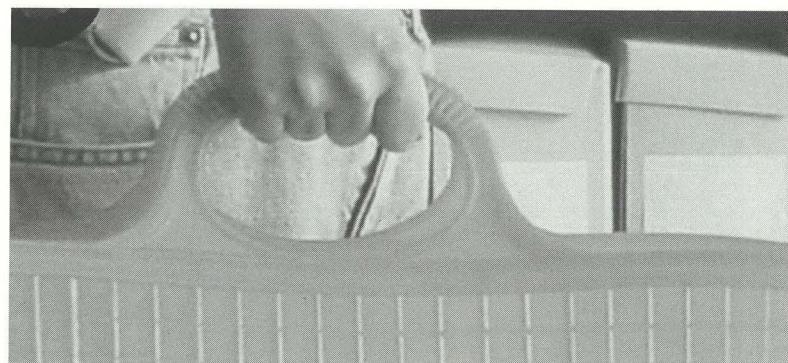


Foto: Rasso Auburger

Die allermeisten AbsolventInnen finden sehr schnell Stellen, etwa in Theatern als Verwaltungsvorsteher und IntendantInnen, als Leitende von Festivals, soziokulturellen Zentren, Musikschulen und Kulturrätern, im Museum als Verantwortliche für Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit und im Kulturtourismus. Und nicht nur der öffentliche Dienst, sondern auch die Privatwirtschaft hat längst den Wert gut ausgebildeter KulturmanagerInnen erkannt und stellt diese in ihren Sponsoring- und Kulturförderungsabteilungen und zur Durchführung eigener Kulturveranstaltungen ein. Und nicht wenige Absolventen machen sich selbstständig und arbeiten als freie Beraterinnen und Veranstalter.

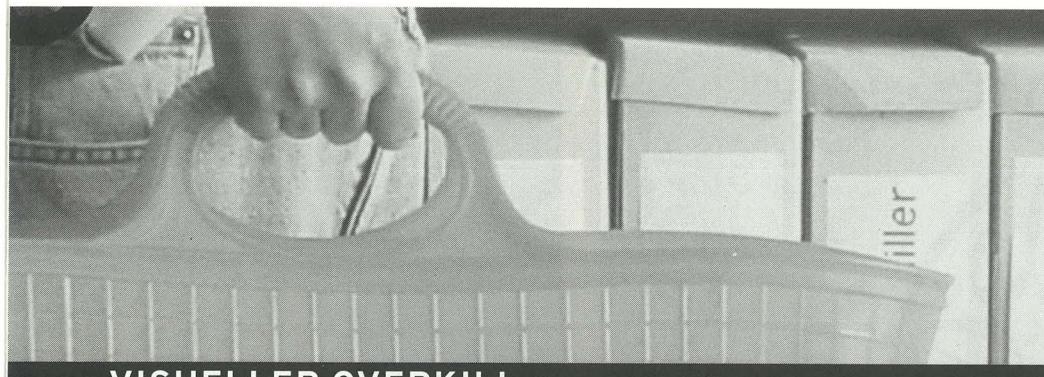
### Die Kunst, Kultur zu ermöglichen

Für den Kulturbetrieb in Deutschland hat dies allerdings deutlich sichtbare Folgen. Genügten in den Siebziger- und auch Achtzigerjahren noch ein ordentlich absolviertes kulturwissenschaftliches Studium und ein wenig praktisches Organisationsgeschick, um erfolgreich in den Kulturbetrieb einzusteigen und dort Karriere zu machen, so ist heute ein grosser Professionalisierungsdruck auf allen Ebenen zu beobachten. Angesichts knapper werdender öffentlicher Mittel und der damit verbundenen Notwendigkeit, neue Finanzierungsquellen zu erschließen, vor dem Hintergrund zunehmender Konkurrenz vielfältigster Kulturangebote, der rasanten Entwicklung der neuen Medien, der Herausbildung neuer Lebensstile – um nur die wichtigsten Tendenzen zu nennen – genügen die blosse Liebe zur Kunst und ein bisschen guter Wille längst nicht mehr, um erfolgreich zu sein. Die knappen Ressourcen Mensch, Zeit und Geld müssen immer effizienter eingesetzt werden, und hierfür ist eine entsprechende Ausbildung unabdingbar.

Die Fachleute sollten sich dabei allerdings stets bewusst bleiben, dass Kulturmanagement eine dienende Funktion hat. Es ist die Kunst, Kultur zu ermöglichen – also ein typischer »Hebammen«-Beruf wie der des Lektors im Verlag oder der Dramaturgin im Theater. Einer der ganz grossen Kulturmanager unserer Zeit, der langjährige Leiter der Salzburger Festspiele und zukünftige Direktor der Pariser Oper, Gerard Mortier, hat dies schon vor Jahren sehr treffend auf den Punkt gebracht: »Gegen die Berufsbezeichnung »Kulturmanager« habe ich nichts einzuwenden, wenn man den Begriff so versteht, dass der Kulturmanager nicht die Kultur managt, sondern *für* die Kultur managt. Der Kulturmanager ist eigentlich ein Katalysator. Er löst Reaktionen aus. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die richtigen Leute zusammenzubringen, den richtigen Regisseur mit dem richtigen Dirigenten. Kombinationen, aus denen sich Spannungen und Spannendes ergeben.« | Armin Klein

**Prof. Dr. Armin Klein** ist Leiter des Instituts für Kulturmanagement in Ludwigsburg und Gastdozent bei den Studiengängen Kulturmanagement in Basel, Winterthur und Bern. Zahlreiche Publikationen, die zu Standardwerken wurden. Infos: [www.kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de](http://www.kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de)  
Infos zum Basler Studiengang: [www.kulturmanagement.org](http://www.kulturmanagement.org)  
Buchtipps: Werner Heinrichs/Armin Klein *(Kulturmanagement von A-Z)*.  
500 S., TB, Beck/dtv 5877, CHF 22.60

Dieser Artikel erscheint gleichzeitig in Das KulturMagazin, Luzern



## VISUELLER OVERKILL

«SuperMarket» an der Liste 02

**An einer Kunstmesse Kunst verkaufen – nichts liegt näher als das. Dennoch zeigen Basler Kunstschaaffende diesbezüglich eine Premiere.**

Alljährlich räumt die Mieterschaft des Werkraums Wardeck verdienstvollerweise für eine Woche ihre Ateliers, um der «Liste – The Young Art Fair» Platz zu machen. Nur der Ausstellungsraum Kaskadenkondensator (Kasko) behält jeweils einen Teil seiner angestammten Räumlichkeiten, welche auch die «Dokumentationsstelle Basler Kulturschaffender» beherbergen. Der Kasko funktionierte dabei bisher nie als Galerie, sondern bespielte seinen «Stand» immer wieder anders, lud etwa befreundete Kunsträume wie «Konsumbäckerei» oder «Hotel» ein. Dieses Jahr betreten Kasko und Dokumentationsstelle gemeinsam Neuland: Alle KünstlerInnen der Dokustelle wurden eingeladen, aus ihren grauen Archivschachteln herauszutreten und ihre Werke auf dem bunten Marktplatz der Liste 02 feilzubieten. Mehr als 50 Prozent der Mitglieder zeigten sich interessiert, das sind gut über 100 Kunstschaaffende. Das Angebot einer Verkaufsmöglichkeit an der Liste ist offenbar so attraktiv, dass sogar etliche Neumitgliedschaften vermerkt werden konnten.

Die «Dokumentationsstelle Basler Kulturschaffender» (wie sie seit kurzem etwas gar weit gefasst heisst) existiert schon lange. Das Archiv der Basler Kunstschaaffenden geht auf Eric Hattans «Filiale» zurück, wurde von den «Filiale Erben» weitergeführt und nach deren «Geschäftsauflage» in den Kasko integriert. Genutzt wird es von verschiedenen Interessierten: etwa von Institutionen, Kunsthistorikern, JournalistInnen oder KuratorInnen, aber auch von Privaten oder als Adressdatei. Die Dokustelle dient auch immer wieder als Fundus für Kunstprojekte: etwa für die hauseigene Reihe «frontflipping», die jeden ersten Montag im Monat Künstlergespräche auf dem Programm hat. KünstlerInnen der Dokustelle werden vom Projektteam eingeladen, einen Abend zu gestalten, indem sie ihrerseits ein bis zwei weitere GesprächspartnerInnen mitbringen, um gemeinsam ihre Arbeit vorzustellen. «Doku live» sozusagen.

### Cash & Carry

An der Liste 02 wird das Archiv also erneut animiert. Etappenweise nach Alphabet kommen im «SuperMarket» täglich neue Werke ins Regal – rund 250 über sieben Tage verteilt. Die Fülle der angebotenen Arbeiten wird die Beschränktheit der Präsentationsmöglichkeiten deutlich vor Augen führen. Während viele Galerien an Kunstmessen versuchen, auch unter knappsten Raumbedingungen wenigstens einen Hauch von White-Cube-Feeling zu erzeugen, setzt man im Kasko gerade auf die Überfülle eines breiten Angebots. Der visuelle Overkill, den die beiden Basler Kunstmessen Liste 02 und Art 33 gemeinsam produzieren, kulminiert im «SuperMarket» – der Kondensator macht seinem Namen alle Ehre.

Wie im echten Supermarkt gilt das Prinzip des «cash & carry», Kunstwerke können gegen Barzahlung gleich mitgenommen werden. 25 Prozent der Einnahmen gehen an die Dokumentationsstelle, das ist etwa die Hälfte dessen, was eine Galerie einnimmt. Die Preise sind entgegen dem Usus der Kunstmessen angeschrieben, aber als Discounter versteht man sich dennoch nicht – Cumuluspunkte sind nicht vorgesehen.

| Sibylle Ryser

**Liste 02, mit 46 Galerien aus 15 Ländern: Di 11. bis So 16.6., 13.00–21.00, Werkraum Wardeck →S. 28  
Vernissage: Mo 10.6., 18.00–22.00, Wardeck. Party ab 22.00, nt/Areal**

**«SuperMarket» im Kasko: geöffnet wie Liste. Dokustelle im Kasko: geöffnet wie Kasko oder nach Vereinbarung, rasso@datacomm.ch. Aktuelle Infos zu «frontflipping»: [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)**

**Art 33 Basel, mit 262 Galerien: Mi 12. bis Mo 17.6., 11.00–19.00, Messe Basel. Vernissage (für geladene Gäste): Di 11.6., 18.00–21.00. Tageskarte CHF 30/15, Dauerkarte CH 55. Katalog CHF 55.  
Aktuelle Infos: [www.ArtBasel.com](http://www.ArtBasel.com)**

**Ausserdem 4. «ArtZappening»: Sa 15.6., ab 22.00, Theatervorplatz**

## NOTIZEN

### Kunstforum «ByteArt»

Im Raum 33 wird als Ergänzung zum Theaterprogramm und als Gegenstück zur traditionellen Kunswelt der Art 33 ein Forum für die digitale Kultur eingerichtet. Das Publikum kann verschiedenen Internet-KünstlerInnen bei der Entstehung der Arbeiten zuschauen, Fragen stellen und diskutieren oder die virtuelle Galerie «betreten». Netzkunstwerke aus aller Welt betrachten und auch gleich kopieren. Die Reproduzierbarkeit wirft einige Fragen auf: Welchen Wert hat diese Kunst noch für SammlerInnen? Macht die unbeschränkte Verfügbarkeit der Netzkunst diese wertlos? Und braucht es vielleicht neue Konzepte des Marktes und der Eigentumsrechte? «ByteArt» bietet die Möglichkeit, sich mit andern über diese Themen auszutauschen. Wer die reale Welt vorzieht, kann in den verwinkelten Theaterräumen zwischen Installationen und auf verschiedenen Stockwerken eigene Wege suchen und dabei die Orientierung verlieren – eine typische Eigenschaft des Internets.

**ByteArt: Mi 12. bis Mo 17.6., Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33. Infos: [www.byteart.org](http://www.byteart.org)**

### Plattform für Medienkunst

sr. «...bei Tweaklab» heisst ein Ausstellungsprojekt der gleichnamigen Multimediasfirma, die zusammen mit weiteren Firmen und etlichen Kunstschaaffenden im Bollag-Areal beheimatet ist. Die Grenzen zwischen «kommerziellem» und «künstlerischem» Arbeiten sind zunehmend fließend – die Initiantin, Hildegard Spielhofer, verkörpert als Künstlerin und Mitbegründerin von Tweaklab selbst diese Mischung. Viermal jährlich offeriert sie Medienkunstschaaffenden eine Plattform in einer Atmosphäre zwischen Atelier und Galerie. Das Projekt will das künstlerische Experimentieren fördern, indem es ein Umfeld zur Verfügung stellt, das einiges an Medien-Knowhow und -Equipment zu bieten hat. Zudem werden die Kunstschaaffenden mit TheoretikerInnen zusammengebracht: Das Resultat ist ein Text, der in einer kleinen Broschüre veröffentlicht wird. Die dritte Ausstellung bestreitet Gertrud Genhart, sie hinterfragt die (auch digitale) Manipulierbarkeit von Fotos; als Theoretikerin wurde die Kunsthistorikerin Irene Schubiger eingeladen.

**«...bei Tweaklab», Hüningerstrasse 85. Ausstellung Gertrud Genhart: Mi 5.6., 18.00 (Vernissage) bis Fr 28.6., Mi bis Fr 15.00–18.00**



## BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN DEN KULTUREN

Wanderausstellung <Islamischer Alltag>

**Über den Islam und die Muslime gibt es viele Vorurteile und Klischees. Dem will eine Ausstellung abhelfen.**

Die Wanderschau, die im letzten Herbst in Zürich startete und nun, mit Ergänzungen aus unserer Region, auch in Basel gezeigt wird, stellt die verschiedenen Facetten des Islam vor. Sie soll erklären, vermitteln, neugierig machen und vor allem Brückenschlagen, gerade in einer Zeit, wo das Thema der interkulturellen Verständigung an Bedeutung gewinnt. Die Lokalbeiträge entstanden in Zusammenarbeit mit der Basler Muslim Kommission BMK, den Migrationsbüros Basel-Stadt und Baselland sowie der Offenen Kirche Elisabethen; dem Patronat gehören Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft beider Kantone an.

Gegliedert ist die Ausstellung in drei Teile. Der erste beschäftigt sich mit den fünf Säulen des Islam: Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Pflichtabgabe und Pilgerfahrt nach Mekka. Der zweite Teil zeigt, wie die Menschen in Basel und Umgebung mit den Grundsätzen des Islam leben. Er ist mit Fotos dokumentiert und geht auf Themen wie Familie, Kindererziehung, Frauenfragen, islamische Feste, Alltagspraktiken und Geschäfte ein. Der dritte Teil umfasst eine Begleitpublikation zur Ausstellung und ein Rahmenprogramm. Dieses steht allen interessierten Personen und Organisationen offen. Vereine aus der Region haben sich mit fast 40 Beiträgen angemeldet, wovon nur ein Teil berücksichtigt werden konnte. Es ist deshalb vorgesehen, das Angebot im August/September entsprechend zu ergänzen.

### Vielschichtige Kultur

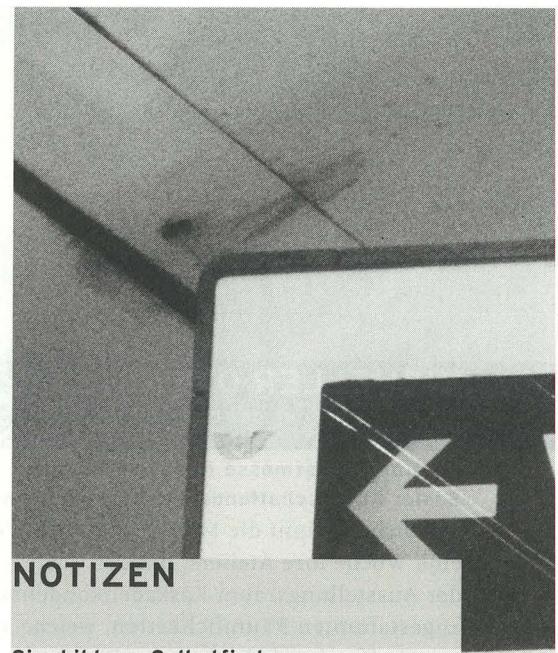
Das Programm thematisiert neben der Religion auch die historische Entwicklung und das breite kulturelle Erbe des Islam. Vorgesehen sind Lesungen und Diskussionsrunden zu kultur- und gesellschaftsrelevanten Themen sowie Vorträge über Kunst und Islam, Rechtsprechung und Religion, die aktuelle Weltpolitik, aber auch Referate, die einen Bezug zwischen Basel und dem Islam herstellen, etwa über den weitgereisten Basler Forscher <Scheik Ibrahim> (Johann Ludwig Burckhardt, 1784–1817). Außerdem wird es Konzerte (u.a. mit Kinderchören), eine Kalligrafie-Ausstellung und -Workshops, eine Filmreihe, Kindernachmittage und vieles mehr geben. Die Basler Muslim Kommission organisiert Tage der offenen Tür und Qu'ran-Rezitationen mit deutscher Interpretation in Basels Moscheen. | Susan Lüthi

**Ausstellung: Do 13.6., 18.00 (Vernissage) bis So 15.9., Kuratorium im Unternehmen Mitte → S. 31, 39.  
Mo bis So 11.00–20.00. Programm bei: ausstellung\_basel@hotmail.com**

**Publikation <Islamischer Alltag> ist in der Ausstellung erhältlich**

**Buchtipps: Philipp Dreyer, <Allahs Kinder sprechen Schweizerdeutsch>, 23 Porträts von muslimischen Jugendlichen, Verlag Orell Füssli, Zürich, 2002. 253 S. mit Abb., geb., CHF 44.80**

**Abb.: Worte des Propheten Mohammed, Kalligrafie von Salah al Moussawy**



### NOTIZEN

#### Sinnbild zur Selbstfindung

db. Es erscheint weltweit in vielerlei Formen und hat zahlreiche Legenden und Deutungen erfahren: das Labyrinth. Man begegnet ihm in kretischen Tänzen oder skandinavischen Trojaburgen, in der Magie Indiens und Sumatras oder bei den Hopi-Indianern. Gerade heute erfreut sich das Motiv grosser Beliebtheit. Es gibt Labyrinthe in Gärten, Kirchen und Höhlen, auf Münzen, als Spiele usw. Und die echten führen nicht in die Irre, sondern ins eigene Innere ... Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde in Zürich das erste Schweizer Labyrinth als <Frauenplatz> eingeweiht, mit dem Vorsatz, weitere dieser faszinierenden Bauwerke zu initiieren; mittlerweile gibt es hierzulande über 50 öffentlich zugängliche Labyrinthe. Nun bekommt, nach langem Ringen, auch Basel einen «pendelnden Um-Weg in die Mitte». Gestaltet nach einem Entwurf von Agnes Baromettler, führt er um zwei schöne Linden und kann betrachtet, begangen und befragt werden – die Antwort steckt immer in uns selbst.

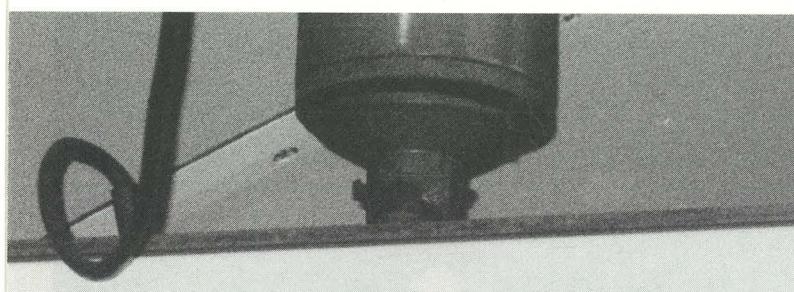
**Labyrinth-Einweihung mit Tanz: Fr 7.6., 17.00, Leonhardskirchplatz → S. 32**

**Buchtipps: Hermann Kern, <Labyrinth>, Prestel Verlag, 1999. Jubiläumsausgabe, 492 S. mit zahlreichen Abbildungen, kt., CHF 44.50**

#### Ein Fest für die Malerei

db. Etliche Kunsträume der Region widmen ihre Sommerausstellungen dem Thema Malerei. <Painting on the Move> heisst die Schau in drei Teilen, die das Kunstmuseum, das Museum für Gegenwartskunst und die Kunsthalle Basel präsentieren. Unter verschiedenen Aspekten beleuchten sie die so oft totgesagte Gattung: Das Kunstmuseum wirft mit ausgewählten Werken aus der eigenen Sammlung und mit bedeutenden Leihgaben einen Blick zurück auf die komplexe, innovative Entwicklung der Malerei im 20. Jahrhundert. Im Museum für Gegenwartskunst werden die Malerei nach 1968 und die Debatten um das <letzte Bild> untersucht, und die Kunsthalle zeigt zeitgenössische Arbeiten, parallel dazu laufen im Stadtkino Experimentalfilme und Videos der KünstlerInnen. Außerdem sind in 12 Basler Galerien und der Kunsthalle Palazzo ebenfalls Malerei-Ausstellungen zu sehen.

**<Painting on the Move>: bis 8.9. → S. 35, 39**



# Way out Museums

**MUSEN UND MANAGER**  
Museologie – wie weiter?

**Der berufsbegleitende Studiengang Museologie an der Universität Basel steht vor grossen Herausforderungen.**

Seit zehn Jahren bietet die Universität Basel innerhalb ihres Weiterbildungsprogramms die Fachrichtung Museologie an. Aus dem Bedürfnis heraus, qualifizierte Museumsleute auszubilden, hatten die InitiantInnen des Studienganges, unter ihnen auch dessen heutiger Leiter, Samy Bill, die Gunst der Stunde genutzt und ein entsprechendes Gesuch an das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft geschickt. Der Antrag wurde bewilligt, und als auch der Kanton und der Verband der Schweizer Museen (VSM) Beiträge zugesichert hatten, konnten die Pläne 1992 realisiert werden.

Der Basler Museologie-Lehrgang ist in seiner Art der einzige im ganzen deutschsprachigen Raum. Diese Exklusivität und die hohe Qualität der Ausbildung, die seit 1999 mit dem MAS (Master of Advanced Studies) abgeschlossen werden kann, erklärt wohl auch die grosse Nachfrage an Studienplätzen – trotz der 16 000 Franken Studiengebühr. Doch wer sich je mit frisch erworbenem Phil.-I-Abschluss auf dem Arbeitsmarkt behaupten musste, weiss um die Notwendigkeit von Zusatzausbildungen, -qualifikationen und Spezialisierungen. Die heutige Diskussion um eine Reform der Phil.-I-Studien ist insofern berechtigt, da der Praxisbezug fehlt, um die ganze gelernte Theorie sinnvoll anwenden zu können.

Hier liegt die Stärke der Berufsausbildung Museologie. Das Material, das es in den vier Semestern berufsbegleitend zu vertragen gilt, wird nicht häppchenweise auf dem Silbertablett serviert, sondern muss erarbeitet werden. So erklärt es sich, dass zu den rund 600 Unterrichtsstunden noch etwa 400 Stunden Hausarbeit hinzukommen. Manch eine/r wird durch diese zusätzliche Belastung in eine Krise gestürzt. Dies ist laut Samy Bill ein nicht ganz ungewöllter Effekt, denn man will die Belastbarkeit der zukünftigen Museumsleute testen und erhöhen. Die publikumsbezogene Arbeit in einem Museum stelle heute hohe Anforderungen an Stressmanagement und auch an Kommunikationsfähigkeit.

**Mit Netzwerken zum Erfolg**

Das zehnköpfige Team, welches für das Curriculum Museologie verantwortlich zeichnet, ist bemüht, die Module des Studiums jeweils zu aktualisieren. Die Vermittlungsstrategien werden laufend evaluiert und die rund 150 DozentInnen sorgfältig ausgesucht. Dabei wird auch auf Internationalität geachtet: Etwa ein Drittel der Dozierenden stammt aus dem europäischen Ausland. Dies bedeutet für die AspirantInnen, neben den neuen Kontakten zu KollegInnen und Lehrpersonen vor Ort, ein beachtliches Netzwerk. Kein Wunder, haben alle Museologie-Studierenden spätestens nach ihrem Abschluss – so sie immer noch von einer Anstellung in ihrem Musentempel träumen – ihr Ziel erreicht.

Im Gegensatz zu den mittlerweile zahlreichen Kulturmanagementausbildungen (→ S. 12), die sich an alle Sparten der «Unterhaltungsindustrie» richten, fokussiert die Museologie klar die Professionalisierung der Museumsarbeit. Das Fächerangebot des Nachdiplomstudiums besteht denn auch, neben Sammlungspflege, Ausstellen und Vermitteln u.s.f., nur zu einem Drittel aus Management-Skills wie zum Beispiel Organisationsentwicklung. Diese wiederum wird anhand von Beispielen direkt im Museum bearbeitet. Schon manche Institution ist so zu einer kostenlosen Durchleuchtung und Beratung gekommen. Wirtschaftlichkeit und Marktorientierung bleiben aber immer nur Mittel zum Zweck. Das Ziel sind, so das Credo der Fachleute, «besucherfreundliche Museen, die effizient mit ihren Ressourcen umgehen, neue Wege der Sammlungs- und Vermittlungsarbeit einschlagen und die gehorteten Schätze und das Wissen der Vergangenheit mit den Perspektiven für die Gegenwart und Zukunft verbinden».

**Mit Reformen aus der Krise**

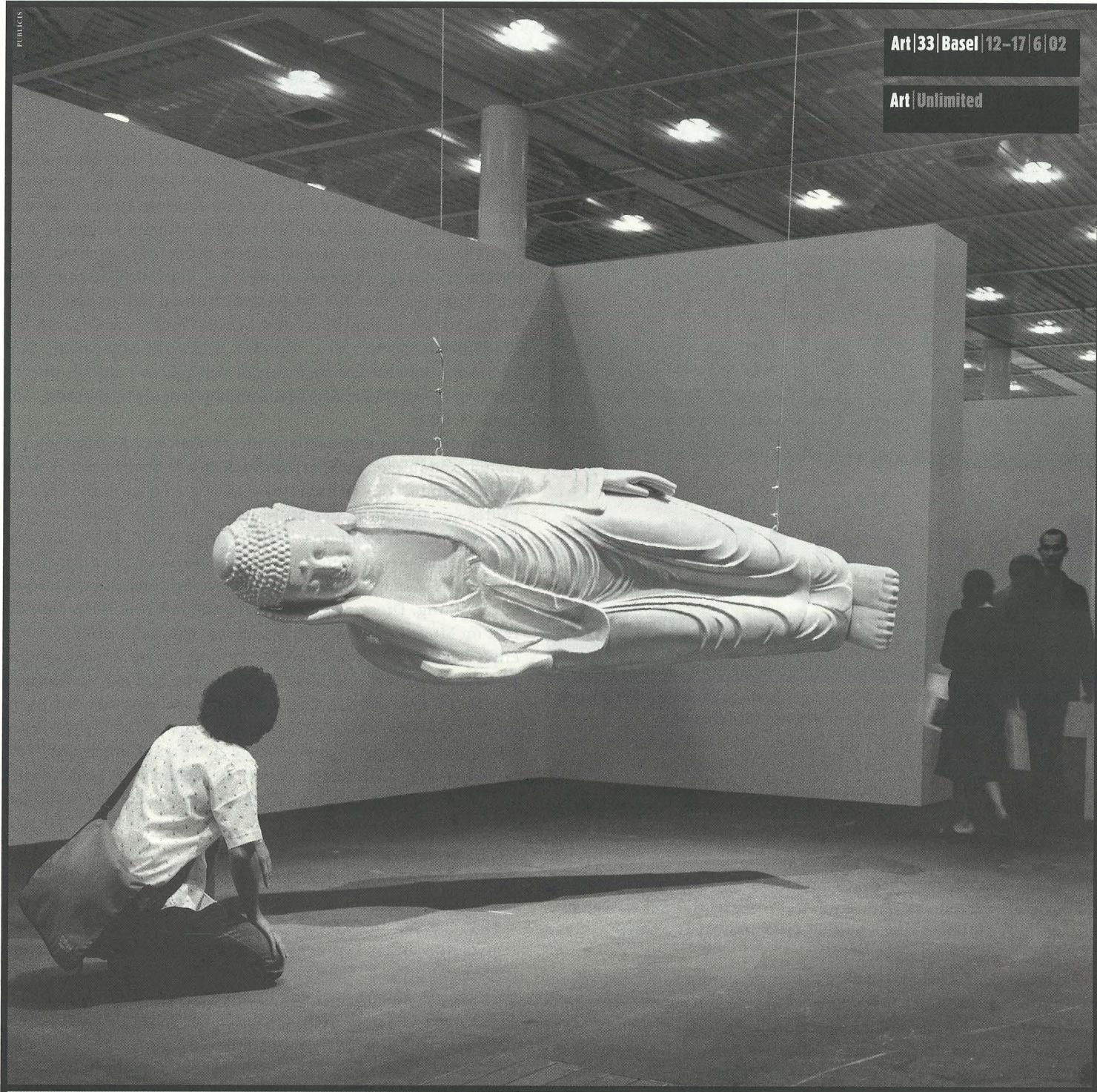
Bereits seit 1998, als die Unterstützung durch die öffentliche Hand (Bund, Kanton und Universität) immer mehr nachliess, schien dies für die Museologie das Ende zu bedeuten. Dass die Universität einen Teil der Infrastruktur zur Verfügung stellt und der Verband Schweizerischer Museen jährlich 20 000 Franken beisteuert, löst das Problem nicht. Die fehlenden 15 Prozent der Gesamtkosten, die durch das Kursgeld der Teilnehmenden nicht gedeckt werden können, lassen sich nicht so einfach herbeizaubern. Als möglicher Ausweg wird nun ein noch nicht definierter Strukturwandel des Studienaufbaus und des Organigramms ins Auge gefasst. Sicher ist, dass Samy Bill die Leitung des Kurses auf Ende Juni abgeben wird. Er wird sich jedoch weiterhin im ModeratorInnenteam und als Dozent für die Erhaltung der hohen Qualität des Lehrganges einsetzen.

Die Studienreform, die seit dem Bologna-Abkommen eingesetzt hat, macht auch vor Weiterbildungsprogrammen wie der Museologie nicht halt. Kathrin Leuch, Kulturmanagerin und Organisatorin des laufenden Studienganges, spricht von einer stärkeren Modularisierung mit einem «Credit Point System», was zur Folge hätte, dass die zweijährige Ausbildungszeit nicht mehr am Stück, sondern individuell gestaltet werden könnte. Noch ist offen, wohin die bevorstehenden Reflexionen den Lehrgang Museologie führen werden und ob der eingeschlagene Weg aus den roten Zahlen führen wird. | **Simone Widauer**

**Infos:** T 061 267 68 70, museologie@unibas.ch

Art|33|Basel|12-17|6|02

Art|Unlimited



Die Art Basel ist nicht umsonst die renommierteste Messe der Welt für moderne und zeitgenössische Kunst. Sie ist es dank dem Mut, sich Neuem zu öffnen, und dem kompromisslosen Anspruch an Qualität. Eine Einstellung, die wir teilen. Darum sind wir gerne Hauptsponsor der Art 33 Basel und der Art Unlimited. Für die Kunst. Für unvergessliche Momente.

[www.ubs.com/sponsoring](http://www.ubs.com/sponsoring)

# Art Unlimited. Spirit Unlimited.

 UBS

## KULTUR-SZENE GÄSTESEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

### TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Schauspiel von Arthur Miller

Mo 3./Di 4./Fr 7./Do 13./Fr 14./Di 18./Mi 19./22.6.  
jeweils 20.00

Schauspielhaus

In einer Inszenierung von Lars-Ole Walburg zeigt das Theater Basel im Schauspielhaus Arthur Millers «Tod eines Handlungsreisenden». Das Stück wurde am Broadway gespielt und in Peking, am Polarkreis und in ganz Europa. 1949 geschrieben, feierte es 1999 in den USA ein sensationelles Comeback. Jörg Schröder spielt den dreundsechzigjährigen Willy Loman, der seinen Job als Handlungsreisender verloren hat. Sein Leben lang hat er hart gearbeitet, Raten bezahlt, eine Ehe geführt, eine Familie gegründet und seine Kraft aus der Illusion bezogen, er sei ein bedeutender Mann. Doch womöglich ist er gar nicht der, für den er sich gern sehen will. Von seinem Juniorchef entlassen, sieht Loman keinen anderen Weg, als mit seinem alten Wagen gegen einen Baum zu fahren, um durch diesen Selbstmord seiner Familie wenigstens die Prämie seiner Lebensversicherung zu hinterlassen.



Lynton Black, Buddy Elias und Andrew Murphy in «Israel in Egypt»

### ISRAEL IN EGYPT

Szenische Erstaufführung  
Oratorium von Georg Friedrich Händel  
So 2.6., 16.00  
Fr 7./Fr 14./Mo 17./Do 20.6., 20.00  
So 23.6., 19.00  
Grosse Bühne

Mit Herbert Wernicke hat die internationale Opernszene einen bedeutenden Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner verloren. Auf der Grossen Bühne ist seine letzte Inszenierung zu sehen: die szenische Erstaufführung von Händels biblischem Oratorium «Israel in Egypt». Das monumentale Werk, zum ersten Mal 1739 in London aufgeführt, basiert auf der alttestamentarischen Historie des israelischen Volkes, das unterdrückt in der Fremde lebt, bis Moses seine «Zeichen und Wunder» wirkt und die Israeliten befreit. Das Oratorium wird fast ausschliesslich vom Chor, vom kollektiven Ausdruck getragen und fasziniert durch seine vokale und instrumentale Klangpracht. Das Theater Basel zeigt die Arbeit in der fragmentarischen Form, in der Wernicke sie am Tag vor seinem Tod verlassen hat.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Reservation/Information: T 061 295 11 33, Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45,  
Sa 10.00–18.45, [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## LITERATURHAUS BASEL

### DIE ITALIENISCHE SCHWEIZ IN BASEL

Fr 7.6., 19.00  
Eintritt frei

#### Lesungen und Musik von Autorinnen und Autoren aus der italienischen Schweiz in Basel

**Incontri nord-sud. Letture e musica di autori della Svizzera italiana a Basilea** (in deutscher Sprache)  
Mit: Arnaldo Alberti, Anna Felder, Vincenzo Todisco und dem Duo VENT NEGRU mit Marco Garbani und Ester Rietschin.

**Anna Felder** lebt in Aarau und im Tessin. Zuletzt erschienen: «No grazie», 2001

**Arnaldo Alberti** geb. 1936 in Brissago, lebt in Locarno. In Vorbereitung ist sein Roman «Evviva il Duce»

**Vincenzo Todisco** geb. 1964 in Stans, lebt in Rhäzüns. Zuletzt erschienen: «Das Krallenauge», 2001

Nach den Lesungen erwartet Sie ein Buffet mit Spezialitäten und Weinen aus dem Tessin.

Con un buffet con specialità e vini ticinesi.

Für die gastronomische Betreuung sorgt Vinenzo.

Der Tessiner Wein wird uns von der Cantina Matasci Tenero offeriert.

Literaturhaus Basel, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 261 29 50, F 061 261 29 51, [info@literaturhaus-basel.ch](mailto:info@literaturhaus-basel.ch)  
Weitere Veranstaltungsinfos finden Sie unter [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch) oder in unserem Literaturhausprospekt.

## ERKLÄRUNG VON BERN

## LITERATUR DER WELT – DIALOG DER KULTUREN

Begegnung mit der sudanesischen Schriftstellerin Leila Aboulela



Leila Aboulela

Auf Einladung der Erklärung von Bern weilt die sudanesische Schriftstellerin Leila Aboulela für drei Lesungen in der Schweiz – eine Gelegenheit zu einer Begegnung mit einer der wichtigsten literarischen Stimmen des modernen Islams.

Leila Aboulela ist Muslimin und thematisiert in ihren Werken die islamische Kultur und Religion in der Auseinandersetzung mit der westlichen Gesellschaft. Ihre Stärke ist die feinfühlige Beschreibung der Konflikte und Missverständnisse, welche durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturregionen entstehen können.

Die kosmopolitische Autorin wuchs im Sudan auf, studierte Statistik in England und lehrte danach während zehn Jahren in Schottland. Heute lebt sie in Jakarta, Indonesien. Für ihre Kurzgeschichte *«The Museum»* gewann sie im Jahr 2000 den prestigeträchtigen *Caine Prize for African Writing*. Ihr Roman *«Die Übersetzerin»* (Lamuv-Verlag, 2001) wurde für mehrere Preise nominiert.

Der Roman erzählt die Geschichte der Liebesbeziehung zwischen dem schottischen Islamspezialisten Rae und der sudanesischen Übersetzerin Sammar. Die gläubige Muslimin Sammar möchte Rae nur heiraten, wenn er zum Islam konvertiert. Thematisiert werden die Schwierigkeiten einer interkulturellen Beziehung, welche, neben emotionalen, auch religiöse und kulturelle Differenzen überwinden muss.

Leila Aboulela liest auf Englisch. Den Text von Aboulela auf Deutsch liest Anna Karger. Übersetzung der anschliessenden Diskussion: Barbara Müller, Einführung und Moderation: Claudia Buess (EvB)

Schweizerisch-Arabisches Zentrum, Letzigraben 49, Zürich

So 23.6., 19.30

Kornhausbibliothek, Kornhausplatz 18, Bern

Mo 24.6., 20.00

Englisches Seminar der Uni Basel, *«Cave»*, Nadelberg 6–8, Basel

Di 25.6., 20.00

Erklärung von Bern, Postfach, Quellenstrasse 25, 8031 Zürich, culture@evb.ch, T 01 277 70 05, F 01 277 70 01, www.evb.ch  
Reservation: EvB, T 01 277 70 00

## STIMMEN FESTIVAL

## PROGRAMM

Die Reise des diesjährigen Stimmen-Festivals beginnt im Nahen Osten, führt über mehrere Kontinente und endet mit Klängen des Orients. Dazwischen liegen 25 Konzertabende mit Sängerinnen und Sängern aus Europa, USA, Asien und Afrika, die einen Einblick in ferne Kulturen und Traditionen gewähren. Mit dem Domplatz in Arlesheim kommt dieses Jahr ein weiterer Spielort in der Schweiz hinzu, neben dem Wenkenpark in Riehen der zweite Ausflug des Festivals über die Landesgrenzen.

Der interkulturelle Dialog bildet den thematischen Schwerpunkt des Festivals: zur Eröffnung begegnen sich ein palästinensischer und ein israelischer Chor in dem von Timna Brauer initiierten Projekt *«Voices For Peace»*. Goran Bregovic neuestes Projekt *«Le coeur tolerant»* entstand als Beitrag, einen Ausgleich zwischen den drei Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum zu schaffen. Auch Stars populärer zeitgenössischer Musik sind ein Teil des Programms des Festivals: so der italienische Blues-Barde Zucchero, der exzentrische Alpenrockstar Hubert von Goisern, die Stimme von Roxy Music Bryan Ferry und die begnadete Songwriterin Marianne Faithfull.



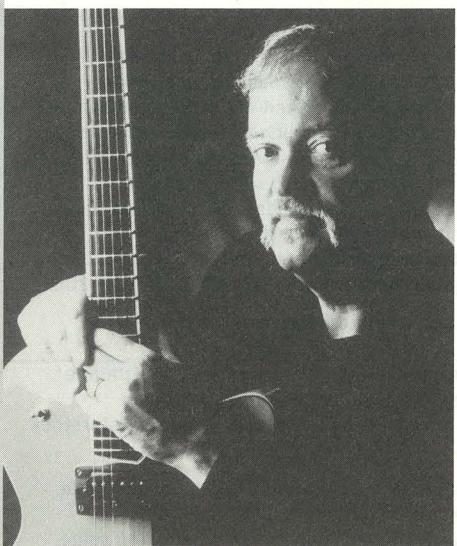
Goran Bregovic am Sa 13.7.  
in Arlesheim

<b>Voices for Peace</b> Ensemble Timna Brauer (Israel/Palästina)	Fr 28.6., 20.30
<b>Marianne Faithfull</b> (GB)	Sa 29.6., 20.30
<b>Calexico</b> (USA)	So 30.6., 20.30
<b>Hilliard Ensemble meets Singer Pur</b> (GB/D)	Mi 3.7., 20.30
<b>Global Vocal Meeting</b> Die Stimmen-Festival Eigenproduktion	Do 4.7., 20.30
<b>Hamza El Din</b> (Sudan)/ <b>Abdel Gadir Salim &amp; Khartum All Stars</b> (Sudan)	Fr 5.7., 20.00
<b>Sara Tavares</b> (Kapverden)/ <b>Sergent Garcia</b> (F)	Sa 6.7., 20.00
<b>Ten Tenors</b> (Australien)	So 7.7., 20.30
<b>«Les Larmes du Ciel»</b> Musiktheater von Joachim Schlömer	Mi 10.7., & Do 11.7., 20.30
<b>Laurence Revey</b> (CH)/ <b>Patent Ochsner</b> (CH)	Fr 12.7., 20.00
<b>Goran Bregovic</b> (Jug) & <b>Wedding &amp; Funeral Band</b> mit Amina (Tunesien), Vaska Jankovska (Jug), Dana International (Israel)/ <b>Global Vocal Meeting</b>	Sa 13.7., 20.00
<b>«Lörrach singt»</b> Grütelpark Lörrach	Sa 13.7., 10.15; Feuerwerk 23.00
<b>Divna Ljubojevic Ensemble</b> (Jug)	Sa 14.7., 20.30
<b>Cesaria Evora &amp; Friends</b> (Kapverden)	Mi 17.7., 20.00
<b>Hubert von Goisern</b> (Österreich)	Do 18.7., 20.00
<b>Zucchero</b> (Italien)	Sa 20.7., 20.00
<b>Bryan Ferry</b> (GB)	So 21.7., 20.00
<b>Euridice y los Titeres de Caronte</b> Oper v. Joan Albert Amargós (E)	Mo 22.7., & Di 23.7., 20.30
<b>Voices of the Silk Road</b>	Do 25.7., 20.00
<b>Vinicio Capossela</b> (Italien)/ <b>Modena City Ramblers</b> (Italien)	Fr 26.7., 20.00
<b>Tri Continental</b> (CAN)/ <b>Eric Bibb</b> (USA)	Sa 27.7., 20.00
<b>Tartit</b> (Mali)/ <b>Sheik Ahmad Al-Tüni</b> (Ägypten)	So 28.7., 20.00

Stimmen Festival, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.stimmen.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12  
stimmen@burghof.com

# JAZZ BY OFF BEAT | JSB

**SOMMER 2002**  
Now Series by Danzas



Bobby Previte  
John Abercrombie

## Bobby Previte Group (NY)

Marty Ehrlich (saxes), Wayne Horwitz (keyboard), Curtis Fowlkes (trombone), Steve Swallow (e-bass), Bobby Previte (drums)

Di 28.5., 20.30  
Theater Basel, Foyer

NOW präsentiert mit Bobby Previte eine der hoch interessanten Bands New Yorks, die keine Stilgrenzen kennen und frisch und ironisch-frech mit bekanntem Material umgehen. Der Drummer Bobby Previte ist seit 1980 eine der wichtigsten Figuren der Jazzmoderne New Yorks und gleichzeitig dem neuen Film der USA (Robert Altman, Spike Lee u.a.) verpflichtet. Down Beat und Rolling Stones zeichneten ihn mehrere Male als innovativen Drummer und Komponist aus.

## John Abercrombie & Ralph Towner: The Art of Duo

John Abercrombie (e-guitars), Ralph Towner (acc. guitars, piano)

Di 18.6., 20.30  
Theater Basel, Foyer

1977 spielten die beiden zum ersten Mal in einem denkwürdigen Konzert zusammen in Basel (Safranzunft). 25 Jahre später können wir dieses fulminante Gitarren-Duo, das mittlerweile einige beachtliche CDs auf ECM veröffentlicht hat, wiederum exklusiv in Basel präsentieren. John Abercrombie hat sich in den letzten Jahren endgültig nebst Scofield und Frisell als führender E-Gitarrist etablieren können und ist dank verschiedenster CD-Produktionen omnipräsent. Die letzte CD mit Joey Baron und Mark Feldman und die Konzerte mit Charles Lloyd sind derzeit in aller Munde.

Ralph Towner hat sich längst als klassisch geschulter und lyrischer Gitarrist und Pianist einen hervorragenden Namen machen können. Es ist ein Glücksfall, dass wir die beiden Meister ihres Fachs zusammen im Foyer des Theaters Basel geniessen können.

Workshop mit Towner/Abercrombie Mi 19.6., 13.00 in der Jazzschule Basel

## Ennio Morricone-Night: Jazz & Film (II)

Paolo Fresu (tp/flgh), Antonello Salis (acc.), Jens Thomas (piano)  
<Once upon a time in the West> <Spiel mir das Lied vom Tod>

Di 2.7., 20.30  
Kunstmuseum, Open Air  
Film ab 22.15

<You can't keep a good cowboy down> heisst die CD, die vor 10 Monaten für Furore sorgte. Das Paulo Fresu-Trio hat die Kompositionen & Musik Ennio Morricones <ausgegraben> und neu arrangiert. Das Projekt wirkt trotz der kompositorischen Vorgaben sehr eigenständig und persönlich. Melancholie, Romantik stehen neben Spannung, Dynamik und Improvisationslust und ergänzen sich auf ideale Weise. Morricones Soundtracks wirken auf diese spielerische Art und Weise erfrischend und verjüngt. Morricone schrieb über das CD-Projekt und den Deutschen Pianisten: <Ihre Qualität auf dem Klavier und in der Improvisation ist bemerkenswert. Ihre Phantasie und ihre Technik ist von hohem Niveau>. Diese Morricone Night bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen im Innenhof des Kunstmuseums zu erleben hat wohl einen ganz speziellen Reiz.

## Vorverkauf für alle Konzerte

Theater Basel, T 061 295 11 33, Musik Hug, BaZ am Aeschenplatz, Kulturpunkt Kantonalbank Basel, Riehen, Liestal, [www.jsb.ch](http://www.jsb.ch)

## Festival-Cards/Abos

Jazzschule Basel, Sonja Salathé, Reinacherstrasse 105, T 061 333 13 13

Jazz by off beat | JSB, Urs Blindenbacher, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 263 23 15, F 061 263 23 16

## Sie haben ja auch nicht immer Lust auf Emmentaler

Ueli Bier gibts in vier Sorten.

### Ueli Bier:

Lager hell  
Reverenz spezial  
Robur dunkel  
Weizen obergärig

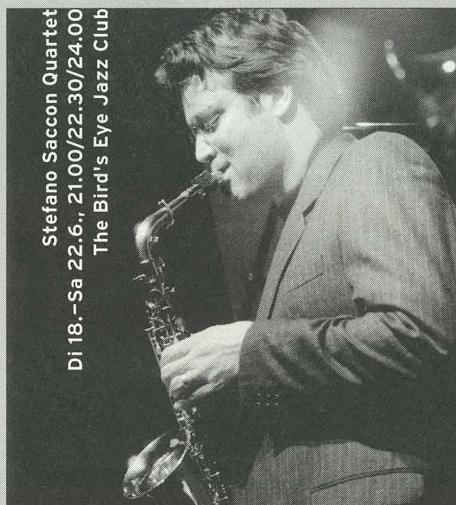


In den Brauereirestaurant:  
Linde und Fischerstube, Rheingasse 43+45  
oder zu Hause im Partyfass.  
Partyfassreservationen: Tel. 061 692 94 95  
Ihre Brauerei Fischerstube AG



Der Treffpunkt für  
Filmfreunde und Gourmets

Schwarzwaldallee 179  
4058 Basel  
Tel. 061 689 55 58  
Fax 061 689 55 99  
[www.royal-hotel.ch](http://www.royal-hotel.ch)  
[contact@royal-hotel.ch](mailto:contact@royal-hotel.ch)



Stefano Saccocc Quartet  
Di 18.-Sa 22.6., 21.00/22.30/24.00  
The Bird's Eye Jazz Club

**THEATER ROXY****THEATER ROXY & CIRQU'ENFLEX**

Fr 31.5.–Sa 29.6.

Kulturtkraft bei der Schleuse

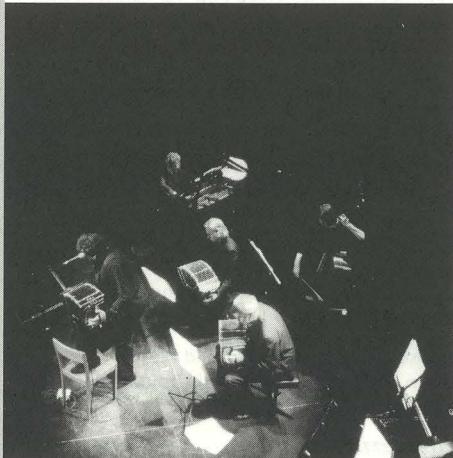
Das Theater Roxy und Cîrqu'enflex zeigen im Zelt bei der Kraftwerkschleuse in Birsfelden:

10 Jahre Tango Orchester Estufa Caliente mit Susana Ratcliff

Geholten Stühle: Watching God

Ueli Bichsel: LOG.

cirquenflex.homme – magisch, nüchtern, leise, pur

**10 JAHRE  
ESTUFA CALIENTE  
mit Susana Ratcliff**

Fr 31.5./Sa 1.6., 20.30

**GEHOLTEN STÜHLE  
Watching God**

Fr 7./Sa 8.6., 20.30

**UELI BICHSEL  
LOG.**

Fr 14./Sa 15.6., 20.30



Das Theater Roxy und Cîrqu'enflex zeigen im Zelt bei der Kraftwerkschleuse in Birsfelden:

10 Jahre Tango Orchester Estufa Caliente mit Susana Ratcliff

Geholten Stühle: Watching God

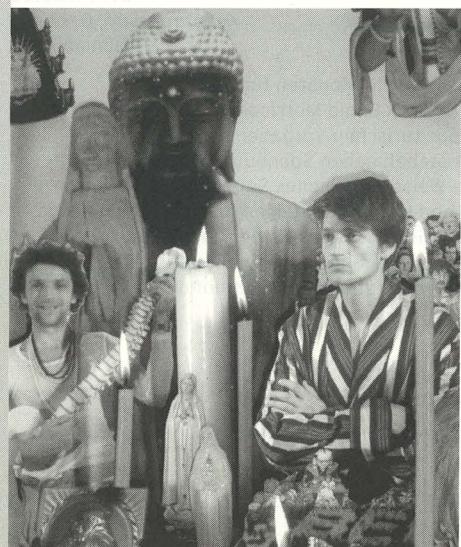
Ueli Bichsel: LOG.

cirquenflex.homme – magisch, nüchtern, leise, pur

Zu seinem 10-jährigen Bestehen haben die MusikerInnen des Tango Orchesters Estufa Caliente die Argentinische Bandoneonistin und Sängerin Susana Ratcliff aus Buenos Aires eingeladen, mit ihnen ein neues Konzertprogramm zu präsentieren. Gemeinsam haben sie ein besonderes Konzert mit Liedern aus dem Repertoire des beliebten und grossen Volkssängers Edmundo Rivero auf die Beine gestellt. Leidenschaftlich und intensiv ist die Auseinandersetzung der MusikerInnen mit dem Tango Argentino, seinen Möglichkeiten und Facetten.

«...dazu kommt eine Souplesse und eine Spielfreude im Umgang mit fremder Tonalität und Rhythmisik, die den Vortrag der gut eingespielten Gruppe zu einem hochstehenden Genuss macht.» (Basellandschaftliche Zeitung, Aug. 1999)

Peter Gneist, Raphael Reber: Bandoneon; Annette Rüegg, Caroline Fahrni: Violinen; Cornelia Kurth: Viola; Kathi Jakobi: Piano; Hannes Giger: Kontrabass; Susana Ratcliff: Vocal, Bandoneon



«Vergessen Sie die Kanzelredner, die als Kabarettisten ihre Befindlichkeit und Empfindlichkeit vors Volk tragen. Vergessen Sie die politisch Korrekten, parteilich Erweckten, die Besserwissen und Schlechtmacher. In der Abgeschiedenheit der Hinterbühne, in der Stille des Schweizer Mittellands, sind heimlich zwei kabarettistische Konterrevolutionäre gross geworden, die Tabula rasa machen mit allem, was da war und ist zwischen <Cornichon> und <Birchermüesli>; die Geholten Stühle Gerhard Meister und Andres Lutz laubsägen seit sechs Jahren an der Schnittmenge von Nichts und Weniger und schneiden mit ihrem vierten Programm derart tief ins Fleisch des Absurden, dass man jetzt auf dem Knochen ist.» (NZZ, Dez. 2001)

Von und mit Andres Lutz und Gerhard Meister

Ueli Bichsel, Schauspieler und Clown, Mitbegründer der Lufthunde und später des legendären Zirkustheater Federlos, wagt sein erstes Solo. LOG. ist eine persönliche Geschichte und ein Meisterstück der Tragikomik.

Bichsel erzählt ein Leben, das auch sein Leben ist oder sein könnte. Er macht dies frei von verquerer Sentimentalität und ohne gefühlstuselige An- und Ausfälle. Viel mehr interessieren ihn seine seit langem auf Seelenzetteln gehüteten Einfälle und Eindrücke, Phantastereien, Nacht- und Morgengedanken, die ihm jenen Ausdruck erlauben, für den Ueli Bichsel seit mehr als 20 Jahren geschätzt und geliebt wird.

«Dass es Ueli Bichsel gelingt, innerpsychische Ebenen und rein komische Elemente mit (scheinbar) unprätentiöser Leichtigkeit zu verbinden, zeichnet ihn als Meister seines Metiers, als Clown im bestem Sinne aus.» (Der Bund, 9.6. 2001)

Regie: Sämi Scherrer; Musik: Ramon Orza; Licht: Serge Schmuki

Estufa Caliente mit Susana Ratcliff  
Geholten Stühle  
Ueli Bichsel

# THEATER ROXY

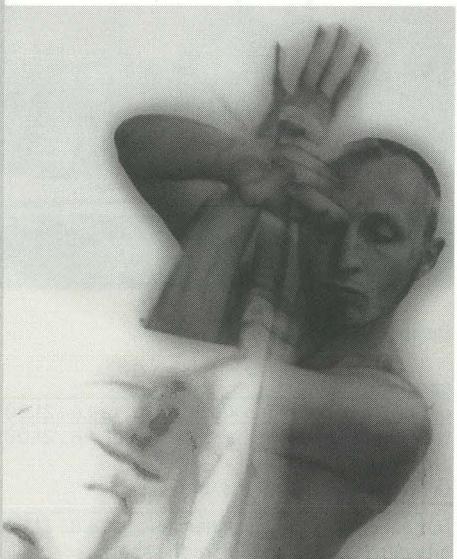
## CIRQUENFLEX. HOMME

magisch, nüchtern, leise, pur

Mi 19.-So 23.6. &

Mi 26.-Sa 29.6., 20.30

Kulturkraft bei der Schleuse



Cirqu'enflex

Der Raserei eine Stunde abtrotzen, um die Gewohnheit der Wahrnehmung in Frage zu stellen.

Ein Stück auf der Schnittstelle zwischen Circus, Tanz und Konzert. Fabian Nichele und Josefina Lehmann bieten ein phantastisches Spektakel zwischen Philosophie und Show, ein Spiel mit dem Körper, mit Ironie, Musik und Objekten.

«Einzelne Szenen sind einfach hinreissend und im wahrsten Sinn des Wortes unbeschreiblich. Scheinbar mühelos, ohne eine Regung zu zeigen, tanzt und schwebt er auf und mit seinem Rad.»

Artistik/Tanz: Fabian Nichele; Live-Musik: Josefina Lehmann (Cirque O); Regie: Bea Nichele Wiggle; Licht: hellblau; Kostüme: Gabriele Kortmann; Technik: Catherine Rutishauser; Kommunikation/Bar: Martine Mosimann; Produktionsleitung: Cîrqu'enflex

Das Theater Roxy und Cîrqu'enflex heissen Sie im Zelt bei der Kraftwerkschleuse in Birsfelden willkommen. Gönnen Sie sich einen schönen Abend am Rhein! Unsere Circus-Bar bietet an den Vorstellungstagen ab 18.30 hausgemachte Pizzas, Schleusenbrötchen, sowie kalte und warme Getränke an.

### Restaurant und Circus-Bar

Jeweils an den Vorstellungstagen von 18.30–20.30 und nach den Vorstellungen bis 23.00.

### Eintrittspreise

Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre und Colour Key CHF 15. SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, AHV/IV, Mitglieder des Vereins Kulturrat Roxy und Mitglieder der IG Tanz mit Ausweis CHF 20. Erwachsene ohne Vergünstigung CHF 30.

### Reservation

T 079 577 11 11, Mo–Fr 10.00–17.00

Reservierte Karten müssen 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse (ab 19.30 beim Zelt) abgeholt werden.

### Vorverkauf

Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2 (Tramhaltestelle Bankverein), 1. Stock, Mo–Fr 9.00–18.30, Do 9.00–21.00, Sa 9.00–17.00.

### TramfahrerInnen

Tram Nr. 3 bis Haltestelle Schulstrasse → Schulstrasse → Kraftwerk

### Parkgelegenheit

Für VelofahrerInnen beim Zelt, für AutofahrerInnen bei der Schleuse

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden. In 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar (Haltestelle Schulstrasse), aktuelle Informationen: [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

**Stimmen**  
Festival Lörrach 28.6.–28.7.02

Die Finanzgruppe präsentiert:

PROJEKTE/KOOPERATIONEN

- 13.7. GORAN BREGOVIC [Yug] „Le cœur tolerant“
- 28.6. VOICES FOR PEACE [Israel & Palestina] – Timna Brauer & Ensemble
- 25.7. MUSIC AND SOUND OF THE SILKROAD
- 17.7. CESARIA EVORA & FRIENDS [Kapverden]
- 4.7. GLOBAL VOCAL MEETING
- 10.7. LES LARMES DU CIEL – Musiktheater von Joachim Schlämer
- 22./23.7. EURIDICE Y LOS TITERES DE CARONTE [E] Oper von J.A. Amargos

WORLD

- 28.7. TARTIT [Mali]; SHEIKH AHMAD AL-TUNI [Ägypten]
- 5.7. HANZA EL DIN [Sudan]; ABDEL GADIR SALIM & KHARTUM ALL STARS [Sudan]
- 30.6. CALEXICO [USA]
- 26.7. VINICIO CAPOSSELA [Italien]; MODENA CITY RAMBLERS [Italien]
- 6.7. SERGENT GARCIA [F]; SARA TAVARES [Kapverden]
- 12.7. LAURENCE REVEY [Schweiz]
- 7.7. TEN TENORS [Australien]

BLUES/ROCK/FOLK

- 28.7. BRYAN FERRY [GB]
- 20.7. ZUCCHERO [Italien]
- 29.6. MARIANNE FAITHFULL [GB]
- 18.7. HUBERT VON GOISERN [Österreich]
- 12.7. PATENT OCHSNER [Schweiz]
- 27.7. ERIC BIBB [USA]  
TRI CONTINENTAL [Can]

POLYPHONIEN

- 3.7. HILLARD ENSEMBLE MEETS SINGER PUR [GB/D]
- 14.7. DIVNA LJUBOJEVIC ENSEMBLE [Jugoslawien]

...und viele mehr

Informationen zum Programm unter [www.stimmen.com](http://www.stimmen.com)  
oder Tel: +49 (0) 76 21-940 89 11/12

**KUPPEL****PROGRAMM**

**quantic (tru thoughts, uk), funky dance night special!** do 6.6., 21.00  
 dj und producer quantics produktionen sind alle in den playlists der wichtigen englischen djs zu finden. nun präsentiert er sein 2. album *apricot morning* und die schweiz-release-party findet in der kuppel statt! im reisegepäck hat quantic tru thoughts labelchef rob luis und wenn wir ganz viel glück haben, bringen die beiden noch eine sensationelle überraschung aus grossbritannien mit.

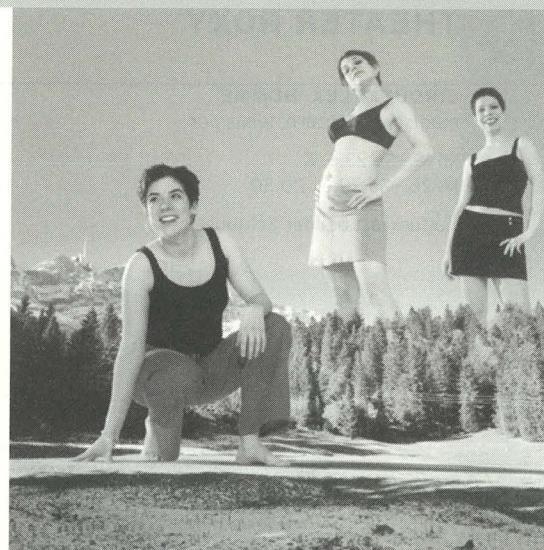
**rosebud (zh), support: twice (bs)** so 9.6., 20.30  
 zwischen zarten popsongs und grossformatigem rock, mittlerweile zu dritt, sind nadja zela (vox, guit), jana landolt (drums, perc) und claudia remondino (bass) mit ihrem 2. album *the pillow mountain* unterwegs. auf ch-tour werden sie vom hierzulande heftig beliebten gitarrero boris witmer (debonair) unterstützt. supporting sound stiftet das zwillingduo twice aus basel. eine gute paarung, ganz viel power und massenweise gute songs!

**backstage club** so 16.6., 15.00/19.00  
**rare music, good friends & barbecue!**

die basler musikszene ist gross, bunt, trinkfest und absolut partytauglich, aber *«uf dr gass»* des öfteren einfach nicht aufzufinden. deshalb laden dänu s. und steffi k. zum 4. backstage club. wenn das wetter mitspielt, wird im freien *«chlöpfer gebröltelt»*: bring steaks, würstel oder was immer du magst, für das *«beigemüse»* sorgen wir und für die kühlen drinks die kuppelbar! gute musik zu späterer stunde gibts natürlich auch, denn basels musiker gehen an die plattenteller und die mischung ist wieder einzigartig! line-up tba.

**space skadets & kalles kaviar** so 23.6., 20.30  
**sound skapaden de la crème**

zum sonne tanken besser geeignet als jeder solariumbesuch, bringt ska stressgeplagte nordlichter zum lässigen abhängen und ekstatischen abtanzen: gleich zwei basler formationen verwöhnen uns mit ihren skapaden: space skadets, die wunderbare ansammlung sechs musiker aus berühmt berüchtigten bands wie chain of command, bon's angels oder schmalhans und kalles kaviar, die für ihren erstklassigen ska, rocksteady und reggae bis über die ländlegrenzen bekannt sind. komm und geniess den sound, der in jamaika ende der 50er jahre gross wurde!



rosebud

**specials**

oldies-party mit dj lou kash	sa 1.6., 21.00
tuesdance special: nu jazz & brokenbeatz by sassy j	di 4.6., 21.00
(a few among the others, be)	

**fantastic plastic: die schillernden** sa 8.6., 21.00  
 hits der 70/80s mit dj marc the spark

**black saturday: souly r&b and** sa 15.6., 21.00  
**hip-hop by dj el-q & guests**

**sommer-sonnenwendeparty@** sa 22.6., 21.00  
**qpl island: summersounds & beachtime!**

**disco inferno: discofever der** di 29.6., 21.00  
**70/90s by dj vitamin s (kaufleuten, zh)**

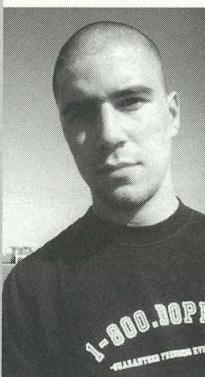
**ausserdem**

**black monday, r&b, hip-hop &** mo ab 21.00  
**soul mit dj el-q**

**tuesdance – nu jazz & broken-beatz'n'bass** di ab 21.00

**pump it up – die houseparty** mi ab 22.00  
**funky dance night mit** do ab 21.00  
**raimund flöck (jazzhaus freiburg)**

**salsa-kuppel mit dj samy,** fr ab 21.00  
**horacio's salsa** kurs 18.30

quantic  
space skadets

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30, Vorverkauf: Ticketline T 061 270 99 34

**GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK****PROGRAMM**

<b>Basel im Fussballfieber. WM 1954/2002</b> Ausstellung in Buffet II (Freier Eintritt)	bis 30.6., täglich ab 8.00, Gleis 3
<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück & Lunch	bis 30.6., täglich ab 8.00, Gleis 3
<b>Maria de Buenos Aires – Concertino Basel</b> Tango-Operita von A. Piazzolla	Sa 1./So 2./ Di 4.6., 20.30 Gleis 1
<b>Biomechanix</b> Ensemble Phœnix Basel spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis	Do 6./So 9., 20.30, Gleis 1
<b>Verleihung Hörspielpreis</b> Prix Suisse/Deutsch-Schweizerischer Hörspielpreis	Mi 12.6., 17.00, Gleis 2
<b>Parmi l'encerclement – Mela Quartett</b> Regie: Udo van Ooyen	Do 13./Fr 14./Sa 15.6., 20.30, Gleis 2
<b>Tango Sensação – Tanz In Buffet II</b> <i>«Bar Du Nord»</i>	Fr 14./28.6., 22.00, Gleis 3
<b>Romantik – Antiromantik, Arion Quintett/Kottos</b> Musik für Streicher	So 16.6., 11.00, Gleis 1
<b>Dmitri Prigow</b> Duo Onophon Wien, Soundpoet D. Prigow, Moskau/BS, B. Kempker & C. Zehnder, BS	Di 18.6., 20.00, Gleis 2
<b>Diplomkonzert Audiodesign von Tomek Kolczynski (Do) &amp; Tanja Müller (Fr)</b>	Do 20.6., 20.15/Fr 21.6., 17.30, Gleis 1
<b>Nuevo Tango Nuevo – Marcelo Nisinman Trio</b>	Sa 22.6., 20.30, Gleis 1
<b>Alex Buess &amp; The B.E.A.M.: x_SYN_DROME_I</b> Live-Elektronische Party, Workshop & Diskussion	Mi 26.6., 20.30, Gleis 1
<b>Buenos Aires ↔ Moskau</b> Tangoabend mit C. San Roman (Canto) und S. Simbirev (Akkordeon)	Fr 28.6., 20.30, Gleis 1

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik im Badischen Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Postfach 238, 4016 Basel, T 061 683 13 13, F 061 683 01 44, neuemusik@garedunord.ch. Vorverkauf: Musik Hug T 061 272 33 95 & Badischer Bahnhof, Getränkekiosk Schalterhalle, Mo-So 6.30-21.45. Online-Reservation: www.garedunord.ch

# ZELT-MUSIK-FESTIVAL FREIBURG 2002

## DER 20. ZELTFUNKE

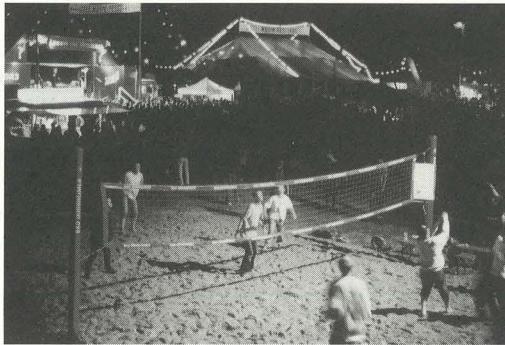
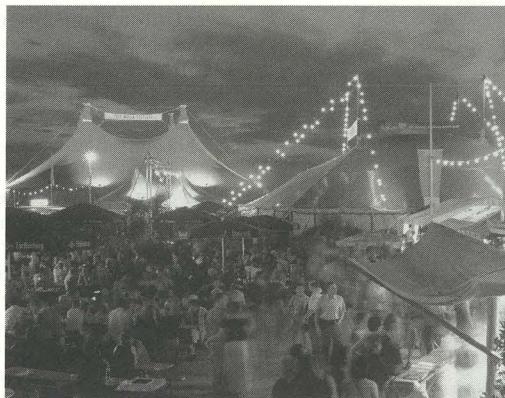
**20 Jahre Musik  
im Zelt**

Mi 26.6.-So 14.7.

Nun schon im 20. Jahr entfacht das Zelt-Musik-Festival Freiburg, das älteste und grösste seiner Art in Europa, einen wahren musikalischen Funkenflug mit einer Mischung aus Pop, Rock, Jazz, Klassik, Kinderprogramm, Comedy, Kleinkunst und vielem mehr.

Mit über 60 Veranstaltungen ist das ZMF ein Kulturmarathon mit einem abwechslungsreichen Programm: **Suzanne Vega, Ottfried Fischer, Deine Lakaien, Yann Tiersen, Air, Lisa Stansfield, Nigel Kennedy, The Manhattan Transfer, Chaka Khan & Band, Juliette Gréco**, um nur einige zu nennen, machen das ZMF zu einem Kaleidoskop der Klänge und Kulturen.

Doch das Zelt-Musik-Festival bietet nicht nur Konzerte: 19 Tage lang können Sie eine Zeltstadt entdecken, die Ihresgleichen sucht: ein grosses Zirkuszelt, zwei historische Spiegelzelte, kostenlose Open-Air-Bühne und ein Beach-Volleyball Feld. Jeden Abend sind Sie bei diesem Fest zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen eingeladen. Gaukler, Clowns und Musiker erwecken das Festival zum Leben. Kulinarische Leckerbissen und Kinderprogramme runden das Angebot ab. Schauplatz dieser Zeltstadt im Grünen ist eine Hügellandschaft in einem Naturschutzgebiet mit Tiergehege, der für die jährlich über 100000 Musikfreunde auch jede Menge Raum zum Wohlfühlen bietet.



Internationaler Zelt-Musik-Festival e.V., Waldkircherstrasse 51, D 79106 Freiburg, Tickets & Info: 0049 0761 50 40 30 F 0049 0761 50 40 399, Vorverkauf Basel: Bivoba, ausführliche Informationen: [www.zmf.de](http://www.zmf.de)

## DANZERIA LIVE

### PEOPLE

Sa 1.6., 21.00

Sudhaus, Warteck pp

David Klein (sax), Jerome Barde (guitar), Gilbi Trefzger (leslie guitar), Emmanuel Schnyder (bass), Fabian Kuratli (drums) und Gäste. Treibende Grooves, die selbst kaltes Blut zum Kochen bringen, und Solos, bei denen die Herzfrequenz nach oben schnellt. Funk Roots mit Jazz Sounds oder einfach: danzeria als Gesundheitsrisiko. CHF 20/15 (Mitglieder danzeria frei)



**danzeria spezial:  
OLDIES IM ZOLLI**  
Sa 8.6.

Zolli Restaurant  
Bachlettenstrasse 75



danzeria geht wieder einmal in den Zoo. Dort lockt sie ab zwanzig Uhr mit einem Sommerbuffet zu Umtrunk und Plaudern. Wenn um halb zehn die Türen zum Zoo zur Schonung von Elefanten und Nachbarn geschlossen werden, gehts vom Buffet an den Plattenteller und musikalisch vor und zurück durch die 50er bis 80er: Aha Animals Abba Animals Aha ... CHF 15 (Mitglieder danzeria frei)

Sommerbuffet	20.00-21.30
Oldies-Disco mit DJ mozArt	21.30-2.00

danzeria <People>

## NEUER BASLER KAMMERCHOR

**KONZERT**

Fr 7.6., 20.00  
Martinskirche Basel  
Sa 8.6., 20.15  
Dom Arlesheim

Im Frühsommerkonzert, das der Neue Basler Kammerchor zweimal, nämlich in der Martinskirche und im Dom zu Arlesheim, aufführt, wird die Nelson-Messe von Haydn das Kernstück bilden. Weshalb der Name des englischen Admirals dieser Messe als Bezeichnung dient, ist nicht völlig geklärt. Haydn komponierte sie 1798 während einer Krankheit in nur 6 Wochen und nannte sie in einem Entwurfskatalog auch *«missa in angustiis»*. Wir können das als *«Messe in Zeiten der Bedrängnis»* verstehen und auf die andauernde napoleonische Bedrohung beziehen. Die Molltonart des Kyrie und des Benedictus lässt denn auch eine beklemmende Stimmung erahnen. Davor erklingt von G.B. Pergolesi: *Confitebor tibi Domine*. Der Psalm 110 ist ein Lob- und Danklied in feierlichem Stil mit spürbaren Einflüssen der Oper: Arien mit theatralischen Vor-, Zwischen- und Nachspielen. Der Lobgesang endet mit jubelnden Einwürfen des Koloratursoprans über dem homophon deklamierenden Chorsatz. Mozarts Adagio und Fuge c-moll für Streicher, KV 546, wird von der Kammerphilharmonie Karlsruhe gespielt, die in diesem Konzert, wie schon mehrmals zuvor, den Chor begleitet.

**Giovanni Battista Pergolesi:** *Confitebor tibi Domine*

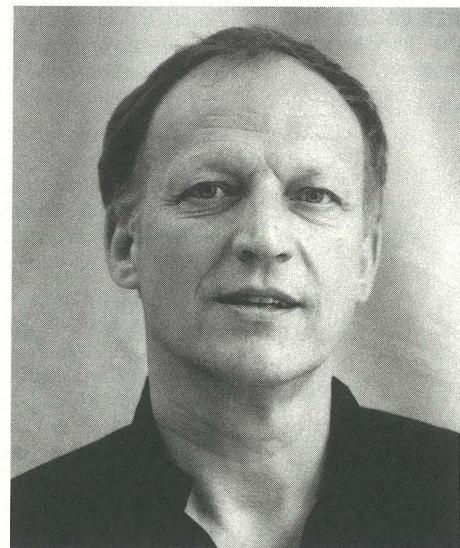
**Wolfgang Amadeus Mozart:** *Adagio und Fuge c-moll*

**Joseph Haydn:** *Missa in Angustiis («Nelson-Messe»)*

Sabina Martin, Sopran; Susanne Schlegel, Alt; Rolf Romei, Tenor; Stefan Geyer, Bass. Leitung: Martin Schmidt

Vorverkauf für Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25

Vorverkauf für Arlesheim: *au concert* Basel, T 061 272 11 76 und Gysel AG Arlesheim, T 061 701 14 32



Martin Schmidt, Leitung

Neuer Basler Kammerchor, Esther Bolliger-Rapp, Kleinriehenstrasse 86, 4058 Basel, T 061 601 82 14

## CHOR & ORCHESTER DER UNIVERSITÄT BASEL

**SOMMERKONZERT**

**Hermann Suter**  
**«Le Laudi»**

Fr 14.6., 20.00  
Reformierte Kirche  
Arlesheim

Sa 15.6., 20.00  
Martinskirche Basel

In ihrem diesjährigen gemeinsamen Sommerkonzert singen und spielen Chor und Orchester der Universität Basel das grosse Oratorium *«Le Laudi»* (op. 25) von Hermann Suter unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu. Es handelt sich dabei um eine Vertonung des *«Cantico del Sole»* des Franz von Assisi in der Originalsprache. Diese Fassung des *«Sonngesangs»* schrieb Hermann Suter (1870–1926) im Jahr 1923 in Sils im Engadin zum hundertjährigen Bestehen des Basler Gesangsvereins.

*«Le Laudi»* kann als abschliessender Höhepunkt des kompositorischen Schaffens von Suter gelten. Es ist offensichtlich das Werk eines Spätromantikers, ohne dass es sich hierauf reduzieren liesse. In neun Bildern bedient sich Suter der Mittel seiner Zeit und verwendet zugleich Elemente, die bis in die Gregorianik zurückreichen. Es entsteht so ein Ganzes von eigener Poesie, das nicht von ungefähr oft auch als *«erhaben»* bezeichnet wird. Die Zeitlosigkeit gründet nicht nur in der Musik Suters, sondern auch im Text des Franz von Assisi (1182–1226). Ein buchstäbliches Loblied auf die Schöpfung, die vier Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde, die Gestirne – namentlich die Sonne – und auch den Tod.

Chor und Orchester der Universität haben sich dieses aufwendige Projekt vorgenommen, weil die Musik nicht nur attraktiv ist, sondern auch noch von einem Basler Komponisten stammt und nicht sehr häufig aufgeführt wird.

Leitung: Olga Machonova Pavlu; Einstudierung Chor: Lukas C. Reinitzer; SolistInnen: Tatjana Huber-Gazdik, Sopran; Roswitha Müller, Alt; Bernhard Hunziker, Tenor; Michael Pavlu, Bass



Chor & Orchester der Universität Basel, Franziska Grob, T 061 313 27 91, franziska.grob@dplanet.ch  
Vorverkauf: ars musica, Hauptstrasse 17, 4144 Arlesheim, T 061 701 99 55; *au concert*, Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel, T 061 272 11 76

## BASEL SINFONIETTA

### AUSTAUSCHKONZERT mit dem Ensemble «Windkraft Tirol»

So 2.6., 19.00  
Basler Münster



Das Gastensemble «Windkraft Tirol» spielt im Basler Münster

Die Gäste dieses Austauschkonzertes im Basler Münster kommen mit einem ausserordentlichen Programm von weither angereist. Das Ensemble «Windkraft Tirol» wurde im Jahr 1999 gegründet und widmet sich programmatisch insbesondere dem Bläserrepertoire des 20. (und 21.) Jahrhunderts. Schon ein Jahr nach der Gründung wurde das Orchester mit einem Förderpreis der renommierten Ernst von Siemens-Stiftung ausgezeichnet. Beim Festival «Klangspuren Schwaz 2000» fand das erste Konzert mit dem Leiter des Blasorchesters, Kasper de Roo, statt. «Windkraft Tirol» besteht aus Blasmusikern aus Nord-, Ost- und Südtirol, die grossteils in grossen ausländischen Orchestern engagiert sind (z.B. bei den Berliner Philharmonikern, Wiener Symphonikern, Münchner Philharmonikern, im Orchester der Zürcher Oper, RSO Wien usw.). Idee ist, die grosse Blasmusiktradition Tirols zu nutzen, um hiermit Gebiete zeitgenössischen Musikschaffens zu erschliessen.

Das Programm dieses Konzertes trägt dem würdigen Aufführungsort Rechnung. Neben zwei 1987 entstandenen Stücken von Toru Takemitsu und Scelsis «I presagi» steht die Uraufführung von Jürg Wyttensbach neuestem Werk «Una giornata di una decomposta fiera» mit dem Cantautore Tonino Castiglione als Sprecher und Messiaens «Et expecto resurrectionem mortuorum» – ein Werk, das im Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege entstanden ist. Zu seinem Werk notierte Messiaen: «Dieses Werk wurde von André Malraux in Auftrag gegeben. Es wurde 1964 geschrieben und orchestriert. Seiner Instrumentierung nach ist es für weite Räume gedacht: Kirchen, Kathedralen – auch für Aufführungen unter freiem Himmel und im Hochgebirge...». Es ist vielleicht nicht unwichtig, daran zu erinnern, dass sich der Autor zur Zeit der Niederschrift der Partitur gerne mit starken und einfachen Bildern umgab: Treppenpyramiden aus Mexiko, Tempel und Statuen aus dem Alten Ägypten, romanische und gotische Kirchen; dass er erneut die Texte des heiligen Thomas von Aquin über die Auferstehung las, dass er in den Hochalpen angesichts dieser mächtigen und feierlichen Landschaften arbeitete, die sein wahres Vaterland sind.

Gastensemble: Ensemble «Windkraft Tirol», Leitung: Kasper de Roo, Sprecher: Tonino Castiglione

**Toru Takemitsu:** Day Signal (1987) – Signals from Heaven I, Night Signal (1987) – Signals from Heaven II

**Giacinto Scelsi:** I presagi

**Olivier Messiaen:** «Et expecto resurrectionem mortuorum» (1964)

**Jürg Wyttensbach:** Una giornata di una decomposta fiera oder Abbrechender Nachhall eines Nachrufs (Uraufführung), Versuch einer instrumentalen Inszenierung von Giuseppe Ungaretti Gedicht «In Memoria», Kompositionsauftrag der Musikreditkommission Basel-Stadt

basel sinfonietta, Postfach 2224, 4002 Basel, T 061 335 54 15, F 061 335 55 35, mail@baselsinfonietta.ch.  
Vorverkauf: Musik Wyler T 061 261 90 25, BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84

## CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

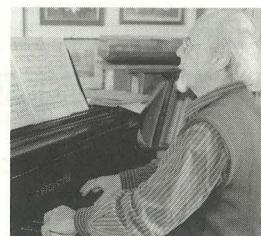
### KONZERT

Sa 8.6., 20.00  
Peterskirche Basel  
  
So 9.6., 17.00  
Ref. Kirche Arlesheim  
  
Abendkasse

**Veit Erdmann-Abele: Der Sonnengesang des heiligen Franziskus (UA)**  
sowie weitere Werke für Chor a cappella

Mit Urs Wiesner (Marimbaphon) als Solist bringt die Chorgemeinschaft contrapunkt den «Sonnengesang des Heiligen Franziskus» des deutschen Komponisten Veit Erdmann-Abele zur Uraufführung, dazu den Trakl-Zyklus «Sommers Neige» und eine kleine «Ringelnatziaide» für Chor a cappella des gleichen Komponisten. Zwischen den Chorwerken spielt Urs Wiesner eigene Stücke für Marimbaphon.

Der 1944 geborene Veit Erdmann schreibt Chormusik, Kammermusik und Orchesterwerke. Viele seiner Kompositionen sind mit Preisen ausgezeichnet worden und werden in aller Welt aufgeführt. Den berühmten «Sonnengesang» von Franz von Assisi vertonte er zum 60. Geburtstag von Georg Hausammann, dem Gründer und Leiter des «contrapunkt».



Veit Erdmann-Abele

Chorgemeinschaft contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, F 061 263 35 40  
erikaschaer@bluewin.ch

## COLLA VOCE

### CRUDA AMARILLI

Claudio Monteverdi (1567–1643)  
Madrigale aus dem 5. und 6. Buch  
  
Fr 7.6., 20.00

Reformierte Kirche Arlesheim

Klage, Verzweiflung, Ausbruch massloser Wut, kurze hoffnungsvolle Momente und traurige Melancholie durchlebt Arianna, von ihrem geliebten Theseus alleine zurückgelassen auf der öden Insel Naxos. Kaum einem Komponisten ist es gelungen, die berühmteste und schönste Liebesgeschichte des klassischen Altertums so berührend zu vertonen wie Claudio Monteverdi (1567–1643) in seinen Madrigalen.

colla voce, das vokalensemble der uni und eth zürich interpretiert dessen Madrigale aus dem Fünften und Sechsten Buch mit ergreifenden Stücken wie «Cruda Amarilli» und «Lamento d'Arianna». Die Leitung hat der Basler Dirigent Lukas C. Reinitzer. Eine echte Identifikation mit der Musik sowie feinste stilistische und musikalische Nuancen auszuarbeiten sind ein wichtiges Bestreben des Ensembles. Der 1. Preis am Valiant forum für junge Chöre und Orchester 2001 ist für colla voce Bestätigung und Ansporn, den eingeschlagenen musikalischen Weg weiter zu verfolgen.

Dirigent: Lukas C. Reinitzer; Eintritt: CHF 25/15

colla voce, das vokalensemble der uni und eth zürich, Vorverkauf: www.collavoce.ethz.ch,  
Basel: Musik Hug T 061 272 33 95, Teppichgalerie Arlesheim T 061 702 11 88



colla voce

# Theater in Basel



Nr. 324, Juni 2002  
Sommer - Ausgabe  
Herausgegeben von der GBK  
Genossenschaft Basler Kleinkunst  
Sekretariat: Rheingasse 13  
Tel. 061 683 28 28, Fax 061 683 28 29  
E-Mail: baslerkleintheater@bluewin.ch

## Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 061 261 26 10 und 061 261 33 19  
Vorverkauf ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00  
[www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch)

### Saison-Pause

**Vorschau:**  
In die neue Saison 2002/03 starten wir mit einer komplett neuen Bestuhlung:  
Seit 45 Jahren die besten Programme, nun auch die bequemsten Stühle!

„Caveman“ Comedy mit Siegmund Tischendorf: die Theatersensation des Jahres!: 3. – 21. September.

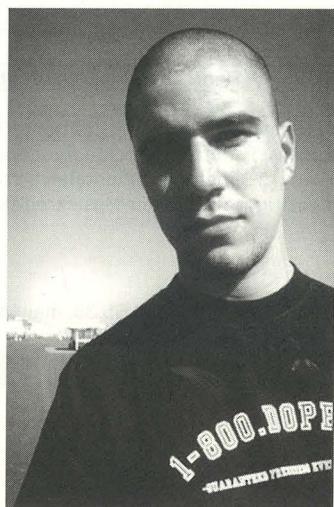
Walter Andreas Müller & Jörg Schneider in einer Dialektversion von Samuel Becketts „Endspiel“: 24. September – 12. Oktober.

„Der gestiefelte Kater“ Fauteuil-Märchenbühne: ab 23. Oktober.

Dimitri mit seinem legendären Programm „Porteur“: 15. Oktober – 2. November.

„E Summernachts-Sex-Komödie“

Woody Allens erfolgreichste Komödie in Dialekt mit dem grossen Fauteuil-Ensemble: 7. November – 31. Dezember.



## Neues Tabourettli

Ein Cabaret mit Konsumation – Spalenberg 12  
Tel. 061 261 26 10 / 061 261 33 19,  
Vorverkauf täglich ab 15.00 / [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch)

### Saison-Pause

**Vorschau:**  
Auch im Neuen Tabourettli starten wir mit einer komplett neuen Bestuhlung in die Saison 2002/03!

Musique Simili – Neues Konzertprogramm: 17. – 28. September.

Singtonie „Geschüttelt und gerüttelt“

A-cappella vom Feinsten: 1. – 12. Oktober.  
„Harmony“ Komödie von Katja Früh und Patrick Frey mit den beiden „Lüthi und Blanc“ Stars Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker: 15. – 26. Oktober.

Baith Jaffe Klezmer Orchestra – Neues Konzert-Programm: 29. Oktober – 9. November.

Quattro Stagioni – Neues Programm der Basler Multiinstrumentalisten-Band: 12. – 30. November.

## Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstr. 79, Tel. 061 691 44 96  
Vorverkauf ab 15.00, an Märchenspieltagen ab 13.00  
[www.haebsetheater.ch](http://www.haebsetheater.ch) / info@haebsetheater.ch

### Saison-Pause

**Vorschau:**  
Die nächste Premiere in unserem Theater ist am 10. Oktober 02: Das Musical DER KLEINE HORRORLADEN.

## junges theater basel

auf dem Kasernenareal, Tel. 061 681 27 80, Fax: 061 681 71 38  
[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch) / [jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch)

So 2. & Mo 3.6., jeweils 20.00,  
Kasernenareal  
„Fremdkörper“

Eine Eigenkreation des Theater- und Tanzkurses junges theater basel auf dem Kasernenareal.  
Leitung: Béatrice Goetz.

## die kuppel

theater-bar-club, binnergerstrasse 14, Fon: 061 270 99 34  
fax: 061 270 99 30, ticket: 061 270 99 34 / [info@kuppel.ch](mailto:info@kuppel.ch)  
vkv bei allen tictec-verkaufsstellen oder über [kuppelfon.ch](http://www.kuppelfon.ch)

jeden mo, 21.00: black monday:  
r&b, hip-hop & soul mit dj el-q  
jeden di, 21.00: tuesday:  
nu jazz, broken beatz'n'bass  
jeden mi, 22.00: pump it up!: house night  
feat: dj thomas bruner (united house system)  
jeden do, 21.00: funky dance night: groovy  
beats mit dj raimund flock (jazzhaus freiburg)  
(do 6.6.: funky dance night special!)  
jeden fr, 21.00: salsa-kuppel: salsa, merengue:  
dj samy & horacio's salsakurs ab 18.30  
sa 01.6., 21.00: oldies: rauschende oldies-  
sommerparty mit dj mozart  
sa 08.6., 21.00: fantasti plastic: the glim  
'n'glitter 70/80ties mit dj marc the spark  
sa 15.6., 21.00: black saturday:  
black, souly & sexy r&b and hiphop mixes  
by dj el-q & special guests!  
sa 22.6., 22.00: sonnenwendeparty: mit dj  
angelo's summersounds – motto: winter is  
gone, it's beachtime  
sa 29.6., 21.00: disco inferno: discofever der  
70-90ties pur mit zh dj-king vitamin s!  
so 2.6. & so 30.6.

### surprise-kuppel

über diese speziellen programme werden wir noch aktuell informieren.

funky dance night special!: do 6.6., 21.00

### quantic

uks groove-import und tru thoughts shooting-star.

## Marionetten Theater

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, Tel. 061 261 06 12, Fax: 061 261 06 55, VVK Musik Wyler, Schneidergasse 24, Tel. 061 261 90 25 / [www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch) & info@baslermarionettentheater.ch

## Saison – Pause

## Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel  
Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel. 061 261 12 61  
[www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com) / info@teufelhof.com

### Saison-Pause

#### Vorschau:

auf die 1. Hälfte der 28. Theatersaison 2002/03:  
Susanne Weinköppel und Thomas Wollenweber, München „NN“ Kabarettistischer Liederabend mit Harfe und Cello/ Uraufführung: 19. – 21. & 26. – 28. September.

Thomas Rabenschlag, Basel „Alles wird anders“ Liederabend mit Texten von Robert Germhardt/ Uraufführung: 11./12., 17. – 19. & 24. – 26. Oktober.

Andreas Rebers, München „Ziemlich dicht“ Kabarettosolo: 31. Oktober – 2. November & 7. – 9. November.

Peter Freemann, Aschaffenburg „Flohzirkus“ Kabarettosolo: 14. – 16. November.

Helmut Ruge, München „Mein Ego und Ich“ Kabarettosolo: 21. – 23. & 28. – 30. November.

Jess Jochimsen u.a. „Lachtexte“ Satire-Literatur-Abend 13. & 14. Dezember.

Änderungen vorbehalten! – Der endgültige Spielplan von September bis Dezember liegt ab Juli an der Réception im Teufelhof für Sie bereit.

## Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4  
Bylleereservationen Mi-Fr 17.00–19.00 im Foyer oder Tel. 061 261 33 12 / [www.baseldytschibihni.ch](http://www.baseldytschibihni.ch)

Gastspiel der „Bühne 67“:  
Do/ Fr/ Sa: 6./7./8., 13./14./15.6., jeweils 20.15

### „Frühere Verhältnisse“

Posse mit Gesang in einem Akt, von Johann Nestroy. Regie: Hermann Kessler.  
Nach der Vorstellung trifft man sich zu kulinarischen, musikalischen und literarischen Häppchen im Theaterbistro.

### Bühne 67



## Parterre

Bär Bühne Café Restaurant, Klybeckstrasse 1b  
Tel. 061 695 89 89, Fax: 061 695 90 90  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net) / [kultur@parterre.net](mailto:kultur@parterre.net)

3fach-Konzert: Mi 5.6., 21.00

rm74 & OHNE

& Tochnit Aleph Empire

Konzert: So 9.6., 20.00

### Parole Trixi Die Definition von süß

Das sind legändäre Abende, wenn Mädchen mit dem Stillsein aufhören und laut schreien. Parole Trixi haben die Macht, Mädchenleben zu retten, und sie tun es mit Eleganz, Charmanz und Vergnügen. (Junge Welt)

Doppel-Konzert: Mi 19.6., 21.00

SUDDEN INFANT feat. Joke Lanz &

Nikola Lutz (Free-Noise-Impro-Minimal-Music)

& Roger Rotor

3fach-Konzert: Sa 29.6., 21.00

Mikron 64 & Kiss Kiss Bang Bang

& Groenland Orchester

## Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9  
Tel. 061 261 28 87, [www.baslerkindertheater.ch](http://www.baslerkindertheater.ch)

bis Mi 26.6., jeden Mi & Sa, 16.00 (ohne Sa 22.6.)

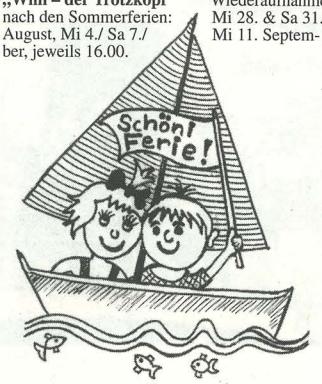
### „Willi – der Trotzkopf“

Eine fröhliche Familien-Geschichte für kleine und grosse Leute von 4 – 104 Jahren.  
Wir wünschen schöne Ferien!  
Auf Wiedersehen am 28. August!

#### Vorschau:

„Willi – der Trotzkopf“ nach den Sommerferien:

August, Mi 4./ Sa 7./ Mi 11. September, jeweils 16.00.



## Kaserne Basel im Exil

auf dem Gundeldinger Feld, Halle 7, Dornacherstr. 192 Tel. 061 681 20 45, Fax: 061 691 82 19, VVK: Theater Basel, Billettereservierung: 061 691 12 12 / [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

Die Kaserne Basel wird umgebaut.  
Deswegen sind wir bis Mitte Jahr im EXIL auf dem Gundeldinger Feld.  
Die Wiedereröffnung der Kaserne Basel findet am 22. August 2002 statt.



Aufgrund des Erfolges der letztjährigen Luna-party, die zum Stadtteilereignis wurde, organisiert die Kaserne Basel dieses Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung.

## Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29 4125 Riehen, Tel. 061 601 41 13, Fax: 061 601 41 31 [www.theater.ch/vagabu.html](http://www.theater.ch/vagabu.html) / vagabu@bigfoot.de

#### Vorschau auf die nächste Saison:

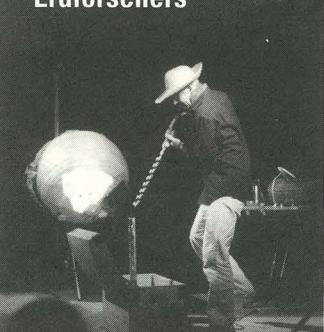
Premiere im Vorstadt-Theater am 30. November:

„Aus dem Leben eines Erdforschers“ Soloproduktion von und mit Christian Schuppli.

Regie: Franziska von Blarer.

Für Gastspiele verfügbar sind:  
„Bist du schon wach?“, „Frau Meier, die Amsel“ und „Schorsch“.

## Aus dem Leben eines Erdforschers



## CONCERTINO BASEL

### MARIA DE BUENOS AIRES

von Astor Piazzolla

In einer Neu-Bearbeitung von Marcelo J. Nisinman

Einstudierung und Bandoneon:

Marcelo J. Nisinman

Sa 1./So 2./Di 4.6., 20.30

Gare du Nord

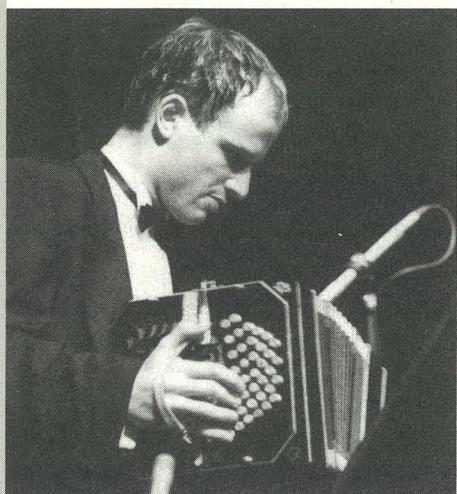
Vorverkauf → Gare du Nord

Sa 8.6., 20.30

So 9.6., 19.30

Theater Palazzo Liestal

Vorverkauf → Theater Palazzo Liestal



«Maria de Buenos Aires», in die Gegenwart der Grossstädte gesetzte Passionsgeschichte, zwischen Prostitution und Glauben, Tag- und Nachtwelt, Tango, Slum und Tod ... Maria lässt uns im Ungewissen, aber voller Emotionen, Bilder und Töne zurück.

Marcelo Jaime Nisinman bearbeitet Astor Piazzollas Tango Operita «Maria de Buenos Aires». Für sein neues Projekt, die Aufführungen der Tango Operita «Maria de Buenos Aires» konnte das Concertino Basel den international bekannten und renommierten Komponisten, Arrangeur und Bandoneonisten Marcelo J. Nisinman gewinnen. Dieser junge, in Argentinien geborene Musiker, wird für das Concertino Basel eine eigene Fassung im Stile der Musik Piazzollas schaffen. Dabei wird er eine erneuerte Sprache mit sehr persönlichem Stil unter Beibehaltung der Form verwenden, instrumentiert in einer auf das Concertino Basel zugeschnittenen Besetzung. M. J. Nisinman, der seit kurzem in Basel lebt und seine Kompositionstudien an der Musikakademie bei Detlev Müller-Siemens fortsetzt, gilt als ausgesprochener Kenner der Musik Piazzollas und hat bereits zahlreiche Werke arrangiert und eingespielt.

In der Titelrolle der «Maria» wird Désirée Meiser, die auch das Konzept dieses Abends verfasste, zu hören sein. In weiteren Rollen: Andres Ramos (Paris) als «Payador» und Carlos Trafic (Amsterdam) als Sprecher «El Duende».

### Vorschau

Weitere Projekte des Concertino Basel im 15. Jahr seines Bestehens: Mitwirkung bei den Brüglinger Freilichtaufführungen der Oper «La Cenerentola» von G. Rossini, diverse Chorbegleitungen und ab Dezember 2002 Beginn des neuen Zyklus «dona nobis pacem», über den Tod in Musik und Literatur.



Marcelo J. Nisinman  
Concertino Basel «Maria de Buenos Aires»

Concertino Basel, Mareike Wormsbächer, Röschenzerstrasse 8, 4053 Basel, T 061 363 03 53, F 061 363 03 54  
mczimmer@datacomm.ch

## ENSEMBLE ERZSEBET

### LE TRIANGLE

Schostakowitsch

Korngold

Sandström

Mi 12.6., 20.00

Le Triangle,  
3 rue de Saint-Louis,  
F Huningue

Abendkasse ab 19.00

Das Basler ensemble erzsébet spielt «romantische» Kammermusik des 20. Jh. im Odéon des Triangle, dem neuen Kulturzentrum in Huningue, Frankreich.

Es erklingen das jugendlich-geniale Trio für Klavier, Violine, Violoncello op. 8 (1910) von Dimitri Schostakowitsch, das Trio Nr. 1 (1910) des amerikanischen Komponisten österreichischer Herkunft Erich Korngold für dieselbe Besetzung und «Mölna Elegy» für Sopran und Klaviertrio (1999) des schwedischen Komponisten Swen-David Sandström, nach Gedichten von Gunnar Ekelöf. Diese «romantische» Komposition ist teils lyrisch, teils dramatisch und immer wieder voller Humor. Sandström, heute Professor für Komposition an der Universität von Indiana in USA, wird am Konzert anwesend sein.

Isabel Heusser, Sopran; Róbert Hörvath, Violine; László Pölös, Violoncello; Leonid Maximov, Klavier

### Weitere Aufführungen

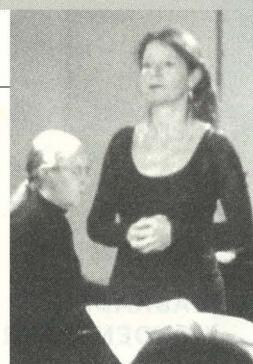
Chapelle de Couvet in Couvet NE

Di 11.6., 20.00

Marianischer Saal in Luzern

Do 13.6., 20.00

Ensemble Erzsébet, Aescherstrasse 27, 4054 Basel, isabelheusser@europe.com

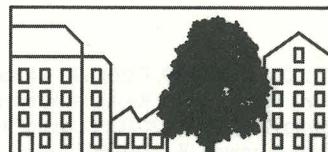


## Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Telefon: 061 338 88 50  
Telefax: 061 338 88 59  
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



 Freies Gymnasium Basel

FG Primarschule  
FG Talenta  
FG Übergangsklasse  
FG Musiksekundarschule  
FG Progymnasium  
FG Gymnasium mit eidg.  
anerkannter Hausmatur  
FG Lernfit

## Basels Schule für gute Schüler und Schülerinnen.

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel  
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80  
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

## WERKRAUM WARTECK PP

## SUDHAUS

<b>danzeria live: &lt;people&gt;</b>	sa 1.6., 21.00
<b>das sudhaus-team verabschiedet sich</b>	sa 22.6.

## AUSSERDEM

<b>quartiermarkt</b>	1.6., 10.00–17.00
attraktionen & kulinarisches für gross und klein	

<b>rubinia eröffnungsparty</b>	fr 28.6., ab 17.30
übungsraum & djane-kurse für mädelz & frauen mit überraschungen & live-djanes	

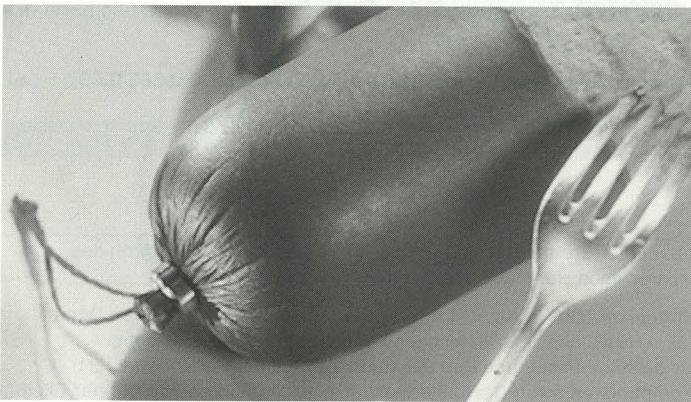
das von der christoph merian stiftung prämierte projekt im rahmen von kbasel denkt 2001, hat seine räume im ww pp im kellergeschoss gefunden. mithras ist seit 1989 als djane und organisatorin tätig. dies hat sie veranlasst djane-kurse anzubieten, wo mädchen und Frauen an technisches equipment kommen und die basis des plattendrehens kennenlernen. der raum steht weiter als übungslokalität und als ort der vernetzung zur verfügung. infos: mithras n. leuenberger, oder rubinia@gyrl.ch, 076 334 45 72

**di 11.–so 16.6., täglich 13.00–21.00**

vernissage: mo 10.6., 18.00–22.00 – alle sind herzlich eingeladen!  
vernissage-party: *(on the wheels of steel)* dj kessler & dj rentner,  
ab 22.00 im nt/areal, erlenstrasse 21/23, basel

führungen: mi–so 17.00, einzelperson: CHF 8 (exkl. eintritt)

die liste findet dieses Jahr zum siebten male statt. sie ist mittlerweile wohl die bedeutendste messe, die sich ausschliesslich der jungen Kunst und neuen galerien widmet. sie gilt heute als entdeckermesse von jungen Künstlerinnen und Künstlern, neuen galerien und aktuellsten Tendenzen. wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr 46 galerien aus 15 ländern vorzustellen. kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
info@liste.ch, www.liste.ch

**LISTE 02**

the young art fair  
in basel

**KASKADEN-  
KONDENSATOR**

<b>artists on the road auf dem nt-areal</b>	sa 1.6., 13.00–2.00
6 performerInnen aus der schweiz, dänemark und finnland begeben sich auf eine reise,	so 2.6., 13.00–2.00
mit stops in kopenhagen, stockholm, helsinki und hamburg. letzter halt: basel. ausführlichere infos unter www.aotr.info oder arthie_barter@galerie-broll.com.	performances ab 20.00

<b>frontflipping</b> einladung zum grillen mit allen frontflippern 01/02 (grillgut selber mitbringen)	mo 3.6., 20.00
---	----------------

<b>supermarket/liste 02</b>	vernissage
dokumentationsstelle und kaskadenkondensator präsentieren an der liste 02: supermarket,	mo 10.6., 18.00–22.00
ein Spiel mit ökonomischen Regeln. Kunst von 113 KünstlerInnen wartet darauf, gekauft und nach Hause getragen zu werden.	verkauf: di 11.–so 16.6., 13.00–21.00

<b>performance/installation:</b>	performance: do 20.6., 20.00
<die Störung kommt zur Sache>	installation: fr 21./sa 22.6., 16.00–19.00
von peter vittali, zürich	

<b>saisonschlusskonzert: die einweicher</b>	so 23.6., 17.00
... sind seit sechs Jahren eine Gruppe von <mehr oder weniger> geistig Behinderten. Zusammen machen sie Musik, in der jeder vorkommt. Deshalb auch du und ich.	

Werkraum Wardeck pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, T 061 693 34 39, F 061 693 34 38, www.wardeckpp.ch  
Sudhaus, Burgweg 7, T 061 693 35 02, F 061 683 95 88, www.sudhaus.ch; Kaskadenkondensator, Burgweg 7, T/F 061 693 38 37, kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch; Stiller Raum, Burgweg 7, T 061 693 20 33; Burg am Burgweg, Burgweg 7, T/F 061 691 01 80, burg@freesurf.ch, www.elternkindzentren.ch; Schreinerei, Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wardeckpp.ch/schwarzegger; Schlosserei, Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wardeckpp.ch/schlosserei

**KURSE IM WARTECK****TANZRAUM burgweg 15, 2. stock**

**körpergeschichten** mo 14.30–16.00, für Leute um 60. Wir tanzen, forschen, improvisieren und haben viel Spaß.  
**neuer tanz-kurs** mi 18.30–20.00, für Laien, Erika Huggel, danceworks@tiscalinet.ch, T 061 313 8116. Einstieg jederzeit

**BURG AM BURGWEG**, T 061 691 01 80  
147m<sup>2</sup> für gross und klein

**eltern-kind-turnen** für 2–4-jährige mit ihren Eltern; mo & do 9.45–11.15  
Info: N. Beckerat, T 061 311 80 51

**labyrinth**: offener Spieltreff für gross und klein mo & do 15.00–17.00 mi 9.30–12.00, Info: Burg, T 061 691 01 80

**zeitgenössischer moderner tanz**  
für Erwachsene  
mo 19.00–20.30, Info: C. Kreis, T 061 331 29 39

**buschigruppe** für Mütter/Väter & ihre Babys  
di 15.00–16.30, Info: C. Griesser  
T 061 421 20 53/c. schucan, T 061 401 27 29

**kinder-zirkus-theater pflotsch** ab 7 Jahren  
di 16.15–17.45, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**bewegungs-theater-kurs** ab 10 Jahren  
di 17.50–19.20, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**new dance** für Erwachsene  
di 19.30–21.00, Info: E. Widmann, T 061 691 07 93

**mittagstisch** Mittagessen für CHF 8.50 für alle  
mi 12.00–14.00, Info: K. Merian, T 061 321 34 17

**volkstanz** für Kinder ab 6 Jahren  
mi 14.00–15.15, Info: C. Weber, T 061 302 19 51

**zappelzot**: Bewegungstheater für 4–6-jährige  
mi 16.00–17.00, Info: C. Sommer, T 061 693 48 45

**persischer tanz**: Tanzkurs für Erwachsene  
mi 18.30–20.00, Info: I. Klabund, T 061 401 30 37

**body and soul** Disco für gross ohne klein,  
mi 20.30–22.00, Info: Burg, T 061 691 01 80

**theaterkurs** ab 7 Jahren  
do 17.15–18.45, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**in bewegung**: Bewegungskurs für Frauen  
do 20.00–21.30, Info: C. Sommer, T 061 693 48 45

**rhythmisik**  
fr 15.15–16.05 für 3–4-jährige,  
16.15–17.05 für 5–6-jährige  
Info: J. Schmutz, T 061 322 03 23

**tragtuchkurse**: Wir tragen unsere Kinder...  
Kurse nach Absprache  
Info: K. Merian, T 061 321 34 12

**stillerraum** 132 m<sup>2</sup>, T 061 693 20 33

**qigong yangsheng** 8 Brokate 5 Tiere 6 Laute,  
R. Hofmann, T 061 693 20 33 di 17.45–21.00

**taiji 24** (Kurzform) und **taiji yang**,  
Roland Hofmann, T 061 693 20 33 mi 17.45–21.00

**kontemplation ars vitae** (4. Freitag im Monat),  
Roland Luzi, T 061 731 33 69 fr 19.15–21.00

## STADTKINO BASEL

### BOLLYWOOD IN DER SCHWEIZ



Sholay, 1975

Das indische Kino, zahlenmäßig das produktivste der Welt, erobert die Schweiz! Populäre Hits der letzten Jahre sind hier erstmals zu sehen. «*Lagaan*», am letztjährigen Festival von Locarno vom Publikum gefeiert, läuft «ganz normal» im Kino, das Zürcher Kino Xenix präsentiert, begleitet zu einer Bollywood-Ausstellung im Museum für Gestaltung, einen Querschnitt der Produktion. Und das Stadtkino Basel freut sich, daraus im Juni eine Auswahl von sechs Filmen zu zeigen, die zwischen 1951 und 2001 entstanden sind.

Der Akzent liegt auf neueren Filmen, meist farbenprächtigen, aufwändigen, tränen- und gefühlvollen Kassenschlagern in Hindi, mit beliebten Stars, mit Gesangs- und Tanznummern – die zum Teil in Europa, ja sogar in der Schweiz gedreht wurden! Es ist eine seltene Gelegenheit, dieses Märchenkino kennen zu lernen, das schon lange in Indien und in weiten Teilen Asiens und Afrikas ein Massenpublikum anzieht und auch in Grossbritannien die Säle füllt.

Die diesjährige Foto-Ausstellung Selection vfg 2001 im Ausstellungsraum Klingental gibt den Rahmen für eine kleine Reihe mit Filmen von **Schweizer Fotografen**. Zum Teil ist die Fotografie selbst Thema – etwa in Friedrich Kappelers «Der schöne Augenblick» oder in Bernhard Lehnerts «Point de vue» – zum Teil werden Schweizer Themen dokumentarisch dargestellt, etwa in Fredi M. Murers schon legendärem «Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind».

Ein besonderer Leckerbissen wartet auf die **Jazz- und Animationsfilmfreunde**: Theo Zwicky, Zürich, wird die schönsten Beispiele aus seiner Jazz-Trickfilmsammlung persönlich präsentieren! Ebenfalls im Juni: Reprises mit dem Komikerpaar **Stan Laurel und Oliver Hardy** (in Originalversion) und die **Nocturne-Reihe David Mamet**: Den Abschluss bildet «The Spanish Prisoner», ein wie immer bei Mamet verzwickt-mysteriöser Thriller.

**Kinolinie.6:** Reservieren Sie sich jetzt schon das Wochenende vom 7.–9. Juni für einen besonderen **Kino-Marathon**: Zusammen mit anderen Studiokinos an der BVB-Tramlinie 6 präsentiert sich auch das Stadtkino Basel mit einem Programm rund um die Uhr, und das mit einer Dauerkarte zu CHF 33 – inklusive Tramfahrten zwischen den Kinos! Vorverkauf in allen beteiligten Kinos: Atelier, Camera, Club, Movie, Royal und Stadtkino.

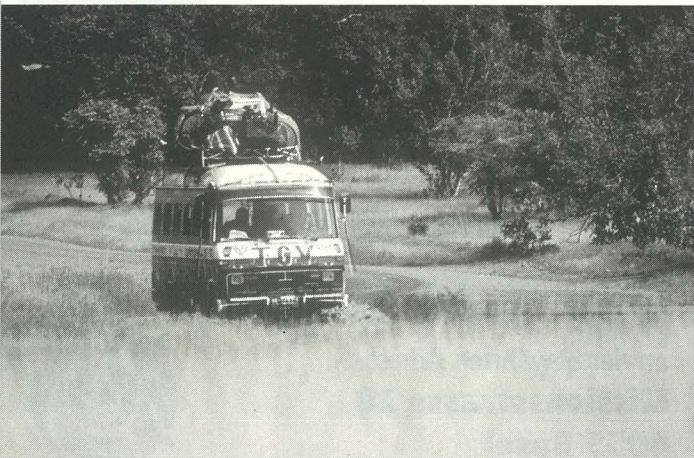
Daten und Spielzeiten siehe Agenda ab Seite 42. Gesamtprogramm und ausführliche Texte zu den Filmen in unserer Programminformation oder über [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch).

Kino: Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Platzreservierungen: T 061 272 66 88 F 061 272 66 89. Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, T 061 681 90 40, [info@stadtkinobasel.ch](mailto:info@stadtkinobasel.ch)

## LANDKINO

### UNTERWEGS

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Ein geflügeltes Wort, das in sich stimmt. Wie aber steht es mit der Behauptung, Filme seien so etwas wie Reisen? Man muss nicht lange überlegen, um zum Schluss zu kommen: Sie macht Sinn. Schliesslich kann man im Kino, kaum ist das Licht aus, mir nichts, dir nichts in andere Welten «reisen». Wenn die Figuren auf der Leinwand auch noch selbst auf Reisen gehen, und man als ZuschauerIn daran teilhaben kann, ist das doppelt schön. Kein Wunder also, dass es in der Filmgeschichte von so genannten Roadmovies nur so wimmelt. Die Motive der Reisenden im Film können, wie auch die Fortbewegungsmittel, völlig unterschiedlich sein. Und nicht selten entpuppt sich, wie im realen Leben, der Weg als Ziel. Schluss der im Mai begonnenen Reihe mit herausragenden Werken der letzten Jahre, deren Hauptfiguren in die Ferne schweifen.



«TGV» von Moussa Touré

#### The Straight Story

Do 6.6., 20.15  
David Lynchs schönes, berührendes Werk erzählt von der Reise eines alten Mannes. Dieser fährt mit einer Art Rasenmäher von Iowa nach Wisconsin, um sich mit seinem Bruder zu versöhnen. Mit: Richard Farnsworth, Sissy Spacek (USA 1999).

#### TGV

Do 13.6., 20.15  
In einem Bus von Senegal nach Guinea kommt es zu Turbulenzen unter den verschiedenen Reisenden. Moussa Touré hat sein so amüsantes wie politisches Roadmovie leichthändig inszeniert (Senegal 1997).

#### The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert

Do 20.6., 20.15  
Ein Tingeltangeltrio, das die freche Kunst der Travestie pflegt, fährt mit einem Bus von Sydney zu einem Engagement ins Hinterland. Stephen Elliot ist ein hinreissender und kluger Film gelungen. Mit Guy Pearce (Australien 1994).

**CIRCLE-X ARTS****WALK THE TALK**

eine Produktion von  
Circle-X Arts, London  
in englischer  
und deutscher Sprache

Fr 7./Sa 8.6., 20.15

Goetheanum Schreinerei  
Dornach

Walk the Talk ist eine multi-disziplinäre Vorstellung. Sie hat anfänglich die Ausstrahlung einer abstrakten Bild-Bewegungs-Performance und entwickelt sich dann zu einem Theaterereignis mit Humor und Menschlichkeit.

**Texte**

Samuel Beckett: *<Old Earth>*  
Botho Strauss: Dialog aus *<Die sieben Türen>*  
Dario Fo: aus dem Stück *<One was Nude and One Wore Tails>*

**Besetzung, Mitwirkende**

Performers: Cecilia Bertoni, Christopher Marcus  
Endregie, Bühnenbild: Saskia Mees  
Dramaturgie, Choreographie: Cecilia Bertoni

**Pressestimmen**

Wenn Christopher Marcus in der Orangerie des Volksgartens mit der Zunge den Torf vom Boden kostet, dann erhält der Auftritt der Londoner Gruppe Circle-X Arts den aufregenden Charakter einer Performance. Wie aus einem Guss vollzieht sich diese Verwandlung. Tanz, Schauspiel und Rezitation verschmelzen zu einer Inszenierung, die sich von ihren Vorlagen löst und zu einer Demonstration selbstbewusster Darstellungskunst wird.  
(Thomas Linden zu: *<Grüsse aus der Vorhölle>*, Kölner Stadtanzeiger, 1./2. Mai 2002)

Würde jemand fragen: *<Theater heute, was geht?>*, so könnte man antworten: *<Geh doch einfach mal in Walk the Talk, da bekommst Du in 60 Minuten einen Eindruck>*.  
(C. Beintmann, Stuttgarter Zeitung, 2. März 2001)

Drei Stücke, zwei Sprachen, eine Inszenierung: Tatsächlich starten Bertoni und Marcus den Versuch, zwischen Beckettscher Ernächterung, Strauss'scher Analyse und dem schelmischen Fo nicht nur Brücken zu schlagen. Den beiden gelingt es, die kurzen Stücke der drei Autoren zu einer Art Gesamtkunstwerk zu verbinden.  
(A. Bauer, Stuttgarter Nachrichten, 3. März 2001)



Cecilia Bertoni

Performing Arts Services, Info: T 061 263 35 35, www.pass.perfarts.ch, Vorverkauf: Tagungsbüro T 061 706 44 44

**THEATER SCALA BASEL****ONE DAY IN THE LIFE OF A FOX**

Soloabend mit  
Jan Baker-Finch  
(Australien)

Fr 14.6., 20.15

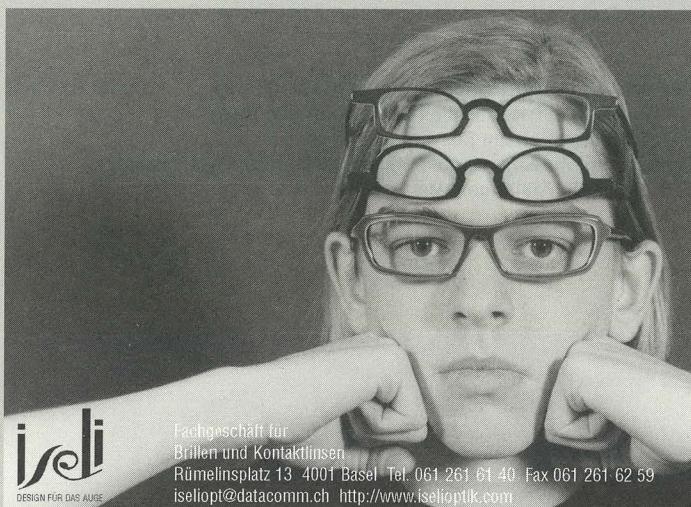
**«Durch Eurythmie zur eigenen Bewegungssprache»**

Der Fuchs erschien mir als eine zentrale Figur, nachdem ich ihm mehrmals begegnete, sowohl in Japan als in der Wüste. Es schien mir als wäre der Fuchs eine Schattenfigur, ein Wesen, das zu zwei Welten gehört. Eurythmie ist dem ähnlich – sie ist ephemere, mehr als die meisten Tanzformen und suggeriert, oder erinnert uns, dass wir auch spirituelle Wesen sind.»

Musik: Peter Sculthorpe, *<Sonate für Viola und Schlagzeug>*; Olivier Messiaen, *<Abîme des Oiseux, für Klarinette Solo>*; Ross Edwards, *<Marimba Dance Nr. 1>*; Elena Kats-Chernin, *<Broken Mirrors>*.



Performing Arts Services, Info: T 061 263 35 35, www.pass.perfarts.ch  
Vorverkauf: Musik Hug, T 061 272 33 95



Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen

Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
iseliopt@datacomm.ch http://www.iselioptk.com

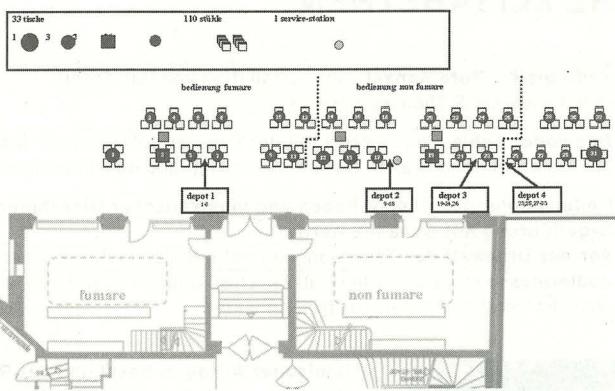
**Das neue if d'or**  
an der bewährten Adresse:  
**Missionsstrasse 20**  
**4055 Basel**



Wiedereröffnungsangebot vom **10. - 14. Juni 2002:**  
Aperitif, Vorspeise, Hauptgang und Coupe für  
sensationelle Fr. **33.--**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00-23.00 Uhr /  
Samstag 18.00-23.00 / Sonntag 11.00-17.00 Uhr  
Reservationen: Telefon: 061 266 91 24

## UNTERNEHMEN MITTE



<b>halle</b>	<b>live music first – In a sentimental mood</b> tango und jazz für klassiker, mit dem kammerorchester basel, dem quinteto tango louche, volker biesenbender, violine und markus fürst, schlagzeug. werke von a. piazzolla, d. ellington, g. gruntz, p. lieuwen. CHF 28/20, keine nummerierten plätze. mit essen und trinken zwischen den einzelnen sets. vorverkauf baz am aeschenplatz. auskunft bei erika schär, gerbergasse 30, T 061 263 16 40, erikaschaer@hotmail.com	so 9.6., 19.30
<b>weinbar</b>	<b>heisse salsa-rhythmen in der mitte mit shows</b> präsentiert vom club salsonris, bs <b>is(s) was?! zusatzveranstaltungen zur ausstellung im kuratorium expertInnen diskutieren mit lehr-und fachkräften</b> fragen zu vorbeugung, früherkennung, ersten interventionen, behandlungsmöglichkeiten, unterstützung erkrankter jugendlicher. moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel	sa 8.6., 23.00 mo 3.6., 19.00–20.30
	<b>eltern diskutieren mit eltern</b> was sind die ersten alarmzeichen? wo bekommen wir hilfe? was hat uns wirklich geholfen? was brauchen wir von freundInnen, ärztInnen, schule? moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel	mi 5.6., 19.00–20.30
	<b>jugendliche sprechen mit jugendlichen und eltern</b> was hilft der familie bei krankheitsbeginn? was brauchen die geschwister? was sind gegenseitige erwartungen? moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel	do 6.6., 19.00–20.30
<b>séparé</b>	<b>forum für neue projekte</b> wo gibt es gelegenheit projektideen zu zeigen? wo trifft man mögliche förderer? das unternehmen mitte und die stiftung global talents eröffnen ein forum für neue projekte. hier könnt ihr anderen zeigen, was euch beschäftigt. hier könnt ihr menschen treffen, die neue ideen unterstützen. präsentiert euch! erprobt eure ideen! anmeldung erwünscht: daniel@mitte.ch oder alexander@globaltalents.org.	di 25.6., 20.30
<b>kuratorium</b>	<b>is(s) was?! ausstellung zum thema essstörungen</b> im tce, therapie-centrum für essstörungen am max-planck-institut für psychiatrie in münchen entwickelte wanderausstellung, die in rahmenveranstaltungen (→weinbar) zum dialog und erfahrungsaustausch zwischen gesunden und erkrankten jugendlichen, eltern und lehrkräften anregen soll. finissage am samstag, 8.6. um 11.00 im beisein von frau dr. monika gerlinghoff, leiterin des tce in münchen. organisation/auskunft: kinder- und jugendpsychiatrische universitätsklinik und poliklinik, basel, dr. med. barbara rost, T 061 685 21 21	bis sa 8.6., 11.00–20.00
	<b>islamischer alltag in basel und der region</b> die ausstellung, das rahmenprogramm und die begleitpublikationen wollen zeigen, wie die rund 30 000 muslime (davon ca. 9 000 alevitischen, die sich zu den türkischen muslimen zählen) als zahlenmäßig grösste nicht-christliche gemeinschaft und aus unterschiedlichen kulturen und traditionen stammend, den basler alltag prägen, und was es für sie bedeutet, in dieser region zu leben.	fr 14.6.–so 15.9., 11.00–20.00 vernissage do 13.6., 18.00
<b>safe</b>	<b>vagina-monologe, die unaussprechliche gegen, von eve ensler</b> eine sammlung kraftvoller und vergnüglicher geschichten, die humorvoll und engagiert, intim, aber nicht aufdringlich über das weibliche geschlecht erzählen. dabei bilden sich brücken zwischen populärer unterhaltung und anspruchvollem nachdenken über sexualität. es spielen: u. hallepape, f. montello, m-m. steger; regie: f. montello. vorverkauf und reservationen: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 32, T 061 261 12 00. eintritt CHF 25/20	sa 1.–so 30.6. do–so jeweils 19.30, abendkasse ab 18.45 so 9.6. keine vorstellung
	<b>thematische kunstausstellung zu vagina-monologe</b>	sa 1.–so 30.6., do–so jeweils 16.00–18.00/21.00–22.00
<b>langer saal</b>	<b>vom mut zum vollen dasein</b> struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. vorkenntnisse und anmeldung sind nicht erforderlich. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkosten CHF 10	fr 14. & fr 28.6., 19.00–22.00
	<b>das geheimnis der körperarbeit</b> infoabend zum ausbildungsprogramm <core energetics> mit walid daw. veranstalter: kientalerhof, zentrum für well-being und kreativität, internationale shiatsu schule. info@kientalerhof.ch	mi 12.6., 19.30

**regelmässig**

**kaffeehaus**  
basels urbane lounge täglich ab 11.00

**mittagsmeditation**  
im langen saal jeden werktag 12.30–13.00–13.30 info: hansjörg däster T 061 693 06 12

**jour fixe contemporain**  
offene gesprächsrunde für alle mit claire niggli in der beletage mo 20.30

**taijiquan**  
di 17.30–19.00  
**qi gong**  
di 19.00–20.30 beide kurse im langen saal info: doris müller T 061 261 08 17

**kindernachmittag**  
krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei. mi 11.00–18.00

**kungfuyoga für kinder** ab 8 Jahren mi 16.00–17.00  
**kungfuyoga** speziell für Frauen mi 19.00–21.00 beide kurse im langen saal info: d. dernesch T 061 261 32 17

**belcanto**  
opernarien und lieder live, barbetrieb. mi ab 21.00

**tango milonga**  
tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00–01.00 (nicht am 27.6., sommerpause bis 15.8.)

**salsa in der mitte**  
mit viel platz und ambiance jeden letzten sonntag im monat.

**weinbar**  
erlesene weine in unkomplizierter, gediegener atmosphäre. do–sa 21.00–1.00

**pension**  
einfache, günstige gästezimmer einzeln CHF 80 doppel CHF 100 T 079 263 71 48

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

<b>Red Pulpit – Rote Kanzel</b> , eine Installation von Das Archiv (Sabina Kaeser & Thomas J. Hauck)	bis Sa 29.6. Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00
<b>Aus voller Kehle</b> , Chorkonzert mit der Fliedertafel (Schwuler Männerchor Basel), den Quintophonon Krähen (Lesben a-capella) und dem Frauenchor Unerhört Bern. CHF 25	Sa 1.6., 20.00
<b>Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung</b>	So 2.6., 18.00
<b>Orgelführung mit Susanne Kern</b>	Sa 8.6., 10.30
<b>Von der Urgewalt der Töne</b> Gongkonzert mit Martin Bürck, Abendkasse ab 19.00, CHF 25/15	Fr 8.6., 20.00
<b>Jodlermesse</b> mit dem Jodlerklub Allschwil und Pfr. H. R. Felix Felix. Mit Abendmahl, anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte	So 9.6., 10.30



Der Jodlerklub Allschwil singt am 9. Juni die Jodlermesse

**Islamischer Alltag in Basel und der Region**, Ausstellung im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 Fr 14.6.–So 15.9.  
Vernissage: Do 13.6., 18.00

**Nachtkonzert – <Per Aspera ad Astram>** mit Peter Zimpel, Bass und Susanne Kern, Orgel und Klavier. Fr 14.6., 22.00

**Tag der Achtsamkeit:** Ein religionsunabhängiges Angebot für Menschen, die bewusster Leben möchten und sich durch einen Tag der Einkehr im Atem zentrieren wollen. Sa 15.6., 10.00–14.00

**Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche** So 16.6., 18.00

**<The Sixties>**, Konzert mit dem Elisabethenchor Mo 24.6., 20.00

**Feier Abend Mahl** – Frauen am Altar Fr 28.6., 18.00

**Mittwoch-Mittag-Konzerte** Eintritt frei, Kollekte Sommerpause Mo 1.7.–Mi 2.10.

Orgelmusik – zum 60. Geburtstag von G. Bovet Mi 5.6., 12.15–12.45

Gesangsrezital mit Clemens Morgenthaler Mi 12.6., 12.15–12.45

<Duo ghirobizzo> – Gitarrenmusik 19. Jh. Mi 19.6., 12.15–12.45

Fagott Rezital mit Rui Lopez Mi 26.6., 12.15–12.45

**Handauflegen und Gespräch** (ausser Juli) Persönliche Aussprache und Handauflegen durch Heilerinnen und Heiler jeden Do 14.00–18.00

**Gespräch mit dem/der Pfarrer/in** jeden Mi 17.00–19.00, Sommerpause Mo 1.7.–Mi 7.8.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@access.ch  
www.offenekirche.ch.

## VOLKSHOCHSCHULE

## KURSE IM JUNI

<b>Vortrag</b>	<b>&lt;Brot und Getreide im alten Ägypten&gt;</b>	Zwei Abende Mo 10. & Mo 17.6.
<b>Exkursion</b>	<b>&lt;Rheinfallpoesie&gt;, Literarhistorische Exkursion &lt;Spukorte&gt;, Wanderung durch eine &lt;Kraftlandschaft&gt;</b>	Sa 15.6. Sa 22.6.
<b>Workshop</b>	<b>&lt;Poesie&gt;-Wochenende mit Birgit Kempfer &lt;Aquarellieren&gt;, Ferienkurs am Vormittag &lt;Liebäugeln&gt;, Der Flirtworkshop</b>	Sa 22./So 23.6. Mo 8.–Fr 12.7. Sa 15.6.

Das gesamte Angebot finden Sie im Internet oder im Programmheft.  
Bestellen Sie es gratis!



Erstaunliche Vergleiche  
zwischen Ägypten und  
den Schweizer Pfahlbauern

Volkshochschule beider Basel, www.vhs-basel.ch, Basel: Freie Strasse 39, T 061 269 86 66,  
Laufen: Delsbergerstrasse 31, T 061 761 15 00, Liestal: Rathausstrasse 1, T 061 926 98 98

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

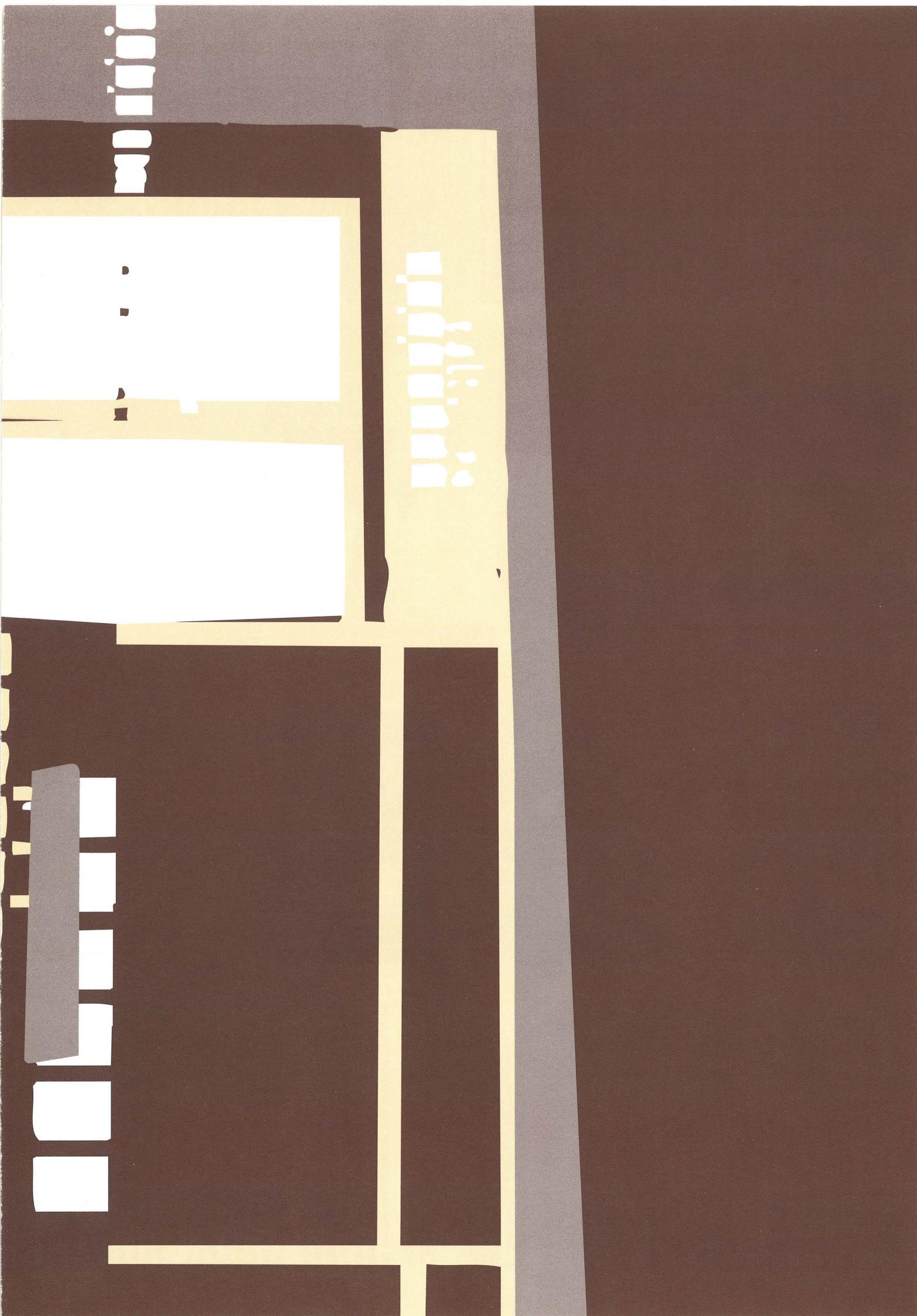
EINZEL-  
VERANSTALTUNGEN

<b>FrauenFeier:</b> ökumenischer Frauengottesdienst gestaltet von Frauen vom Missionshaus	So 2.6., 18.30, Leonhardskirche
<b>Eröffnung des Labyrinths auf dem Leonhardskirchplatz</b>	Fr 7.6., 17.00
<b>Die Menschenrechte in Judentum, Christentum und Islam:</b> Podium mit Felix Hafner, Peter Liatowitsch und Samir Schafy; Gesprächsleitung: Beat Stauffer. Eintritt: CHF 20	Di 11.6., 20.00 Forum für Zeitfragen
<b>Mystik im Christentum und im Islam:</b> Podium mit Armin Mettler, Kontemplationslehrer, und Fredy Bolag, Sufi; Gesprächsleitung: Xaver Pfister. Eintritt: CHF 20	Di 18.6., 20.00 Forum für Zeitfragen

## KURSE

<b>Keine muss alleine... : Trennungs-/Scheidungskurs</b> für Frauen mit Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin, und Gabriela Buser, Sozialarbeiterin HFS. Kosten: CHF 150–200 (nach Selbsteinschätzung)	Beginn: Di 27.8., 19.30–21.30 5x bis 24.9., Anmeldung: bis 13.8. Forum für Zeitfragen
<b>Spuren im Fels:</b> Eine Exkursion für Frauen zu Felszeichnungen im südlichen Alpenraum. Leitung: Agnes Leu, Theologin/Projektstelle für Frauen BS, und Pat Remy, Studienleiterin Evang. Tagungszentrum Leuenberg. Kosten: CHF 550 (inkl. Halbpension, Führungen, Rundreise; exkl. Anreise)	Do 19.–So 22.9. Anmeldung: bis 5.8.

Detaillierte Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, forum@erk-bs.ch



## HEAVEN

von Tom Tykwer



Türin. Die junge Englischlehrerin Philippa hat sich zu einer verzweifelten Tat entschlossen. Ein Mann soll durch ihre Hand sterben. Einer der es verdient hat, weil er ihr und zahllosen anderen Familien unsägliches Leid zugefügt hat. Ein Drogendealer, der selbst auf den Schulhöfen seine dreckigen Geschäfte ausübt. Philippa hat genug gesehen. Letztsoll er, der unter dem Deckmantel eines rechtschaffenden Geschäftsmannes agiert, bezahlt. Sie plant genau, doch das Unberechenbare will es anders und sie wird ungewollt zur Mörderin von vier unschuldigen Menschen.

Nach DER KRIEGER UND DIE KAISERIN und dem Weiterfolg LOLA RENNNT ist dies die erste internationale Produktion von Tom Tykwer nach dem Drehbuch des 1996 verstorbenen polnischen Regisseur Krzysztof Kieslowski.

«Ich versuche, Themen zu behandeln, die die Menschen vereinen. Dazu gehört auch das Gefühl, dass es Menschen an verschiedenen Orten der Welt gibt, die gleichzeitig dasselbe denken. Von dieser Idee bin ich besessen.» (K. Kieslowski)

Entstanden ist ein surreales Märchen: intensiv, dramatisch

und geheimnisvoll und streckenweise opernhhaft. Die konzentrierte Fusion aus Thriller, Lovestory und moralischem Drama über Schuld, Opfergang, Erlösung und die alles übertragende Kraft der Liebe.

Deutschland 2002. Dauer: 95 Minuten. Kamera: Frank Griebe

Mit: Cate Blanchett, Giovanni Ribisi, Remo Girone.

Stefania Rocca, Pini Mattia, Stefano Santospago

Verleih: Filmcoopi. [www.heaven-derfilm.de](http://www.heaven-derfilm.de)



LAGAAN ist nicht einfach ein Film. LAGAAN verzaubert, ist ein Ereignis, das man erleben muss. Eine Hymne an den Mut und die Lebensfreude – exotisch, universell. Champaien ein kleines Dorf mitten in Zentralindien unter der Herrschaft britischer Kolonialherrn. Die Bewohner führen ein besseres Leben. Als Steuer müssen sie jeweils ihren Zehnten abgeben, den Lagaan. In jenem Jahr ist die Ernte ausgeblieben und sie haben kein Geld. In ihrer Überbeliebtheit fordern die Briten die stolzen Dorfbewohner zu einem unglichen Kampf heraus und bieten an, in einem Cricketmatch gegen sie anzutreten. Verlieren die Indianer, werden die Steuern erhöht, gewinnen sie, so werden ihnen die Abgaben erlassen. Nach einem Zügern nimmt das Dorf die Herausforderung an und damit beginnen die Vorbereitungen für das spannendste Cricketspiel der Filmgeschichte.

Im Museum für Gestaltung in Zürich wird am 25.5. die Ausstellung «Bollywood – das Indische Kino und die Schweiz» eröffnet. Die indischen Filmstudios bringen jedes Jahr über 800 Produktionen auf den heimischen Markt, dabei sind romantische Komödien mit viel Herz und Schmerz, Glück und Verzweiflung, Liebe und Heldenmut das zugkräftigste Genre. LAGAAN ist eine Perle aus Bollywood!!!

Indien 2001. Dauer: 220 Minuten. Kamera: Anil Mehta  
Musik: A. R. Rahman.  
Mit: Aamir Khan, Gracy Singh, Rachel Shelley.  
Paul Blackthorne, Suhasini Mulay  
Verleih: trigon. [www.Lagaan.indiatimes.com](http://www.Lagaan.indiatimes.com)



## CHAOS

von Coline Serreau

Die französische Regisseurin flüchtet sich als Zeugin einer Gesellschaft in der es deutlich ist, dass Frauen sich weiterbewegen und die Männer Widerstand leisten. Dies liege aber nicht alleine an Ihnen selbst, sondern sei Teil ihrer sozialen Rolle. «Als Individuen sind die Männer nicht reaktionär, aber sie haben objektiv gesetzen eine reaktionäre Rolle.»

Eine junge Frau wird spät nachts bedroht und versucht sich in ein Auto zu retten. Die Insassen ignorieren sie und verriegeln die Türen. Der Ehemann will nichts damit zu tun haben. Geplagt von Schuldgefühlen, macht sich die Ehefrau am folgenden Tag auf die Suche nach der Unbekannten, und entdeckt sie auf einer Intensivstation. Nach langem Schweigen wird sie in die Intensivstation jener Nacht eingewiehrt.

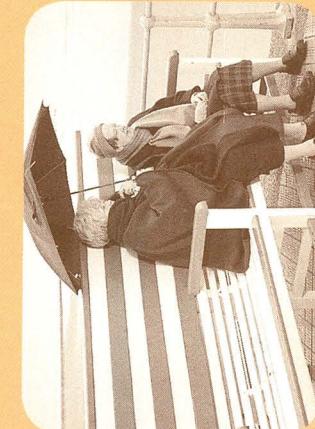
Erzählt wird über die menschlichen Fähigkeit sich aus den schwierigsten Situationen zu befreien, um «wieder gehorchen» zu werden. Wir sehen Menschen vor einem Neuanfang, die ungeahnte Kräfte freisetzen, um über sich selbst hinaus zu wachsen. Gleichzeitig wird das Schicksal der Frauen im Magirel thematisiert...

Frankreich 2001. Dauer: 112 Minuten. Kamera: Jean François Robin. Musik: Ludovic Navarre, St. Germain. Mit: Catherine Frot, Vincent Lindon, Rachida Brakni, Line Renaud, Aurélie Wilk. Ivan Franck. Verleih: Frenetic. [www.chaos-lefilm.com](http://www.chaos-lefilm.com)

## LAGAAN

von Ashutosh Gowariker

7 Bollywood Awards



## PAULINE & PAULETTE

von Lieven Debrauwler

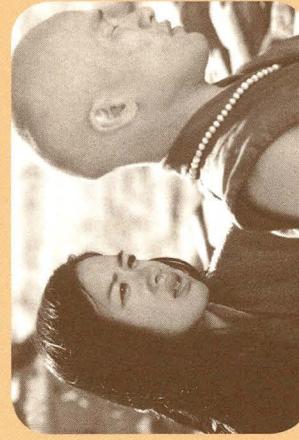
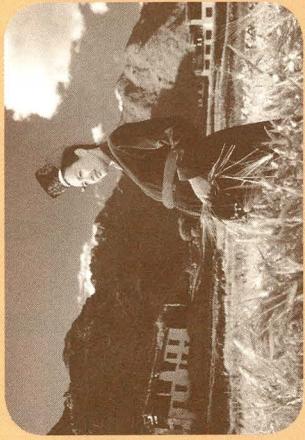
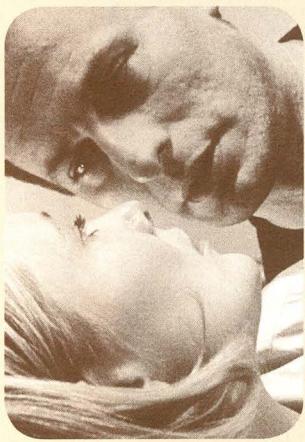
Cannes 2001 – La Quinzaine des Réalisateurs

Pauline, eine geistig behinderte und demente Frau von 66 Jahren, wohnt in einem flämischen Dorf irgendwo in Belgien. Ihre ältere Schwester Marthe kümmert sich seit dem Tod der Eltern liebevoll um sie. Als Marthe stirbt, hinterlässt sie ihren anderen zwei Schwestern das gesamte Vermögen, unter der Bedingung, dass sich eine von ihnen um Pauline kümmern soll. Erben wollen beide, doch die Verantwortung für die bedürftige Schwester, will keine von ihnen übernehmen.

Debrauwler's Absicht war, einen Film zu realisieren, der sich vom gegenwärtig vorherrschenden Zynismus Kar absetzt. Er spürt in der gegenwärtigen Filmkultur sowie im alltäglichen Leben einen Mangel an Zuneigung, Zärtlichkeit, Aufmerksamkeit und Sensibilität. Das Dreibuch basiert auf einer persönlichen Kindheitserinnerung und trotz des tragisch-realistischen Grundtons der Geschichte, bringt der Film einen hinreissend liebevollen Humor und strahlt eine unendlich grosse Zärtlichkeit aus, die einem nicht überführt lässt.

Belgien 2001. Dauer: 78 Minuten  
Kamera: Michel Van Laer. Musik: Frédéric Devreese  
Mit: Dora Van der Groen, Ann Petersen, Rosemarie Bergmans, Idwig Stephanie, Juliette de Bruyn, Camila Bierau  
Verleih: JMH Distribution

von Pan Nalin (Ayurveda)



In den unendlich weiten Landschaften des Tibets folgen wir der Geschichte eines jungen Mönchs auf dem Weg zwischen Verlangen und Bestimmung. Eine spirituelle Liebesgeschichte, poetisch mit wunderbar sinnlichen Bildern.

Nach drei Jahren völlig abgeschiedener Meditation in den Bergen des Himalayas, kehrt Soon Tashi in ein altes Kloster zurück. Obwohl er sein ganzes Leben den Härten der spirituellen Entwicklung gewidmet hat, entdeckt er ein tiefes körperliches Verlangen. Mit diesem Gefühl unternimmt er eine Reise in ein kleines Dorf, wo er sich auf den ersten Blick in die junge Schönheit Pema verliebt. Tashi erkennt, dass er die weltliche Existenz erst kennenlernen muss, um sie aufzugeben. Er verlässt das Kloster, um zu heiraten. Neben dem grossen, gemeinsam entdeckten Glück, bringt der Alltag aber Herausforderungen und Sorgen mit sich, die Tashi mit seiner Suche nach geistiger Freiheit schwer vereinbaren kann. Bald steht er wieder vor der Entscheidung zwischen der Liebe und dem Glauben.

Deutschland 2001, Dauer: 138 Minuten  
Kamera: Rali Raichev. Musik: Cyril Morin.  
Mit: Shawn Ku, Christy Chung, Neelasha Bayora,  
Tezin Tashi, Jamayang Jinpa  
Verleih: Filmcoopi. [www.samsarafilm.com](http://www.samsarafilm.com)

## HOME SOUR HOME

von Dan Ying

Mit viel Mut, Sensibilität und Ehrlichkeit setzt sich dieser Film mit dem Thema «häusliche Gewalt» auseinander. In Skandinavien ist das Thema seit Jahren in den verschiedenen kulturellen Bereichen präsent, Theater, Literatur... Nun greift es Dan Ying mit seinem Regiedebüt erstmals auch im Film auf.

Die Angst vor dem nächsten Schlag: Die Geschichte erzählt über eine Mutter und ihren Sohn, die in einer schwedischen Kleinstadt in ständiger Angst vor dem Vater leben. Nach aussen hin scheint alles in harmonischer Ordnung, doch unter der Oberfläche breitet sich Not und Leid aus. Er hat die totale Kontrolle über seine Familie bis eines Tages ein Ereignis die ganze Familienstruktur durcheinanderbringt. Alle sind gefordert und erfahren eine prägende Veränderung.

«Ein Drehbuch mit grosser Sensibilität, Ehrlichkeit und Mut. Es schiebt weder nach links noch nach rechts. Es gelingt ihm eine innere und äussere Wirklichkeit festzuhalten.» (Michale Nyqvist)

Schweden 2001, Dauer: 95 Minuten  
Kamera: Manne Lindwall, Musik: Bengt Nilsson.  
Mit: Michael Nyqvist, Kristina Tornqvist, Anastasios Soutis, Alexandra Rapaport  
Verleih: Look Now

## Kinolinie.6

Wir betonen häufig vermehrt die Unternehmens-Kultur der kult.kinos – zu dieser gehören auch unsere unabhängigen «partner in crime», das Stadtkino Basel und das Kino Royal, unsere Besonderheiten und Eigenheiten sowie das umfassende, vielfältige und breite Angebot, das den ganzen «Übergangsreich» von der reinen Unterhaltung bis zur «hohen Kultur» abzudecken vermag. Mit einem aufgerissenen, farbigen und zeitgemassen Outfit, hoffen wir schlüsslich, auch neue und jüngere Zielgruppen neugierig machen zu können.

### ZUM AUFTAKT EIN GROSSES ÖFFENTLICHES FEST, 7.-9.JUNI.

Die sechs Kinos an der Sechster-Tram-Linie offerieren ein gemeinsames Fest mit gegen vierzig Filmen, Reprisen und Vorpremieren. Gezeigt werden unterschiedliche, anregende Produktionen, zeitgenössische und klassische, freche und witzige, experimentelle und anerkannte Filme. Es wird gefeiert mit diversen Parties, Barbetrieben und einigem mehr. Dazu fährt auf der Gerline das 01-01-Kino-Tram «Mobiles Kino» mit eintenden Produktionen, von Super-8-Filmen bis zu Movie-Talks. Appetizers gefällig?

## Die Studiookino AG wird zum kult.kino.

### Wärum?

Wir befinden uns in einer Phase der Neuorientierung. Mit unserem Leitbild haben wir uns der Verbreitung und Förderung des anspruchsvoll-künstlerischen Filmes verschrieben. Das kulturelle Anliegen steht im Vordergrund, aber unser Unternehmen muss sich auch im hartumkämpften Markt der Kinowelt behaupten und als solches auf die Entwicklungen und die Veränderungen im Markt reagieren. Unsere bestehenden Kinos bedürfen heutzutage Grösse, der technischen Einrichtung und der Nutzungsmöglichkeit einer Auspansion an die aktuelle Entwicklung auf dem Kinosektor. Wir sind somit entschlossen, noch mehr Ideen, Zeit und Geld zu investieren, damit Kino-Kultur auch in Zukunft im Basler Kulturerbe eine bedeutende Rolle spielen kann.

Zur Zeit wird das Foyer im Camera umgestaltet und mit einer neuen Lüftung ausgestattet, das Kino Club bekommt neue Stühle und in der Theaterpassage wird noch im laufenden Jahr mit dem Neubau von zwei zusätzlichen Sälen begonnen.

Mit dem neuen Dachnamen kult.kino und einer neuen Gestaltung unseres Erscheinungsbildes möchten wir besser wahrgenommen werden, indem wir auch optisch zusammenführen was zusammen gehört:

- ATELIER, CAMERA, CLUB, MOVIE (nur wenige unserer BesucherInnen sind sich der Einheit der vier Kinos bewusst!)

- Unser Kino-Kultur-Konzept verdeutlichen

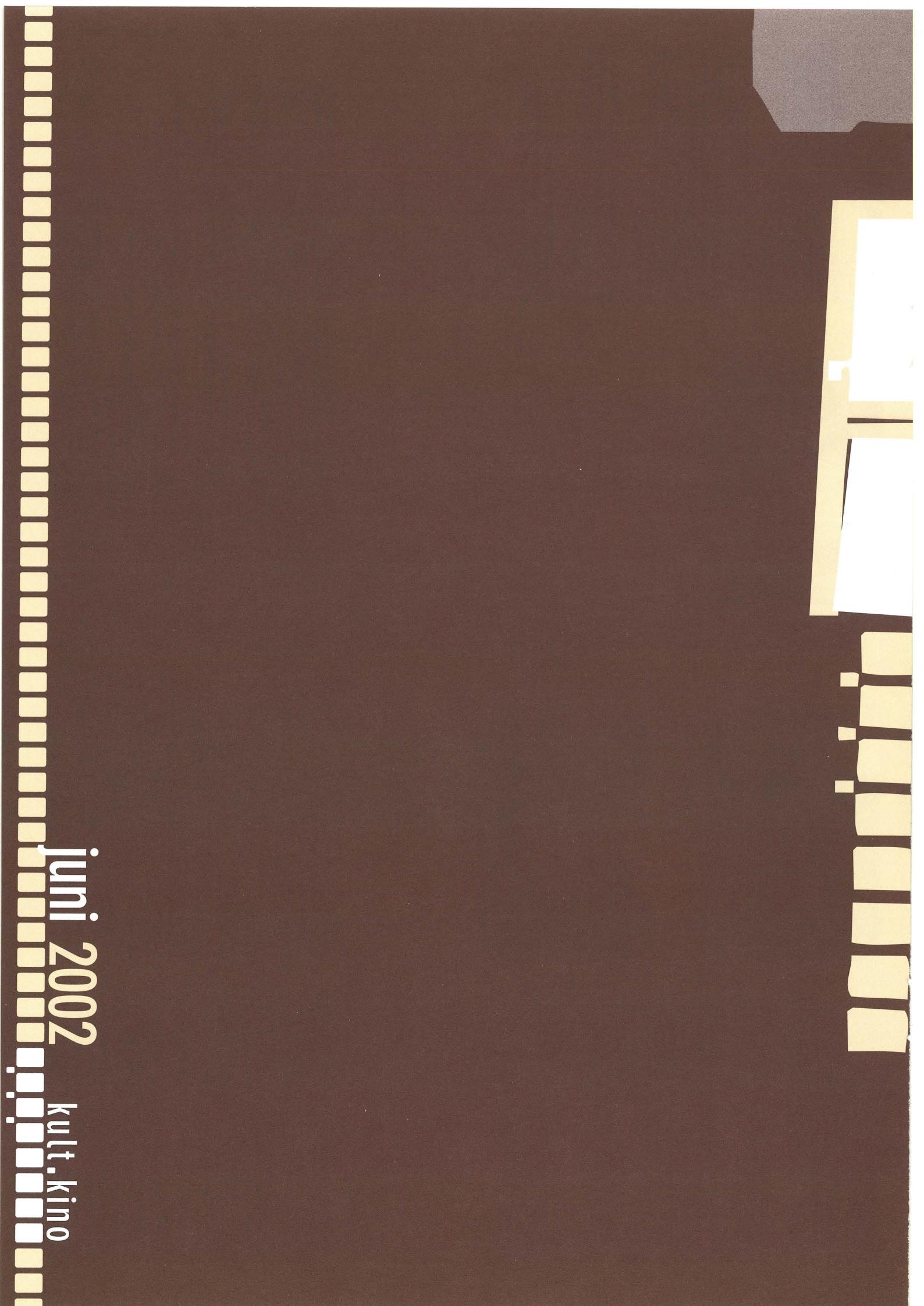
- Über die Steigerung des Bekanntheitsgrades unsere Position im Kinomarkt verbessern.
- Das neue «Label» kult.kino, welches den bestehenden Kinonamen vorangestellt wird, soll die Kongruenz von Identität und Image betonen; Mainstream statt Mainstream sozusagen!

Ausgerechnet ein vierstündiger Film aus Indien? JA! Und welch ein Vergnügen, das Aufsehen erregende Ereignis des Piazza-Abends in Locarno 2001. Die über 6000 ZuschauerInnen starnten gebannt auf die Leinwand und fieberten 240 kurzeilige Minuten lang mit, als ob es um ihre eigene Existenz ghen würde. Immer wieder gab es Szenenapplaus, und am Ende war LAGANJ jener Film, der mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Ein Phänomen! Dazwischen werden indische Gerichte serviert. Oder – ein weiterer vierstündiger Streifen ATANARJUAT, der erste von Inuits realisierte Film aus der Arktis zu Beginn des 1.Jahrtausends.

Oder MIT HAUT UND HAAR, die ungemein packende und sensible Altersstudie; Selbstporträts von Frauen über 70. Oder SHAKE IT ALL ABOUT aus Dänemark, Homo- oder Heteroelite? Oder AMORES POSSIVERS aus Brasilien, 3 mögliche Vorschläge zu Ihrem Liebestheben. SWING im rasanten Django Reinhardt-Stil, bei dem es schwierig ist, im Kinokessel sitzen zu bleiben. Und und und... MIT EINEM KINOPASS VON NUR FF 33.- SIND SIE DREI TAGE LANG DABEI.

DETAILLIERTES PROGRAMM AM 6. JUNI IN DER BAZI

juni 2002 kult.kino



## AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

**THE SELECTION  
VFG 2001**  
bis So 23.6.

Über 400 im Jahre 2001 veröffentlichten Fotoarbeiten wurden in den Wettbewerb der besten Schweizer Berufsfotografen eingesandt. Die fünfköpfige Jury der vfg (vereinigung fotografischer gestalterInnen) hat daraus die 20 besten ausgewählt. Sie werden in einer Wanderausstellung nach Zürich im Ausstellungsräum Klingental, danach in Chur und in Bellinzona gezeigt werden. Und das Jahrbuch <The Selection vfg> stellt sie auf 220 Seiten und 120 Bildern vor.

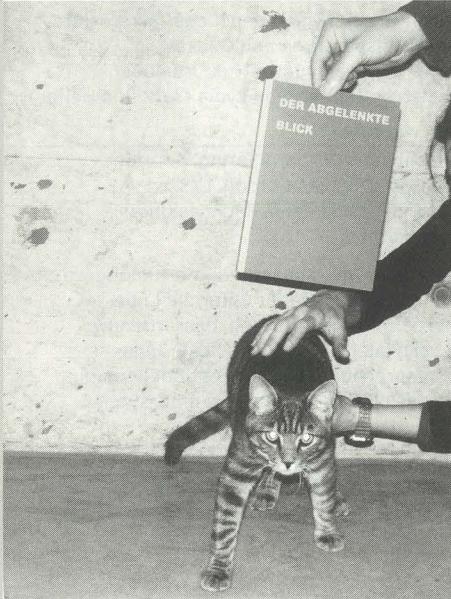


Foto: Melanie Hofmann

<The Selection vfg> dokumentiert jährlich die beste Berufsfotografie der Schweiz. Der Fotopreis nimmt dabei Rücksicht auf die spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen der Arbeit der Berufsfotografinnen und -fotografen und juriert publizierte Arbeiten in den Kategorien Werbefotografie, Redaktionelle Fotografie und Fine Arts. Gleichzeitig gibt <The Selection vfg> in der für unpublizierte Arbeiten reservierten Kategorie kostenlose Auskunft über neue Trends in der Fotoszene Schweiz.

Die Jury setzt sich zusammen aus Bertrand Desprez, Fotograf der agence vu; Martin Gasser, Konservator der Schweizerischen Stiftung für Photographie; Astrid Grosser, Fotografin London/Hamburg; Valentina Herrmann, art director Advico Young & Rubicam und Donald Schneider, art director Vogue. Zuerst werden die 20 ausgezeichneten Arbeiten in den Zürcher Fotonacht vom 3. Mai im ewz gezeigt. Das Magazin vergibt dort den mit 10 000 Franken dotierten Fotopreis und es gibt bekannt, welche Arbeit die Schweizerische Stiftung für Fotografie für 5 000 Franken angekauft hat.

Der Wettbewerb und die Ausstellung steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Kultur, der Schweizerischen Stiftung für Photographie und dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich. Unterstützt wird die Basler Ausstellung von der Christoph Merian Stiftung und der IWB.

Die Ausstellung im Ausstellungsräum Klingental stellt bis 23.6. die 20 von der Jury ausgewählten Arbeiten und das Fotobuch (CHF 28) vor.

Das Basler Stadtkino zeigt aus Anlass von <The Selection vfg 2001>:

Bruno Moll: Samba Lento (1981)	1.6., 15.30 & 5.6., 20.30
Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli: Point de vue (1991)	2.6., 18.00 & 15.6., 15.30
Georg Radanowicz: Alfred R. – ein Leben und ein Film (1972)	6.6., 18.00 & 15.6., 15.30
Fredi M. Murer: Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind (1974)	8. & 21.6., 18.00 & 27.6., 20.30
Angelo A. Lüdin: Aufbauer der Nation (1989)	9.6., 15.30/10.6., 18.00 & 28.6., 18.00
Friedrich Kappeler, Pio Corradi: Der Schöne Augenblick (1985)	20.6., 21.00/23.6., 18.00 & 29.6., 17.30

Ausstellungsräum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, Mo–Fr 15.00–18.00, Sa/Su 11.00–16.00

## NATURHISTORISCHES MUSEUM

**DIE ERDE BEBT – AUCH BEI UNS**  
bis So 17.11.



**Anmeldung für Gruppen-Führungen**  
T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch,  
CHF 350 pro Gruppe bis 20 Personen  
(inklusive Eintritt). Gesonderte  
Preise ausserhalb der Öffnungszeiten.

Erdbeben gehen uns alle etwas an! Geologische, historische und gesellschaftliche Aspekte eines brisanten Themas.

<b>Stadtführung von Basel Tourismus mit Ausstellungsbesuch</b>	Sa 1.6., 10.30–12.00
<b>Führung</b>	So 2./So 9./So 16./So 23./So 30.6., 13.30 & 15.30
<b>Mittagsführung</b>	Mi 12./Mi 26.6., 12.30–13.00
<b>Abendführung</b>	Do 6./Do 20.6., 18.00

**Augusta Raurica**  
in Schutt und Asche  
Di 4.6., 19.00

Vortrag über Archäologische Spuren von Krieg und Erdbeben aus dem 3. Jahrhundert n. Chr., von Dr. Alex Furger und lic. phil. Regula Schatzmann, Römerstadt Augusta Raurica – Bebt die Erde in der Basler Gegend schon damals so heftig, dass die meisten römischen Städte und Landvillen ähnlich stark beschädigt wurden wie erneut 1100 Jahre später beim grossen Erdbeben von Basel 1356?

**Auf Spurensuche im Seeschlamm**  
Wie häufig waren Beben in der Vergangenheit?  
Di 11.6., 19.00

Vortrag von Dr. Flavio Anselmetti, ETH Zürich – Typische Spuren im Schlamm am Grunde der grossen und kleinen Seen sind die besten Zeugen prähistorischer Erdbeben in der Schweiz. Untersuchungen machten es möglich, mehrere tausend Jahre alte Beben zu entdecken, deren Auswirkungen zu rekonstruieren, und statistisch zu bestimmen, wie häufig solche starke Beben auftreten können.

**Erdbeben in Basel**  
Von der Gefährdung zur Schadensabgrenzung  
Di 18.6., 19.00

Vortrag von Dr. Donat Fäh, ETH Zürich – Prähistorische und historische Erdbeben geben einen Hinweis auf die aktuelle Gefährdung der Schweiz. Aus der Gefährdung und weiteren Faktoren lassen sich die möglichen Schäden und Folgen im Falle eines Erdbebens kalkulieren und das Erdbebenrisiko abschätzen. Mitträger der Veranstaltung: Naturforschende Gesellschaft in Basel.

**Erdbebenvorsorge in der Schweiz:** Was machen die Behörden? Massnahmen des Bundes, Tätigkeiten der Kantone  
Di 25.6., 19.00

Vortrag von Dr. Olivier Lateltin, Bundesamt für Wasser und Geologie – Wie ernst nehmen der Bund und die Kantone die Gefährdung und das Risiko durch ein Erdbeben? Welche Konsequenzen ziehen sie daraus? Kann man sich gegen die Folgen von Erdbeben schützen? Welche Arbeitsansätze werden von öffentlicher Seite diskutiert? Welche Massnahmen wurden zum Schutz der Bevölkerung bereits eingeleitet?

# KUNSTHAUS BASELLAND

## BRIGIDA BALTAZ / MICHEL BLAZY

bis So 16.6.



Brígida Baltar (\*1959 lebt in Rio de Janeiro) und Michel Blazy (\*1966 lebt in Paris) teilen miteinander ein teils wissenschaftliches, teils existentiell motiviertes Interesse an ephemerem Prozessabläufen. Beide KünstlerInnen beziehen ihre unmittelbare Alltagssituationen in ihre Werke ein. Blazy, der u. a. auf Ausstellungen im Centre Georges Pompidou und im Setagaya Museum in Tokio verweisen kann, wird im Kunsthause Baselland mittels vegetabilier und organischer Substanzen skulpturale Rauminstallations konzipieren. Die auf der Biennale von São Paulo vertretene Künstlerin Brígida Baltar, die erstmals eine umfangreiche Auswahl ihrer Arbeiten in Europa zeigt, sammelt u. a. mit Glasgefäß Nebel oder Meeresluft. Mit diesen physischen Dialogsituationen zwischen dem Transparenten und Opaken, zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit thematisiert sie Wahrnehmungsstrukturen des Unfassbaren und knüpft damit an das partizipative Kunstverständnis von Lygia Clark und Hélio Oiticica an.

### Sweet Nothing

(Liege)Stätten  
des sommerlichen  
Nichtstuns

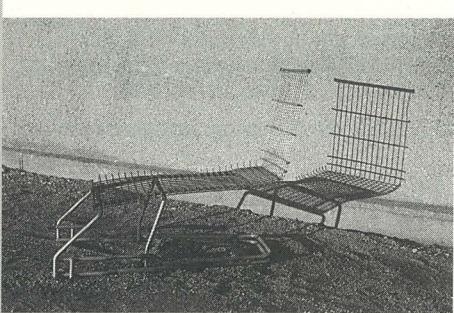
So 30.6.-So 11.8.

Vernissage  
Sa 29.6., 18.30  
mit einem  
Eröffnungs-Event von  
Julius Deutschbauer/  
Gerhard Spring

Angela Bulloch, Julius Deutschbauer/Gerhard Spring, Jeremy Edwards, flushlab, Dorothée Golz, Douglas Gordon, L/B, Milosz Luczynski, Julie Hayward, Ursula Palla, Radi designers, Markus Schwander, Bendicht Walther

Nimmt man Sprachformulierungen wie «abhangen», «herumlungern», «Couch Potatoes» oder «Lounge Lizards» näher unter die Lupe, so scheinen diese ein Körpergefühl auszudrücken, dass irgendwo zwischen horizontaler und vertikaler Ausrichtung liegt. Jenes Körpergefühl findet seine Entsprechungen in konzeptionellen und designbestimmten Gebilden, welche die Ausstellung untersuchen möchte.

Anlässlich dieser Ausstellung wird die KHBL-Lounge, geplant von der FHBB/HGK – Abteilung IN3, im Kunsthause Baselland eröffnet.



Brígida Baltar, *<Sammeln von Nebel>*, 2001

Jeremy Edwards, *<Lounge Chair>*, Paris, 1997

Kunsthause Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz, T 061 312 83 88, F 061 312 83 89, office@kunsthausbaselland.ch  
Öffnungszeiten: Di, Do-So 11.00-17.00, Neu: Mi 14.00-20.00, Tram 14 bis «Schänzli», direkt neben dem St. Jakob-Stadion

## IAAB | INTERNATIONALE AUSTAUSCH ATELIERS REGION BASEL

### AUSSCHREIBUNG 2003

Werkaufenthalte  
im Ausland für Kunstschaffende  
und Kuratierende

Weggehen, fremd sein, Neues entdecken, austauschen, Impulse empfangen, ausgeschlossen sein, aufgenommen werden, Freundschaften schliessen, zusammenarbeiten, allein sein, experimentieren, Vertrauen erfahren, die Sinne schärfen, Kunst schaffen...

Kunstschaffende der bildenden Kunst sowie Kuratierende aus der Region Basel und dem südbadischen Raum sind eingeladen, sich zu bewerben für einen mehrmonatigen Werk-aufenthalt im Jahr 2003 in:

Bamako/Mali, Edinburgh/Schottland, Havanna/Kuba,  
Helsinki/Finnland, Johannesburg/Südafrika, Kapstadt/Südafrika, Montréal/Kanada,  
New York/USA, Rotterdam/Niederlande und Tbilisi/Georgien.

Die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen trifft eine Fachjury.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen und Auskunft über die verschiedenen Austauschorte finden Sie unter [www.iaab.ch](http://www.iaab.ch) oder sind auf Anfrage erhältlich bei der Christoph Merian Stiftung, iaab-Projektleitung, Andrea Bikle, Postfach, 4002 Basel, T 061 226 33 28, F 061 226 33 45 iaab@merianstiftung.ch

**Spätester Abgabetermin für die Bewerbungsunterlagen: 31. August 2002** (Datum des Poststempels)

### IAAB OPEN STUDIOS

Sa 8./So 9.6.  
jeweils 12.00-17.00

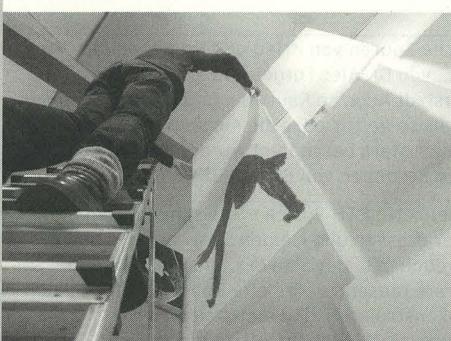
Die iaab-Gastkünstlerinnen und -künstler laden zu einem Besuch in ihre Ateliers ein.

iaab-Ateliers Basel, St. Alban Tal 40a:  
Lisa Hecht (Montréal), Lázaro Saavedra González (Havanna),  
Yuni Villalonga Hernández (Havanna), Maia Tsinamdzgvishvili (Tbilisi)

iaab-Atelier Weil am Rhein, Atelier 21, Am Kesselhaus 5:  
Ville Niska (Helsinki)

iaab-Atelier Riehen (vis-à-vis Kunst Raum Riehen), Baselstrasse 73:  
Beverley Hood (Edinburgh)

Sind Sie an Informationen über das iaab-Programm interessiert?  
Melden Sie sich an für unseren Mailversand unter [iaab@merianstiftung.ch](mailto:iaab@merianstiftung.ch) oder schauen Sie im Internet unter [www.iaab.ch](http://www.iaab.ch)

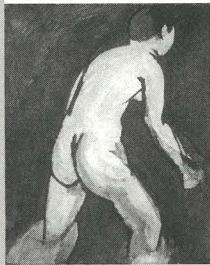


Open Studios

Foto: Katja Habazin

# KUNSTMUSEUM | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**PAINTING ON THE MOVE I & II**  
Eine Ausstellung im Kunstmuseum, im Museum für Gegenwartskunst und in der Kunsthalle Basel bis So 8.9.



Henri Matisse  
La Baigneuse, 1909  
© 2002 ProLitteris

## Kunstmuseum: I. Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart (1900–2000)

Keine andere Kunsgattung ist leidenschaftlicher angegriffen worden als die Malerei, keine öfter als unzeitgemäß verurteilt worden, und doch behauptet sie sich bis in die Gegenwart mit glänzenden Innovationen, überraschenden Rückgriffen, unvorhersehbaren Verwandlungen. Ausgewählte Bilder der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und bedeutende Leihgaben internationaler Museen und Privatsammlungen eröffnen einen grossen, überaus reichen Spannungsbogen. Im Durchschreiten der weiten Raumfolge des Kunstmuseums wird die Entwicklung der Malerei im 20. Jahrhundert anschaulich, die geprägt ist von einer unerhörten Dichte, Dynamik, ja Dramatik der malerischen Weltbefragung, der malerischen Welterfindung. Eine weitmaschige Chronologie und wechselnde Gesichtspunkte machen einen kontinuierlicheren Prozess gegenwärtig – und nicht eine lineare Kunstgeschichtsschreibung mit ihren didaktischen Einteilungen und Ismen.

## Museum für Gegenwartskunst: II. Es gibt kein letztes Bild – Malerei nach 1968

Der Mythos vom Ende des Tafelbildes, diese Anfechtung der Malerei als veraltet, ja reaktionär, hat den Widerspruch der Maler im 20. Jh. provoziert und sie herausfordert, der Malerei neue Dimensionen abzugewinnen. Im Museum für Gegenwartskunst dienen Einzelwerke von Andy Warhol oder Sigmar Polke als Kristallisierungspunkte, im Mittelpunkt aber stehen grössere Werkgruppen von Künstlern wie Robert Ryman, Martin Kippenberger und Gary Hume.

### Führungen

So 2.6., 12.00–13.00, MGK  
Di 4.6., 12.30–13.15, KM (R. Wetzel)  
So 9.6., 12.00–13.00, KM  
So 16.6., 12.00–13.00, MGK  
Di 18.6., 12.30–13.15, KM (H. Fischer)  
So 23.6., 12.00–13.00, KM  
So 30.6., 12.00–13.00, MGK

### Werkbetrachtung über Mittag

Ein Engagement der Freunde

René Magritte, <i>Le Monde perdu</i> , 1928 (H. Stahlhut)	Do 6.6., 12.30–13.00, KM
Jackson Pollock, <i>Number 11</i> , 1951 (R. Suter-Raeber)	Do 13.6., 12.30–13.00, KM
Dieter Roth, <i>Angefangenes Bild</i> , um 1977 (N. van der Meulen)	Do 20.6., 12.30–13.00, KM
Luc Tuymans, <i>Ice I–III</i> , Triptychon, 1992 (Ph. Kaiser)	Do 27.6., 12.30–13.00, MGK
Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.), N. Eller/M.S. Meier. Anmeldung T 061 206 62 88	Mi 5./12.6., 14.00–17.00, KM Mi 19./26.6., 15.00–17.00
Farbklang. Ein Nachmittag für Kinder (8–11 J.) Anmeldung, T/F 061 271 00 14	Sa 22.6., 13.30–17.00, MGK
liaison fotografique. Ein thematisches Gespräch	So 2.6., 12.00–13.00, MGK

## KUNSTHALLE BASEL

### PAINTING ON THE MOVE III

Nach der Wirklichkeit – Realismus und aktuelle Malerei bis So 8.9.

Die Kunsthalle zeigt 23 internationale Positionen zeitgenössischer Malerei. Eine intensive Auseinandersetzung jüngerer Künstlerinnen und Künstler mit dem bereits totgeglaubten Medium der Malerei wird darin offenbar und es scheint, als ob gerade durch die Beschäftigung mit Film, Fotografie und Neuen Medien in der malerischen Darstellung von Wirklichkeit neue Konzepte einer realistischen Kunst entstehen.  
Mit: Mark Alexander, Herbert Brandl, Chuck Close, Thomas Eggerer, Francesca Gabbiani, Tim Gardner, Silvia Gertsch, Johanna Kandl, Martin Kasper, Martin Kippenberger, David Korty, Michel Majerus, Antje Majewski, Lucy McKenzie, Sarah Morris, Albert Oehlen, Katrin Plavčak, Alessandro Raho, Gerhard Richter, Qui Shi-hua, Neil Tait, Wilhelm Sasnal und Xie Nanxing.

Parallel zur Ausstellung werden zu den Öffnungszeiten der Kunsthalle im Stadtteil Experimentalfilme der 1960er und 1970er Jahre (u.a. mit Andy Warhol, Kurt Kren), wie auch Kurzfilme von KünstlerInnen der Ausstellung gezeigt.

Für die grosszügige Unterstützung danken wir Novartis, Swiss, British Council, Hilton Hotel & Schweizer Söhne.

Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch, Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mi 11.00–20.30



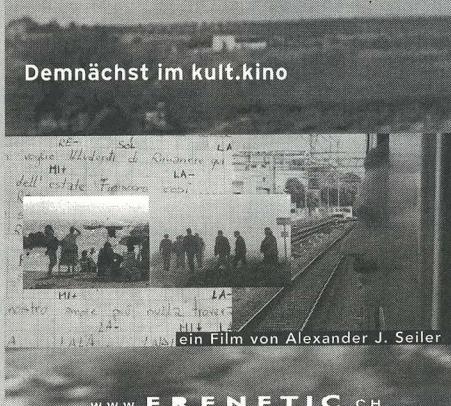
Mark Alexander  
(Jasmin Nassimi)  
1997/98

CAMPARI  
BAR



STEINENBERG 7 BASEL  
061 | 272 83 83

## Il vento di settembre Septemberwind



www.FRENETIC.CH

**GANZONI**  
am Spalentor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

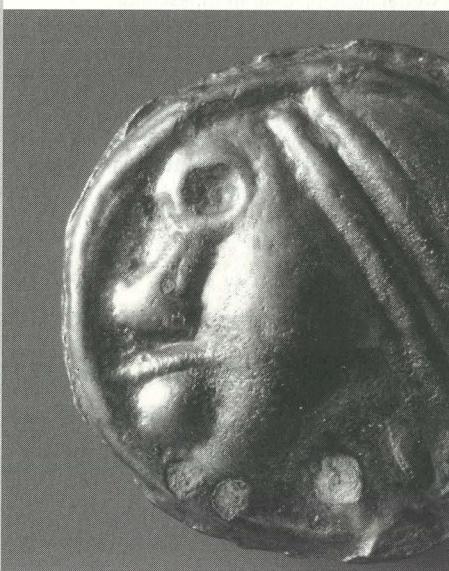
Buchhandlung Ganzoni  
Spalenvorstadt 45, 4003 Basel  
Tel. 061 261 32 72  
Fax 061 263 91 39  
Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch

# HISTORISCHES MUSEUM BASEL

## STADT DER KELTEN

Geschichten aus dem Untergrund bis Mo 30.9.

Bis zum 30. September noch lädt das Historische Museum Basel (Barfüsserkirche) zu einem Streifzug durch eine der bedeutendsten keltischen Siedlungen Europas ein. Die 2100 Jahre alte Stadt beim Voltaplatz in Basel wird zur Zeit von der Archäologischen Bodenforschung ausgegraben und erforscht. Das reiche Fundmaterial gibt Einblicke in Siedlungs- und Gesellschaftsstruktur, in Alltags- und Wirtschaftsleben der hier ansässigen keltischen Bevölkerung. Von grossem Interesse sind auch die ungewöhnlichen Bestattungs- und Opferkulte, die hier praktiziert wurden. In einem Teil der Ausstellung werden zudem die neuesten archäologischen Forschungsergebnisse zur keltischen Kultur der Mystifizierung dieses Kultvolkes gegenüberstellt.



Bronzemünze mit stilisiertem Kopf (130–50 v. Chr.)  
Foto: Peter Portner, HMB

### Öffentliche Führungen

Barfüsserkirche

So 2.6., 11.15–12.00  
Mi 5.6., 12.15–13.00  
Mi 12.6., 18.15–19.00  
Mi 19.6., 12.15–13.00  
Mi 26.6., 18.15–19.00

### Fremdsprachige Führungen

Barfüsserkirche

Englisch So 9.6., 15.00  
Italienisch So 16.6., 15.00  
Französisch So 23.6., 11.15

### Stadttxkursion auf die Schauplätze der keltischen Vergangenheit

Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Anmeldung T 061 205 86 00

Sa 22.6., 14.00–15.30

### Vortrag Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass:

Misteln, Harfen, Hinkelsteine. Über einige populäre Folgen wissenschaftlicher Spekulationen. Eintritt: CHF 15 an der Abendkasse

Mo 3.6., 18.15–19.15  
Uni Basel, Kollegiengebäude Petersplatz 1

### Vorschau

Kraftorte – <Die Stadt der Kelten>  
im Gespräch I

Mi 28.8., 20.00  
Barfüsserkirche

Grabungsorte – <Die Stadt der Kelten>  
im Gespräch II

Mi 18.9., 20.00  
Barfüsserkirche

Historisches Museum Basel, Steinenberg 4, 4051 Basel, T 061 205 86 00, [www.keltenstadt.ch](http://www.keltenstadt.ch)  
Öffnungszeiten Barfüsserkirche: Mo, Mi–So 10.00–17.00

## FONDATION BEYELER

### CLAUDE MONET

... bis zum digitalen Impressionismus  
bis So 4.8.

Claude Monet, der bekannteste, <typischste> und zugleich eigenwilligste Vertreter des französischen Impressionismus, steht mit über vierzig Meisterwerken im Mittelpunkt einer umfassenden Ausstellung in der Fondation Beyeler. Die Ausstellung widmet sich insbesondere dem Spätwerk Monets und seinen Auswirkungen auf die Malerei der Nachkriegsmoderne. Die Präsentation Monets im Umfeld <seelenverwandter> Künstler, die vorwiegend in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts arbeiteten – wie Mark Rothko, Sam Francis und Gerhard Richter –, versucht dem grossen Thema der <Modernität> Monets auf die Spur zu kommen. Der Ausstellungsteil <digitaler Impressionismus> fragt nach dem Verhältnis zwischen den malerischen Errungenschaften des Impressionismus und der elektronischen Ästhetik in der Video- und Computerkunst. Werke der Videopioniere Nam June Paik und Gary Hill werden ebenso berücksichtigt wie die der jungen Medien-Generation (etwa Jeremy Blake). Den Schritt in den Raum vollziehen raumfüllende Videoinstallationen von Angela Bulloch, Pipilotti Rist, Adrian Schiess und Diana Thater. Weiter gehts im Café\_digital im Kunst Raum Riehen. Hier kann der Besucher interaktiv in die präsentierten Internetarbeiten eingreifen.



Annelies Štrba, <Still aus New York 2001>, 2001  
Courtesy Fabian & Claude Walter Galerie

### GUIDE LINE: Führungen und Veranstaltungen

#### Montagsführung Plus

Drei Amerikaner in Paris: Francis, Kelly, Mitchell Mo 3.6., 14.00–15.00  
Monet in Deutschland? Mo 17.6., 14.00–15.00

**Vortrag** von Prof. Dr. L. Keller, Universität Zürich\* Di 4.6., 20.30–21.30  
Monet & Proust – Jenseits des Impressionismus

**Kinderführung** Führung nur für Kinder (6–10 J.) Mi 5.6., 15.30–16.30

**Kunst am Mittag** Jasper Johns & Claude Monet? Fr 7.6., 13.00–13.30

Roy Lichtenstein & Claude Monet Fr 14.6., 13.00–13.30

Gerhard Richter & Claude Monet Fr 21.6., 13.00–13.30

Olafur Eliasson & der Monet-Raum Fr 28.6., 13.00–13.30

**Familienführung** für Kinder (6–10 J.) in Begleitung So 9.6., 10.00–11.00

**Führung für junge Erwachsene** (11–16 J.) Mi 19.6., 15.30–16.30

**ArchitekTour** Museumsarchitektur von R. Piano Do 20.6., 18.00–19.00

**Art + Brunch\*** mit anschliessender Führung So 23.6., 10.00–12.00

**Führung** mit Annette Schindler, <Interaktive Internet-Projekte> im Kunst Raum Riehen Do 11.6. 14.00–15.00

**Master Führung\*** V. Formanek, Projektleiterin Di 25.6., 18.45–20.00

**Tour Fixe** Sonderausstellung Monet Mo–So 17.30–18.45 (D)  
Sa/Su 13.00–14.15 (D)

jeweils 17.30–18.45, Fr 7./21.6., (D/E); Fr 14./28.6., (D/F)

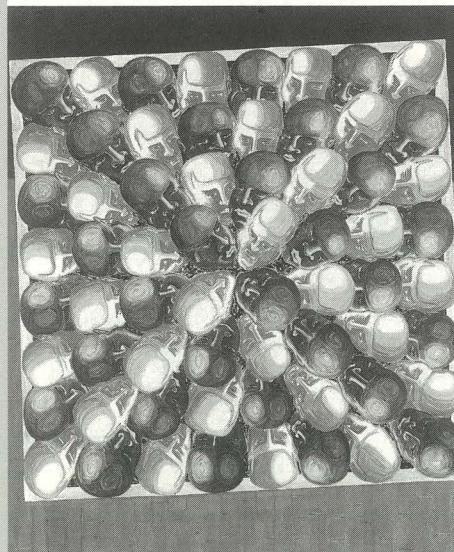
Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 20, Öffnungszeiten des Museums während der Monet-Sonderausstellung: täglich von 9.00–20.00. Online Tickets unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).

\*Sonderveranstaltungen: Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com)

# AARGAUER KUNSTHAUS – SCHÖNENWERD

## ZORНИG UND ZÄRTLICH

Ein Blick auf die Kunst der achtziger Jahre  
bis So 7.7.



Anselm Stalder  
(Das Spiel der Könige), 1983

Anlass dieser Ausstellung ist eine in Aussicht gestellte Schenkung bedeutender Werke von Martin Disler, Josef Felix Müller und Anselm Stalder, welche die Aargauische Kunstsammlung auf das Schönste ergänzen. Diese drei Künstler gehören zu den wichtigsten Protagonisten der Schweizer Kunst der achtziger Jahre, von denen die Aargauische Kunstsammlung jeweils wichtige Werkgruppen besitzt. In der Entwicklung der Kunst in der Schweiz der letzten Jahrzehnte gelten die frühen achtziger Jahre nach der künstlerischen Aufbruchzeit um 1970 als eine weitere, zweite «Kunstemanzipation», während der Schweizer Künstlerinnen und Künstler mit neuem Selbstbewusstsein auftreten und auch international auf breite Anerkennung stossen.

In wichtigen Ausstellungen mit symptomatischen Titeln präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke: «Saus und Braus» (Zürich 1980), «Bilder» (Winterthur 1981), «Szene Schweiz» (Köln 1983), «Über Gewissheit» (Köln 1983), «Blüten des Eigensinns» (München 1984), «Stiller Nachmittag» (Zürich 1987), «Offenes Ende» (Nürnberg 1987). Es war aber immer deutlich, dass sich die damalige «Szene Schweiz» nicht auf die Exponenten der bildhungrigen figurativ arbeitenden Künstlerinnen und Künstler beschränken liess, sondern stets auch abstrakte und konzeptuelle Positionen integrierte.

Dementsprechend versucht auch unsere Ausstellung ein breites Spektrum der Kunst der achtziger Jahre zu präsentieren. Neben den erwähnten Schenkungen und ausgewählten Leihgaben werden vor allem auch Werke aus der Aargauischen Kunstsammlung gezeigt, wie sie unter diesem Fokus in diesem Umfang noch nie zusammen präsentiert worden sind. Die Ausstellung umfasst u.a. Werke von John Armleder, Silvia Bächli, Miriam Cahn, Martin Disler, Peter Fischli/David Weiss, Andreas Hofer, Felix Stephan Huber, Urs Lüthi, Olivier Mosset, Josef Felix Müller, Peter Roesch, Dieter Roth, Claude Sandoz, Hans Schärer, Klaudia Schifferle, Ernst Schurtenberger, Anselm Stalder und Aldo Walker.

## Öffentliche Führungen

So 2./16./23.6. & 7.7., 11.00

Aargauer Kunsthause, Halle Schönenwerd, Baumstrasse, 5012 Schönenwerd, Öffnungszeiten: Di–Fr, 14.00–18.00,  
Sa/So 11.00–17.00



**the bird's eye  
jazz club**

JUNI/JULI/AUGUST

JEDEN DIENSTAG BIS SAMSTAG 21 BIS 24 UHR  
LOKALE, NATIONALE UND INTERNATIONALE TRIOS  
EINMALIGER EINTRITT CHF 10.–, MITGLIEDER CHF 7.–

SONNTAG/MONTAG GESCHLOSSEN

KOHLENBERG 20, 4051 BASEL, 061-263 33 41,  
[WWW.BIRDSEYE.CH](http://WWW.BIRDSEYE.CH)



François Morellet  
9. Juni bis 25. August 2002

Schweiz konkret 2  
Clara Friedrich, Verena Loewensberg, Sophie Taeuber-Arp  
9. Juni 2002 bis Februar 2003

Neueröffnung  
The Rockefeller Dining Room  
ab 9. Juni 2002

haus konstruktiv

**kunstforum  
Baloise**

**Candida Höfer Basel**  
3. Juni – 1. November 2002

**Opening Reception**  
Mittwoch, 12. Juni 2002, 19.00 – 21.00 Uhr  
Candida Höfer wird anwesend sein.

**Ausstellung im Kunstforum Baloise**  
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel  
Mo – Fr, 8.00 – 18.00 Uhr  
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06  
E-Mail [group.konzern@basler.ch](mailto:group.konzern@basler.ch)

Mi–Fr 12–18 und Sa–So 11–18 Uhr  
Mo/Di geschlossen  
Feiertage jeweils geöffnet von 11–18 Uhr

Selnaustrasse 25, CH-8001 Zürich  
T+41-01 217 70 80, F+41-01 217 70 90  
[info@hauskonstruktiv.ch](mailto:info@hauskonstruktiv.ch)  
[www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)

# MUSEEN | KUNSTRÄUME

## MUSEEN BASEL & REGION

Afghanistan-Museum	permanente Ausstellung	Hauptstrasse 34, 4416 Bubendorf BL, Sa 10–12, 14–17, T 061 933 98 77
Anatomisches Museum	Ersatz am Menschen Utopie oder Wirklichkeit? (bis 18.5.03)	⑧ Pestalozzistr. 20, Mo–Mi, Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16, T 061 267 35 35
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Orient, Zypern und frühes Griechenland	⑧ St. Alban-Graben 5, Di–So 10–17, T 061 271 22 02
Architekturmuseum	Raum sichten Bäckström, Moser, Specker, Zwakmann (8.6.–11.8.)	⑧ Pfluggässlein 3, Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16, T 061 261 14 13
Ausstellungsraum	The Selection vfg 2001 (bis 24.6.) →S. 33	⑧ Kasernenstrasse 23, Mo–Fr 15–18, Sa/Su 11–16, T 061 681 66 98
Klingental		
Birsfelder Museum	Heidi Gehrig-Peier/Heidy Preis (bis 23.6.)	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30
Cocteau Kabinett	permanente Ausstellung, Eintritt frei	Feldbergstrasse 57, Sa 15–18, T 061 692 52 85
Dichter- & Stadtmuseum	Schweiz total – Die Eidg. Turnfeste 1832–2002 (bis 8.9.)	⑧ Rathausstrasse 30, Liestal, Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16 T 061 923 70 15
Fondation Beyeler	Claude Monet ... bis zum dig. Impressionismus (bis 4.8.)	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, täglich 9–20, T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Die Sammlung Herzog – In neuem Licht (bis 27.7.)	Oslostrasse 8/E11, Di, Mi, Fr 14–17.30, Sa 13.30–17.00, T 061 333 11 85
Historisches Museum		
Barfüsserkirche	Stadt der Kelten: Geschichten aus dem Untergrund (bis 30.9.)	⑧ Barfüsserplatz, Mo, Mi–So 10–17, T 061 205 86 00
Haus zum Kirschgarten	permanente Ausstellung	⑧ Elisabethen 27/29, Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17, T 061 205 86 78
Kutschenmuseum	permanente Ausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen St. Jakob, T 061 205 86 00
Musikmuseum	permanente Ausstellung	Im Lohnhof 9, Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16, T 061 205 86 00
Jüdisches Museum	Jüdische Hochzeit (bis 15.2.2003)	⑧ Kornhausgasse 8, Mo, Mi 14–17, So 11–17, T 061 261 95 14
	Mesusot (bis 1.9.)	
Kantonsmuseum BL	Schweiz total – Die Eidg. Turnfeste 1832–2002 (bis 8.9.)	Zeughausplatz 28, Liestal, Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17, T 061 925 50 90
Karikatur & Cartoon Museum	Böse Zeiten! Cartoons von Bö, Gut & Chappatte (15.6.–3.11.)	St. Alban-Vorstadt 28, Mi–Sa 14–17, So 10–17, T 061 271 13 36
	Tabu-Los? (bis 2.6.)	Zürich by Mike. Comics von Mike van Audenhove (CH/USA) (bis 2.6.)
	JÜSP in Memoriam (bis 2.6.)	
Kunst Raum Riehen	Café_digital der Fondation Beyeler (bis 9.8.)	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29
Kunsthalle Basel	Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit (bis 8.9.) →S. 14/35	Steinenberg 7, Di–So 11–17, Mi 11–20.30, T 061 206 99 00
Kunsthalle Palazzo	Holland – Schweiz 3:2: Zeitgenössische Malerei (bis 23.6.) hall-Palermo, Genève: Boomerang (24.8.–11.10.)	Poststrasse 2, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17 T 061 921 50 62
Kunsthaus Baselland	Brigida Baltar/Michel Blazy (bis 16.6.) →S. 34	St. Jakob-Str. 170, Muttenz, Di, Do–So 11–17, Mi 14–20, T 061 312 83 88
	Sweet Nothing – (Liege)Stätten des sommerlichen Nichtstuns (30.6.–11.8.) →S. 34	
Kunstmuseum Basel	Paul Klee (bis 28.7.)	⑧ St. Alban-Graben 16, Di–So 10–17, Mi bis 19, T 061 206 62 62
	Painting on the move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart (bis 8.9.) →S. 14/35	
Museum am Burghof	Sanierung bis 28.11., Eröffnung der Dreiland-Ausstellung am 29.11.	Basler Strasse 143, Lörach, T 0049/7621/91 93 70
Museum der Kulturen	Bali – Insel der Götter.	⑧ Augustinergasse 2, Di–So 10–17, Mi 10–21, T 061 266 55 00
	Bali – Leben in zwei Welten. Fotografien von Rama Surya (bis 30.6.)	
	In Gold und Seide: Fürstliche Textilien aus Bali (bis 3.11.)	
	Preziosen der Handwerkskunst - Ein Raritätenkabinett edler Arbeitsgeräte (bis 10.11.)	
Mus. für Gegenwartskunst	Painting on the move II (bis 8.9.) →S. 14/35	⑧ St. Alban-Rheinweg 60, Di–So 11–17, T 061 272 81 83
Museum Jean Tinguely	Marcel Duchamp (bis 30.6.)	⑧ Paul Sacher-Anlage 1, Di–So 11–19, T 061 681 93 20
Museum Kleines	Basel/Paris/Venedig Stadtbilder von N. Stoecklin (bis 7.7.)	Unterer Rheinweg 26, Mi/Sa 14–17, So 10–17, T 061 267 66 25/42
Klingental	Kloster Klingental. Die Baugeschichte des Gründungsbaus als Lehrpfad am Objekt (22.6.–29.12.)	
Naturhistorisch. Museum	Die Erde bebt – auch bei uns (bis 17.11.) →S. 33	⑧ Augustinergasse 2, Di–So 10–17 T 061 266 55 00
plug in – kunst & neue medien	impress//yourself. Interaktive Bilder (bis 4.8.) Maja Bajevic – Videoarbeiten (11.–24.6.)	Café-Digital, Kunst Raum Riehen, Fondation Beyeler
	Projekte, Projektionen, Bar – BOOTLEG – Artist Limited Edition on DVD (11.–16.6.)	
Pharmazie-Hist. Museum	Homöopathie – Eine andere Heilkunst (bis 31.10.)	Totengässlein 3, Di–Fr 10–18, Sa 10–17, T 061 264 91 11
Puppenhausmuseum	Die herzerwärmende Welt der Kuscheltiere (bis 15.9.)	⑧ Steinenvorstadt 1, Mo–So 11–17, Do bis 20, T 061 225 95 95
	Schaufensterwettbewerb: Ein Jahrhundert Teddybären (bis 30.6.)	
Römerstadt Augusta	Das Römerhaus: Alles so schön bunt hier!	⑧ Giebenacherstrasse 17, Augst, Mo 13–17; Di–So 10–17, Haustierpark und einige Schutzhäuser tägl. 10–17, T 061 816 22 22
Raurica	permanente Ausstellung	
Samm. Friedhof Hörnli	permanente Ausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, 1. & 3. So im Monat 10–16, T 061 605 21 00
Schweizer Sportmuseum	Eugen Maci (ab 13.6.)	Missionsstr. 28, Mo–Fr 10–12 & 14–17, Sa 13–17, So 11–17, T 061 261 12 21
	Rund ums Velo Technik am Fahrrad (bis 15.7.)	
Spielzeugmuseum, Dorf- + Rebaumuseum	Wasser, gefasst Quellen, Brunnen & Kanäle in Riehen(bis 21.7.) Brunnen Alltag. Fotowettbewerb zu «Wasser, gefasst» (28.6.–21.7.)	Baselstrasse 34, Riehen, Mi–Sa 14–17, So 10–17, T 061 641 28 29
Verkehrsdrehscheibe	Unser Weg zum Meer permanente Ausstellung	Westquaistrasse 2, Di–So 10–17, T 061 631 42 61
Vitra Design Museum	Living in Motion (bis 8.9.)	Charles Eames-Strasse 1, Weil am Rhein, T 0049 7621 702 3200

## MUSEEN ÜBERREGIONAL

Aargauer Kunstmuseum	Zornig & Zärtlich: Ein Blick auf die Kunst der achtziger Jahre (bis 7.7.) →S. 37	Bally-Halle, Baumstrasse, 5012 Schönenwerd, T 062 835 23 30
Schönenwerd		Mit Bus Nr. 3 in 5 Minuten vom Bahnhof Aarau zu erreichen
Stiftung Langmatt	Der junge Le Corbusier: 1907–23 (bis 23.6.)	Römerstrasse 30, Baden, T 056 222 58 42
Hist. Museum Bern	Edle Wirkung Burgunder Tapisserien in neuem Licht (bis 29.9.)	Helvetiaplatz 5, Bern, T 031 350 77 11
Museum f. Kommunikation	Happy: Das Versprechen der Werbung (bis 28.7.)	Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
	Gruss aus der Ferne Fremde Welten auf frühen Ansichtskarten (bis 5.1.03)	
CentrePasquArt	Cesta/Bassanini/Bezzolla/Nashat/Gander (bis 22.9.)	Seedorf 71–75, Faubourg du Lac, Biel, T 032 322 55 86
Augustinermuseum	Verborgene Pracht. Mittelalterliche Buchkunst (8.6.–28.7.)	Werthmannplatz 2, D Freiburg
Fri-Art, Kunsthalle	Architecture de l'urgence (bis 2.6.)	Petites-Rames 22, Fribourg, T 026 323 23 51
Kunsthaus Langenthal	Bildmedien im Dialog (bis 30.6.)	Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55
Musee de l'Elysee	Moda Photographica – Jean Moral: L'oeil capteur	18, avenue de l'Elysée, Lausanne, T 021 316 99 11
	Steven Klein: American Beauty, Gérard Uféras: L'étoffe des rêves. (bis 2.6.)	
Stapferhaus Lenzburg	Autolust. Emotionen des Autofahrens (bis 14.7.)	Zeughaus, Ringstrasse West, Lenzburg, T 062 888 48 00
Musée Jurassien, Moutier	Jean-Claude Wicky Photographies (bis 9.6.)	4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77
Kunstmuseum Solothurn	Ana Axpe: I was made for lovin' you (bis 9.6.)	Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032/622 23 07
Kunstmuseum Thun	Dara Friedmann (bis 4.8.)	Hofstettenstrasse 14, Thun, T 033 225 84 20
Fotomuseum Winterthur	Claudio Moser/Phoebe Maas (bis 2.6.)	Grützenstrasse 44, Winterthur, T 052 233 60 86
Kunsthalle Zürich	Keith Tyson/Verne Dawson (bis 2.6.)	Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 272 15 15
Museum für Gestaltung	Bollywood: Das indische Kino und die Schweiz. (bis 8.9.)	Ausstellungsstrasse 60, T 01 464 22 44
Rietberg Museum Zürich	Kunst aus der Südsee Admiralitätsinseln (16.6.–20.10.)	Gablerstrasse 15, T 01 206 31 31

## VEREIN GALERIEN IN BASEL

<b>Beyeler</b>	<b>Impressionen:</b> Künstler schützen den Tropenwald (bis Oktober)	Bäumeleitungasse 9, Di-Fr 9-12/14-18, Sa 9-13, T 061 206 97 00
<b>Bodenschatz Galerie</b>	Juni: auf Anfrage	Gerbergässlein 2, Di-Do 10.30-12/14-18, Sa 9-13, T 061 263 17 20
<b>Von Bartha</b>	<b>David Row:</b> Recent paintings (bis 28.6.) <b>Art 33 Basel, Stand P3 (12.-17.6.)</b>	Schertlingasse 16, Di-Fr 14-19, Sa 10-13, T 061 271 63 84
<b>Evelyne Canus</b>	<b>A. Schiess, B. Frize, D. Reed, D. Figarella</b> (bis 29.6.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand X6 (12.-17.6.)</b>	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
<b>Carzaniga + Ueker Galerie</b>	<b>Lorenz Spring:</b> Monografie (bis 22.6.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.0., Stand F5 (12.-17.6.)</b>	Gemsberg 8+7a, Mo-Sa 9-17, T 061 264 96 96
<b>Guillaume Daepen</b>	<b>Goldjungs:</b> Hübsch, Kasper, Wehmer (5.6.-20.7.)	Mühlheimerstr. 144, Mi-Fr 14-19, Sa 10-16, T 061 693 04 79
<b>Fabian &amp; Claude Walter</b>	<b>Heßling, Suermondt, Vass u.a.: Malerei/Strba:</b> Videos (bis 29.6.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand S7 (12.-17.6.)</b>	Wallstrasse 13, T 271 38 77, Di-Fr 14-18, Sa 10-15
<b>Friedrich</b>	<b>Mario Sala</b> (bis 29.6.); Juli/August: Sommerpause	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90
<b>Graf &amp; Scheible</b>	<b>Cristina Spoerri:</b> Zeichen. Bilder (bis 29.6.); Juli: Sommerpause	Spalenvorstadt 14, Di-Fr 14-18, Sa 10-16, T 061 261 09 11
<b>Hilt Galerie &amp; Art Shop</b>	<b>H. Kamm:</b> Neue Objekte: Reliefs, Vehikel, A5-Studien (bis 29.6.) <b>Heiri Strub: Querschnit. Quer durch die Jahre – die Gesellschaft – St. Alban-Vorstadt 52, T 061 272 06 27</b> <b>die Landschaft (bis 29.6.)</b> <b>Art Primitif: Afrikanische Kunst- &amp; Kultobjekte (permanente Ausstellung)</b>	Freiestrasse 88, Di-Fr 11-18.15, Sa 11-17, T 061 272 09 22 Di/Mi 8-12.15, Do/Fr 8-12.15, 14.30-18.15, Sa 14-17
<b>Kampf</b>	<b>Xenia Hausner:</b> Malerei (bis 29.6.); Juli: Sommerpause	Heuberg 24, Di/Mi/Fr 14-18, Do 14-20, Sa 11-16, T 061 261 44 60
<b>Gisele Linder</b>	<b>In a silent way:</b> Miles Davis mit John Beech, Cooper u.a. (bis 20.7.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand W3 (12.-17.6.)</b>	Elisabethen 54, Di-Fr 14-18.30, Do bis 20, Sa 10-16, T 061 272 83 7
<b>Edition Franz Mäder</b>	<b>Andi Rieser:</b> Druckgraphik (bis 29.6.)	Claragrab 45, Di/Fr 17-20, Sa 10-16, T 061 691 89 47
<b>Anita Neugebauer</b>	<b>C. Baechtold, R. Himmelsbach, A. Silber</b> (6.-30.6.)	St. Alban-Vorstadt 10, Di-Fr 10-20, Sa 10-18, T 061 272 21 57
<b>Riehentor Trudi Bruckner</b>	<b>Livio Bernasconi</b> (bis 30.6.)	Spalenberg 52, Mi-Fr 14-18, Sa 11-16, T 061 261 83 40
<b>Stampa</b>	<b>Positionen zeitgenössischer Malerei</b> (bis 31.8.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand T2 (12.-17.6.)</b>	Spalenberg 2, Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17, T 061 261 79 10 ART, Standtelefon: 061 699 52 12
<b>Daniel Blaise Thorens</b>	<b>Art 33 Basel, Halle 2.0., Stand B2 (12.-17.6.)</b>	Aeschenvorst. 15, Di-Fr 10-12, 14-18.30, Sa 10-12, 14-17, T 061 271 72 11
<b>Galerie Triebold</b>	<b>Dario Alvarez-Basso: Ordo Virtutum</b> (bis 31.8.) <b>Harmonien I: Rom: Canella, Ceccobelli u.a. (bis 31.8.)</b>	Wettsteinstrasse 4, Riehen, Di-Fr 10-12 & 14-18, Sa 10-16, und nach Vereinbarung, T 061 641 77 77
<b>Tony Wüthrich</b>	<b>Herbert Brandl, Markus Gadien</b> (bis 6.7.) <b>Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand U8 (12.-17.6.)</b>	Vogesenstrasse 29, Mi-Fr 15-18.30, Sa 11-16, T 061 321 91 92
<b>Ausstellungsraum Klingenental</b>	<b>The Selection vfg 2001 – Fotoausstellung</b> (bis 23.6.) <b>Martina Gmür, Niklaus Rüegg, N.N. (4.8.-1.9.); 24.6.-3.8.: Sommerpause</b>	Kasernenstrasse 23, Mo-Fr 15-18, Sa/So 11-16, T 061 681 66 98

## KUNSTRÄUME BASEL

<b>Armin Vogt Galerie</b>	<b>Christiane Maier</b> (bis 29.6.)	Münsterplatz 8, Di-Fr 14-18, Sa 12-16, T 061 261 83 59
<b>Canadian Arctic Gallery</b>	<b>Ohito Ashoona Inuit Art</b> (1.6.-13.7., Vernissage: 1.6., 10-17)	Spalenvorstadt 5, Di-Fr 10-12.30, 14-18.30, Sa 10-16, T 061 263 21 21
<b>Die Katakombe</b>	<b>Annette Ungar: Zeichnungen, Textprojekt &lt;Fragen aus Zeitungen, Klanginstallation.</b> (1.-14.6., Vernissage: 1.6., 17.00; Apéros: 7./12./13., 17.00; Finissage: 14.6., 17.00)	Eingang St. Alban-Kirchraun (MGK), Mühlenberg 22, T 061 272 13 17
<b>Eulenspiegel</b>	<b>Gilbert Lattner</b> (bis 22.6.), der Künstler ist anwesend: 8.6., 10-16	Claragrab 45, Di/Fr 17-20, Sa 10-16, T 061 691 89 47
<b>Galerie Schoeneck</b>	<b>Gian-Luca Mazzotti</b> (1.-28.6.)	St. Alban-Vorstadt 10, Di-Fr 10-20, Sa 10-18, T 061 272 21 57
<b>Gare du nord</b>	<b>Basel im Fussballfieber. WM 1954/2002 Buffet II</b> (bis 30.6.) → S. 22	Spalenberg 52, Mi-Fr 14-18, Sa 11-16, T 061 261 83 40
<b>Kaskadenkondensator</b>	<b>Installation: &lt;Die Störung kommt zur Sache&gt;</b> (21. & 22.6., 16-19)	Spalenberg 2, Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17, T 061 261 79 10
<b>Kunstforum Bâloise</b>	<b>Candida Hofer</b> (3.6.-1.11., opening reception: 12.6., 19-21)	ART, Standtelefon: 061 699 52 12
<b>Michel Fischer</b>	<b>Lucchini, Masé, Spicher, Vessa, Zuber</b> (bis 23.6.)	Aeschenvorst. 15, Di-Fr 10-12, 14-18.30, Sa 10-12, 14-17, T 061 271 72 11
<b>Nicolas Krupp</b>	<b>Joanne Greenbaum</b> (bis 22.6.) <b>Daniel Hunziker</b> (27.6.-17.8.)	Wettsteinstrasse 4, Riehen, Di-Fr 10-12 & 14-18, Sa 10-16, T 061 321 91 92
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	<b>Red Pulpit – Rote Kanzel</b> eine Installation (21.-30.6.)	Clarastrasse 139, T 061 681 09 91, Mi 17-19
<b>Palladion</b>	<b>Muriel Charlot</b> (6.6.-5.7., Vernissage: 5.6., 18-20)	Burgweg 7, Do/Fr 18-21, Sa/So 16-19, T 061 693 38 37
<b>Pep + No Name</b>	<b>Michael Greub: Alltag in Palästina</b> , s/w Fotografie (bis 15.6.) <b>Diri Posva Prag</b> (20.6.-13.7.)	Blumenrain 24, T 061 261 80 80
<b>Schule für Gestaltung</b>	<b>Hommage à Toulouse-Lautrec</b> Hundert Plakatkünstler (bis 8.6.)	Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61
<b>Seneparta</b>	<b>Hansjörg Aenis, Jürg Lareida, Veronika Kisling</b> (bis 14.6.)	Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
<b>spazio.gds</b>	<b>Experimente der blinden Malerei</b> (bis 15.6.)	Steinenring 44, Di-Fr 17-19, Sa/So 10-17, T 061 331 14 24
<b>Tanzbüro Basel</b>	<b>Stanza 6: Cornelia Blättler Questions?</b> (bis 19.6.) <b>Ruth Bittmann zum 90. Geburtstag</b> (28.6.-21.8., Vernissage: 26.6., 18-20)	Mattenstrasse 45, Hinterhaus, T 061 281 94 42, 076 382 14 68
<b>Teufelhof</b>	<b>Fotoausstellung &lt;Strandgut&gt;</b> (bis 30.9.)	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
<b>Tweaklab</b>	<b>Gertrud Genhart bei Tweaklab</b> (5.-28.6., Vernissage: 5.6., 18-20)	Hüningerstrasse 85, Mi-Fr 15-18, T 061 386 98 20
<b>Universitätsbibliothek</b>	<b>Thomas Manns &lt; Buddenbrooks &gt;</b> Das Jahrhundertbuch (bis 16.8.)	Schönbeinstr. 18-20, Mo-Fr 8.30-19.30, Sabis 16.30, T 061 267 31 24
<b>Unternehmen Mitte</b>	<b>Is(s) was?!</b> Ausstellung zum Thema Esssstörungen (bis 8.6.) → S. 31 <b>Islamischer Alltag in Basel und der Region</b> (14.6.-15.9.) → S. 14/31 <b>Kunstaustellung zu Vagina-Monologe</b> (1.-30.6.) → S. 7/31	Kuratorium, Gerbergasse 30, Mo-So 11-20
<b>Werkraum Warteck pp</b>	<b>Liste 02 – The Young Art Fair in Basel</b> → S. 13/28	Safe, Gerbergasse 30, Do-So 16-18/21-22
<b>Zum Schmale Wurf</b>	<b>Nackte umhüllt von Kunst. jep zeigt nacktart III</b> (1.-23.6.)	Burgweg 15, Basel, Di-So 13-21
		Rheingasse 10, Basel, T 079 447 13 88

## WEITERE KUNSTRÄUME

<b>Alter Wihrebahnhof</b>	<b>Annette Voit</b> (7.-14.6.)	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95
<b>Assenza Malschule</b>	<b>Diplom 02</b> (6.-9.6.)	Aliothstrasse 1, Münchenstein, T 061 411 61 86
<b>Atelier Spiserhus</b>	<b>Patrick Singh: &lt;I'm going home&gt;</b> (bis 22.6.) Eine Ausstellung über Afrika und die Sklaverei	Goldener Adler am Obertorplatz, CH Rheinfelden
<b>Daros Exhibitions</b>	<b>Audible Silence: Cy Twombly</b> (bis 7.9.)	Di-Fr 15-18 & Sa 10.00-12.00, 14.00-16.00, T 061 831 24 43
<b>Espace d'Art</b>	<b>Trans'Art: Barbara Peyer, Darko Vulic, Marc Zumstein</b> (bis 9.6.)	Limmatstrasse 275, Zürich, T 01 447 70 37
<b>Forum Flüh</b>	<b>Antoine Oser</b> (bis 16.6.)	Route du Coteau, Boncourt, T 032 475 61 84
<b>Galerie La Filature</b>	<b>Fotografien von Cécile Hesse/Gaël Romier</b> (bis 30.6.)	Talstrasse 42A, Flüh, Mi, Fr 14.00-17.00, T 061 731 30 80
<b>Galerie du Soleil</b>	<b>Felix Brunner</b> (bis 2.6.); <b>Gérard Tolck</b> (16.6.-4.8.)	20, allée Nathan Katz, F Mulhouse, T 0033 389 36 28 28
<b>Galerie Werkstatt</b>	<b>Horst Sobotta: Focus</b> (bis 30.6.)	Marché-Concours 14, Saignelégier, T 032 951 16 88
<b>Kunstprojekt Sissach</b>	<b>P. Beranek, A. Durrer, A. Paro, R. M. Weiss</b> (bis 1.6.)	Brunngasse 4/6, Reinhach, Do/Fr 17-19, Sa/So 14-17
<b>Le dix-neuf, Montbéliard</b>	<b>Anne-Marie Pécheur</b> (1.6.-1.9.) <b>Belle/Desbouiges/Ferrer</b> (1.6.-17.11.)	Untere Fabrik, Allmendweg 35, 4450 Sissach, T 076 371 78 83
<b>Roland Aphold, Allschwil</b>	<b>Ewerdt Hilgemann: Implosion</b> (bis 20.6.)	19, avenue des Alliés, T 0033 381 94 43 58
<b>Souvenir, Mus. Laufental</b>	<b>Historische Fotografieausstellung</b> (bis 6.02.)	Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 71
<b>Sprützehüsli</b>	<b>Elles: Bilder von Martine Neubrand</b> (1.-23.6.)	Elias Helye-Platz 59, Laufen, 2./16.6., 14.00-16.30, T 061 761 41 89
<b>Villa Aichele</b>	<b>Beatrix Sassen</b> Skulpturen (bis 2.6.)	Hauptstrasse 32, Oberwil
		Basler Strasse 122, Lörrach, T 0049 7621 81 91

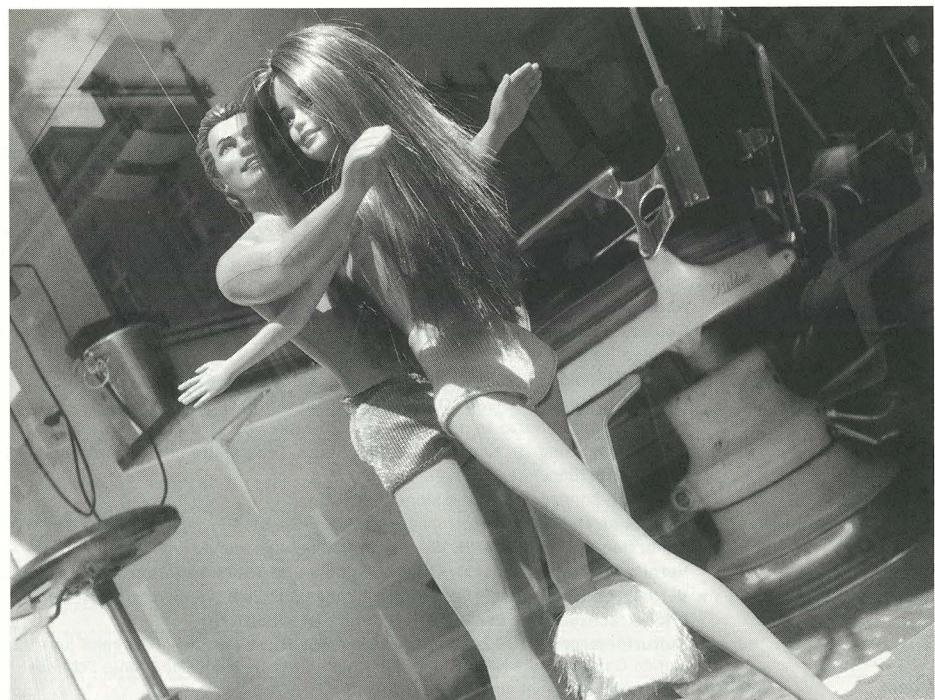
## VERANSTALTER

<b>Allegro</b>	Salsa Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
<b>All. Lesegesellschaft</b>		Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
<b>Alte Kanzlei</b>		Baselstrasse 43, Riehen	
<b>Alter Wiegrehbahnhof</b>		Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
<b>Atelierhaus Truedsson</b>		Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Atelierhaus Sissach</b>		Bergweg 8a	T 061 973 20 33
<b>Ateliertheater Riehen</b>		Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
<b>Atlantis</b>		® Klosterberg 13	T 061 228 96 96
<b>Baseldytschi Bihni</b>		Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
<b>Basler Kindertheater</b>		Schützengraben 9	T 061 261 28 87
<b>Basler Personenschifffahrt</b>		Abfahrt ab Schifflände	T 061 639 95 00
<b>BaZ am Aeschenplatz</b>		Vorverkauf, Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>		Lohnhof, Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
<b>Birseckerhof</b>		® Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
<b>Birsfelder Museum</b>		Schulstrasse 29, Birsfelden	T 061 311 48 30
<b>Bischofshof</b>		Rittergasse 1, Infos: Musikmonat	T 061 695 85 85
<b>Bollag</b>		Atelier, Hüningerstrasse 85	
<b>Borderline</b>		Hagenaustrasse 29	T 061 383 27 60
<b>Borromäum</b>		Byfangweg 6	
<b>Bivoba</b>		Billettvorverkauf, Auberg 2a	T 061 272 55 66
<b>Brauereihäller</b>		Delsbergerallee 82, Laufen	T 061 761 71 48
<b>Buchhandlung Ganzoni</b>		Spalenvorstadt 45	T 061 261 32 72
<b>Burg im Warteck</b>		Burgweg 7	T 061 691 01 80
<b>Burghof Lörrach</b>		® Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
<b>Cargo Bar</b>		St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
<b>Dance Experience</b>		Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
<b>Davidseck</b>		Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
<b>Depot im Exil</b>		Wasserstrasse 35	T 061 321 08 58
<b>Diva</b>		Rüttiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
<b>Erica</b>		Rest. & Hotel, Erikaweg 7, Langenbruck	T 062 390 11 17
<b>E9</b>		Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
<b>E-Werk, AAK</b>		Eschholzstrasse 77	T 0049 761 20 75 70
		D Freiburg	Res: T 0049 761 20 75 747
<b>Fauteuil Theater</b>		Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>La Filature</b>		20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
<b>Atelier Folke Truedsson</b>		Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Fondation Beyeler</b>		Baslerstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
<b>Fondation Herzog</b>		Oslostrasse 8, Basel	T 061 333 11 85
<b>Forum für Zeitfragen</b>		Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
<b>Frauenstadtrundgang</b>		Sekretariat	T 061 261 56 36
<b>Frauenzimmer</b>		Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
<b>Freiburger Theater</b>		Bertoldstrasse 46, D Freiburg	T 0049 761 34 8 74
<b>Freie Musikschule</b>		Gellertstrasse 33	T 061 312 41 44
<b>Fricks Monti</b>		® 5070 Frick	T 062 871 04 44
<b>Galerien</b>		→ Adressen Galerien	
<b>Gare du Nord</b>		Schwarzwalddallee 200	T 061 683 13 13
<b>Goetheanum Dornach</b>		® Rüttiweg 45	T 061 706 42 42
<b>Gundeldinger Feld</b>		Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>		Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
<b>Häbse-Theater</b>		® Klingenthalstrasse 79	T 061 691 44 46
<b>Hatha-Yoga Schule</b>		Vogesenstrasse 86	T 061 321 72 80
<b>Haus Salmegg</b>		Verein, D 79618 Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
<b>Haus der Vereine</b>		Kellertheater, Baselstr. 43, Riehen	T 061 641 55 48
<b>Förnbacher</b>		Theater Company, Info & Vorbest.	T 061 361 9033
<b>Hirscheneck</b>		Lindenberg 23	T 061 692 73 33
<b>Hyperwerk</b>		Spitalstrasse 2	
<b>zum Isaak</b>		Café & Kellertheater, Münsterpl. 16	T 061 261 77 11
<b>Isola Club</b>		Gempenstrasse 60	
<b>Jazzclub 56</b>		Haagensteg 3, D Lörrach	
<b>Jazzclub Q4</b>		Quellenstrasse 4, CH Rheinfelden	T 061 831 16 56
<b>Jazzhaus Freiburg</b>		Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
<b>Jazzschule Basel</b>		Reinacherstrasse 105	
<b>Junges Theater Basel</b>		® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
		und Kasernenareal	
<b>Kaserne Basel</b>		® Klybeckstrasse 1B	T 061 681 20 45
<b>Kaskadenkondensator</b>		Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
<b>Kath. Studentenhaus</b>		Herbergsgasse 7	T 061 264 63 63
<b>Kesselhaus</b>		Am Kesselhaus 5, Weil	T 0049 7621 793 746
<b>KiK   Kultur im Keller</b>		Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 971 97 07
<b>Kino</b>		→ Adressen Kino	
<b>Kleintheater Liestal</b>		Kantonsmuseum BL, Zeughausplatz	T 061 927 27 80
<b>Kloster Dornach</b>		Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
<b>Konzerthaus Freiburg</b>		Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 1150
<b>Kreuz</b>		Kreuzgasse 4, Solothurn	T 032 622 24 19

<b>Kulturcafé Kessler's</b>	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 792 557
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 793 746
<b>KulturWerksTadt Schützen</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 831 50 04
<b>Kulturzentrum Leimental</b>	Bahnhofstrasse 17/19, Witterswil	
<b>Kunsthalle Basel</b>	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
<b>Kunstmuseum</b>	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14	T 061 270 99 33
<b>Le Salon Bleu</b>	Haltingerstrasse 40	T 061 691 39 33
<b>Le Triangle</b>	3 rue de Saint-Louis, F Huningue	
<b>Literaturhaus Basel</b>	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 981 68 83
<b>Marionetten-Theater</b>	Münsterplatz 8	
<b>Messe Basel</b>	® Messeplatz	
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical-Theater</b>	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6	T 061 264 57 57
<b>Nellie Nashorn</b>	Haus Kleinbasel: Rebgas 70	
	Flachsländer-Hof-Areal	T 0049 7621 166 101
	Tumringstrasse 248, D Lörrach	
<b>Neue Musik St. Alban</b>	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	® Amthausstr. 8, 4143 Dornach	T 061 702 00 83
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
<b>nt/Areal</b>	Erlenstrasse 21–23	T 061 683 35 45
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	® Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
<b>Online</b>	Leimgrubenweg 10	
<b>Palazzo Kulturhaus</b>	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz)	
	® Theater: 921 14 01, Kunsthalle: 921 50 62,	
	Kino Sputnik: 921 14 17	
<b>Parterre</b>	® Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
<b>Performance-Index</b>	Elsässerstrasse 248	T 061 322 60 03
<b>Plattform</b>	Brombacherstrasse 20	T 061 692 56 66/381 22 07
<b>Plaza Club</b>	Messeplatz	T 061 692 32 06
<b>Plug In</b>	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
<b>Projektraum M 54</b>	Mörsbergerstrasse 54	
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel	
<b>Raum 33</b>	St.Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
<b>Theater Roxy</b>	® Muttenzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11
	078 635 84 46	
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music	T 061 272 80 32
	Birmannsgasse 42 (Kartenres.)	T 061 273 93 02
<b>Sandreuterhaus</b>	Wenkenstr. 39, Riehen	T 061 331 14 24/641 20 62
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
<b>Schloss Ebenrain</b>	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
<b>Schmiedenhof</b>	Rümelinsplatz 6	T 061 261 58 46
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
<b>Schule für Gestaltung</b>	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
<b>Sommercasino</b>	® Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
<b>Sprützehüsli</b>	Hauptstrasse 32, Oberwil	
<b>Stadtcasino</b>	® am Barfüsserplatz	T 061 272 66 57
<b>Stiller Raum im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 693 20 33
<b>Studio Clarahof</b>	Clarahofweg 23	
<b>Sudhaus im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 693 35 02
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139	T 061 681 09 91
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82	T 061 271 12 37
<b>Tee-Raum</b>	Hauptstrasse 55, Sissach	T 061 971 99 45
<b>Teufelhof</b>	Leonhardsgraben 47–49	T 061 261 12 61
<b>Theater Basel</b>	® Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
	Komödie: Steinenvorstadt 63	
<b>Theater im Hof</b>	Ortstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 208
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisade des Lys, St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
<b>Tresor</b>	Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
<b>Trotte</b>	Theater auf dem Lande, Arlesheim	T 061 701 15 74
<b>Utopia</b>	Auf dem Wolf 4	
<b>Uni Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	

® rollstuhlgängig

© beschränkt rollstuhlgängig



<b>Unternehmen Mitte</b>	® Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
<b>Villa</b>	® Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14	
<b>Volkshochschule BS</b>	Freie Strasse 39	T 061 269 86 66
<b>Volkshochschule BL</b>	Rathausstrasse 1, Liestal	T 061 926 98 98
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 29	
<b>Vorstadt-Theater</b>	® St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
<b>Theater in Waldenburg</b>	Pfarrhauskeller, Pfarrgasse 10, 4437 Waldenburg	
<b>Werkraum Warteck pp</b>	Burg, Kaska, Stiller Raum, Sudhaus, Burgweg 7-15	T 061 693 34 39
<b>Worldshop</b>	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
<b>ZLF</b>	Hebelstrasse 20	T 061 265 25 25
<b>Z7</b>	® Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00
<b>Zwinglihaus</b>	Gundeldingerstrasse 370	T 061 331 70 60

## KINOS

<b>Dorfkino Riehen</b>	Baselstrasse 43	
<b>Filmpalast</b>	Binningerstrasse 15, Hinterhaus	www.filmpalast.ch
<b>Free Cinema Lörrach</b>	Flachsänder Hof, Tumringstrasse 248	
<b>Kino Borri</b>	Zentr. Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
<b>Kino Dornach</b>	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
<b>Kino Royal</b>	Schwarzwalddalle 179	T 061 686 55 91
<b>Kommunales Kino</b>	Alter Wiedrehbahnhof	T 0049 761 70 95 94
<b>kult.kino Atelier</b>	® Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
<b>kult.kino Camera</b>	® Rebgasse 1	T 061 681 28 28
<b>kult.kino Club</b>	® Marktplatz 34	T 061 261 90 60
<b>kult.kino Movie</b>	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
<b>Landkino</b>	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
<b>Neues Kino</b>	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
<b>StadtKino Basel</b>	® Klosterstrasse 5	T 061 272 66 88

## AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
<b>Babalabar</b>	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
<b>baragraph 4</b>	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
<b>Campari Bar</b>	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
<b>Carambar</b>	St. Johanns-Vorstadt 13	
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
<b>Des Art's</b>	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
<b>fumare non fumare</b>	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
<b>Il caffè</b>	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
<b>Leonardo</b>	Kohlenberg 10	T 061 281 28 29
<b>New York Café Dart Pub</b>	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
<b>Q-Bar</b>	Gerbergasse 71	
<b>Rio-Bar</b>	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
<b>Roxy-Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4	
<b>Stoffero</b>	Stänzlergasse 3	T 061 281 56 56
<b>Weinbar</b>	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

## AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
<b>Alter Zoll</b>	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
<b>Balade</b>	Klingental 8	T 061 699 19 19
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
<b>Bodega</b>	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
<b>Cantina Don Camillo</b>	Burgweg 7	T 061 693 05 07
<b>Comino</b>	Freiestrasse 35	T 061 261 24 40
<b>Compasso</b>	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 261 97 77
<b>Couronne d'or</b>	Leymen	T 0033 389 68 58 04
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
<b>El Jardin</b>	Kleinrüningerstrasse 153	T 061 631 11 10
<b>eo ipso</b>	® Dornacher 192	T 061 333 14 90
<b>Erlkönig</b>	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54	T 061 692 66 35
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
<b>Ganges</b>	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 762 116911
<b>Goldenen Sternen</b>	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 16
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
<b>Harmonie</b>	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
<b>Hübeli</b>	Hegenheimerstrasse 35	T 061 381 14 22
<b>Imprimerie</b>	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
<b>In Tapas Veritas</b>	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
<b>Kelim</b>	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
<b>Luftschloss</b>	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
<b>Maxim</b>	Rebgasse 1	T 061 681 33 46
<b>Osteria Romagna Mia</b>	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1	T 061 261 02 39
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	T 263 04 84
<b>Royal</b>	Schwarzwalddalle 179	T 061 686 55 55
<b>Rubin Thai</b>	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
<b>Sukothai</b>	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
<b>Sushi Bar</b>	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
<b>Teufelhof</b>	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55

# AGENDA JUNI 2002

★ Tipp des Tages

## SAMSTAG | 1. JUNI

### FILM | VIDEO

12. Freiburger Lesbenfilmtage →S. 4	Kommunales Kino, D Freiburg	
<b>Samba Lento</b> von Bruno Moll, 1981 →S. 33	Stadtkino Basel	15.30
<b>Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story</b> Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29	Stadtkino Basel	18.00
<b>Laurel &amp; Hardy</b> A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29	Stadtkino Basel	20.30
<b>Sitcom</b> von François Ozon, F 1998; Komödie über den ganz normalen Alltag...	FilmPalast	21.00
<b>Nocturne</b> The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29	Stadtkino Basel	23.00
<b>Gouttes d'eau sur pierres brûlantes</b> von François Ozon; nach Rainer W. Fassbinder	FilmPalast	23.00

### THEATER

<b>Hamlet</b> Tragödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
<b>Früher oder später</b> Theaterstück in der Reihe <Anti-Schublade>	Räum 33	20.00
<b>Wahlverwandtschaften</b> kein Goethe! Eine Burleske von Ann und Tony Clayton	Baseldytschi Bihni	20.15

### KUNST

<b>Werkbetrachtung (D. Koeplin)</b> Joseph Beuys, Feuerstätte und Feuerstätte 2 →S. 35	Museum für Gegenwartskunst	11.15
<b>Architekturführungen Living In Motion</b>	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	13.00   17.30
<b>Artists on the Road</b> Performances ab 20h →S. 28	nt/Areal	13.00–20.00
<b>Exkursion und Führung (D. Wunderlin)</b> Mühlenmuseum Brüglingen	Museum der Kulturen	14.30
<b>Vernissage Anne Carnazzi – Anarchäologie und Transformation</b> Skulpturen – Bilder	Trotte, Arlesheim	16.00
★ <b>Vernissage (was sonst?)</b> Textprojekt <Fragen aus Zeitungen> von Annette Ungar	Die Katakombe	17.00
<b>Bildbetrachtung mit der Künstlerin und den Künstlern</b>	Seneperla am Steinenring 44	17.00
<b>Kulturförderpreis 2002 Alexander Clavé Stiftung</b> Performances mit Chen Tan, Marica Gojévic, Anne Hody, Chantal Michel, Victorine Müller und Katja Schenker	Wenkenhof Riehen	19.00–24.00

### MUSIK

<b>Hexerei</b> Singspiel von Susanne Würmli	Musik-Akademie Basel	17.00
<b>Diplomkonzert</b> Kamil Losiewicz, Kontrabass	Musik-Akademie Basel	17.30
<b>Afrikanische Lieder und Jazz mit den Syndicats</b> Mit dem Kinderchor des Frauenvereins Kubuki, ab 18.30 westafrikanische Spezialitäten	Matthäuskirche	20.00
<b>Aus voller Kehle</b> Chorkonzert →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	20.00
<b>Kammerorchester Basel barock</b> Cembalokonzert mit Ton Koopman	Martinskirche	20.15
<b>Diplomkonzert</b> Aleksander Gabrys, Kontrabass	Musik-Akademie Basel	20.15
<b>Premiere: Maria de Buenos Aires – Concertino Basel</b> von Astor Piazzolla →S. 22/27	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
<b>10 Jahre Estufa Caliente</b> mit Susana Ratcliff →S. 20	Kraftwerkschleuse, Birsfelden	20.30
<b>Jazz-Attack</b>	Kulturcafé Kessler's, D Weil am Rhein	20.30
<b>Joe Lettieri Trio</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
<b>Shortcut</b>	KIK   Kultur im Keller, Sissach	21.00
<b>Danzeria Live: &lt;People&gt;</b> Funk Roots mit Jazz Sounds →S. 23/28	Werkraum Warteck PP, Sudhaus	21.00
<b>Neutones</b> Indie-Rock-Britpop aus Luzern	Nordstern	22.00

### TANZ

<b>Kindertotenlieder/Le Sacre du printemps</b> Zwei Ballette von Richard Wherlock (USA)	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
---	------------------------------	-------

### PARTY & DANCE

<b>Oldies-Party mit DJ Lou Kash</b> →S. 22	Kuppel	21.00
<b>Disco</b>	Nellie Nashorn, D Lörrach	22.00
<b>VIVID &lt;Urban breakbeat culture&gt;</b> DJ Storm, Mad Marshal & ppVoltron (LTJW, BS)	Sommercasino	22.00
<b>Clubbing</b> Houseclassics mit DJ D.K. Brown	Atlantis	23.00

### KINDER

<b>Willi – der Trotzkopf</b> Für Leute von 4–104 Jahren	Basler Kindertheater	16.00
<b>Premiere: Dr Wunderkaschte</b>	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00

### ET CETERA

<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
<b>Quartiermarkt</b> Attraktionen und Kulinarisches →S. 28	Werkraum Warteck PP, Sudhaus	10.00–17.00
<b>Stadtführung von Basel Tourismus</b> mit Ausstellungsbesuch →S. 33	Naturhistorisches Museum	10.30–12.00
<b>Schachtag mit Viktor Kortschnoi</b> Simultanturnier mit Performance & Gespräch	Museum Jean Tinguely	11.00

## SONNTAG | 2. JUNI

### FILM | VIDEO

<b>12. Freiburger Lesbenfilmtage</b> →S. 4	Kommunales Kino, D Freiburg	
<b>Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story</b> Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29	Stadtkino Basel	12.30
<b>Laurel &amp; Hardy</b> A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29	Stadtkino Basel	15.30
<b>Point de Vue</b> Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli, 1991 →S. 29/33	Stadtkino Basel	18.00

### THEATER

<b>Spielplanpräsentation</b> Spielzeit 2002 / 2003	Theater Basel, Foyer	11.00
<b>Gastspiel des Eurythmeum Stuttgart</b> Ein norwegisches Märchen	Goetheanum Dornach	15.00
<b>norway.today</b> Schauspiel von Igor Bauersima	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15–20.30
<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30

### LITERATUR

<b>Sprechblase 2</b> Hansjörg Schneider, Güzin Kar und Lukas Holliger im Gespräch	Raum 33	20.00
---	---------	-------

### KUNST

<b>Sonntag der offenen Tür</b> Orient, Zypern und frühes Griechenland	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	10.00–17.00
<b>Familiensonntag mit &lt;Zopf z'Morge&gt;</b> Ein Sonntag im Museum für Gross und Klein	Kantonsmuseum Baselland Liestal	10.00
<b>Sontagsführung</b> Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35	Kunsthalle	11.00
<b>Führung</b> Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37	Aargauer Kunstmuseum, Halle Schönenwerd	11.00
<b>Führung in Stadt der Kelten</b> →S. 36	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	11.15
<b>Führung (M. Ribbert)</b> Tee, Kaffee, Schokolade	Museum für Gegenwartskunst	12.00
<b>Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild</b> Führung →S. 35	Museum für Gegenwartskunst	12.00
<b>Liaison fotografique</b> Ein thematisches Gespräch →S. 35	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
<b>Architekturführungen Living in Motion</b>	Fondation Beyeler	13.00   17.30
<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Museum der Kulturen	13.00   15.00
<b>Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.)</b> Bali – Insel der Götter	nt/Areal	13.00–20.00
<b>Artists on the Road</b> Performances ab 20h →S. 28	Museum Laufental	14.00–16.30
<b>Souvenir</b> Eine künstlerische Intervention zur Fotosammlung Schaltenbrand	Villa Aichele, D Lörrach	15.00
<b>Führung in &lt;Beatrix Sassen – Skulpturen&gt;</b>	Historisches Museum: Barfüsserkirche	15.00
<b>Führung in Stadt der Kelten auf albanisch</b> →S. 36	Kunstmuseum Basel	15.00
<b>Vortrag mit Dias</b> Prof. B. Jacobs über Magier im Achämenidenreich	Museum der Kulturen	15.00
<b>Führung durch &lt;Anarchäologie und Transformation&gt;</b> mit Nicole Gerber	Trotte, Arlesheim	15.00

MUSIK	<b>Hexereien</b> Singspiel von Susanne Würmli <b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 <b>Orgelrezital</b> zum Stellenantritt des Kirchenmusikers C. Schmiedlin <b>Musik und Texte der Romantik</b> Mit Dorothee Reize als Sprecherin und Susanne Jenne-Linde an der Orgel <b>Konzert des Jugendsinfonieorchesters</b> <b>Konzert</b> mit dem weltbekannten Gitarristen Ed Gerhard (USA) <b>basel sinfonietta: Konzert mit dem Ensemble «Windkraft Tirol»</b> Messiaen, Wyttensbach, Takemitsu und zurück →S. 25 <b>Cantus Basel</b> Beethoven: Missa Solemnis ★ <b>Maria de Buenos Aires – Concertino Basel</b> von Astor Piazzolla →S. 22/27	Musik-Akademie Basel Theater Basel, Grosse Bühne Marienkirche Tituskirche Musik-Akademie, Haus Kleinbasel Schmiedenhof Münster Martinskirche Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	11.00   16.00 16.00 16.30 17.00 18.00 19.00 19.00 20.00 20.30 18.00–20.00 20.00–24.00
PARTY & DANCE	<b>L'Histoire du Tango</b> Wissenswertes über den Tango; Leitung: Mathis & Cintia <b>Práctica – Milonga-Special</b> mit Tango-Jonglage mit Maria und Timor	Tanzpalast Tanzpalast	18.00–20.00 20.00–24.00
KINDER	<b>Premiere: Dr Wunderkaschette</b>	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Führung (B. Graf)</b> Führung zu Brunnen im Dorf <b>Führung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 <b>Sonnagsführung</b> Treffpunkt Eingang Römermuseum <b>Führung in Tagalog</b> Erdbeben auch bei uns →S. 33 <b>Heilungsfeier</b> mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung →S. 32 <b>FrauenFeier</b> ökumenischer Frauengottesdienst →S. 32	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Dorf museum, Riehen Naturhistorisches Museum Römerstadt Augusta Raurica Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen Leonhardskirche	8.00 11.15 13.30   15.30 14.30 15.00 18.00 18.30

### MONTAG | 3. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story</b> Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29	Stadtkino Basel	18.00   20.30
THEATER	★ <b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 <b>Spillplatz Festival</b> →S. 9 «Show and Tell» Aufführung des Jugendclubs Huber «Mundbeatmung» Aufführung des Jugendclubs Group 'n Zwang	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.15–21.15 21.30–22.30
KUNST	<b>Monatsführung Plus</b> Drei Amerikaner in Paris: Francis, Kelly, Mitchell →S. 36 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler Fondation Beyeler	14.00 17.30
MUSIK	<b>Morgensingen</b> Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 <b>Diplomkonzert</b> Anon Kernjak, Klavier <b>Orgelkonzert</b> Werke von Marchand, Couperin, Beauvarlet, Bach etc. <b>Diplomkonzert</b> Kyoko Matsukawa, Klavier	Unternehmen Mitte Musik-Akademie Basel Peterskirche Musik-Akademie Basel	6.30–8.00 17.30 20.00 20.15
PARTY & DANCE	<b>Frontflipping</b> Einladung zum Grillen mit allen Frontflippern 01/02 →S. 28 <b>Black Monday</b> r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22	Kaskadenkondensator Kuppel	20.00 21.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Vortrag der Reihe «Keltischen Bilder»</b> «Misteln, Harfen, Hinkelsteine» Is(s) was? Diskussionsrunde zum Thema Essstörung mit Dr. Barbara Rost →S. 31 <b>Peace Pool Projekt</b> Kulturprojekt «Wasser» <b>Jour fixe contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Uni Basel, Kollegiengebäude Unternehmen Mitte Laguna-Badeland, D Weil am Rhein Unternehmen Mitte	8.00 18.15 19.00–20.30 20.00 20.30

### DIENSTAG | 4. JUNI

THEATER	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 <b>Spillplatz Festival</b> →S. 9 «fly me to the moon» Aufführung des Jugendclubs Merzhäuser/Fillmann «Mundbeatmung» Aufführung des Jugendclubs Group 'n Zwang «Show and Tell» Aufführung des Jugendclubs Huber	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 18.15–19.15 20.15–21.15 21.30–22.30
LITERATUR	<b>Lesegruppe</b> In ungezwungener Atmosphäre werden neue Bücher vorgestellt <b>Lesegruppe</b> Thema des Abends: Batya Gur, Stein für Stein	Bibliothek Gundeldingen Bibliothek Hirzbrunnen	10.00–11.00 20.00–22.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Führung</b> Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35 <b>Führung (D. Wunderlin und K. Kaindl)</b> Preziosen der Handwerkskunst <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Kunstmuseum Basel Museum der Kulturen Fondation Beyeler	12.00   14.00 12.30 12.30 17.30
MUSIK	<b>Museumsapéro</b> Das grosse Grausen – mit Schlangen, Tausendfüßlern u.a. <b>Diavortrag von Sophie Delpoux</b> «Die Weiblichkeit als Genre in der Fotografie?» <b>Vernissage Fotoausstellung</b> «Blinde Spiegel» – Cécile Hesse und Gaël Romier <b>Vortrag</b> Monet und Proust – Jenseits des Impressionismus →S. 36 <b>Avalon Trio</b> 3 Uraufführungen und 2 französische Raritäten <b>Maria de Buenos Aires – Concertino Basel</b> von Astor Piazzolla →S. 22/27 <b>Domenic Landolf Trio</b>	Kantonsmuseum Baselland Liestal La Filature, F Mulhouse La Filature, F Mulhouse Fondation Beyeler Schmiedenhof Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik The Bird's Eye Jazz Club	17.30 18.30 18.30 20.30 20.00 20.30 21.00

★ Tipp des Tages

# Zürich ist die Werberhochburg der Schweiz!

PARTY & DANCE	<b>Tango über Mittag</b>	Tanzpalast	12.30-14.30
	<b>Tuesdance special</b> nu jazz & brokenbeatz by Sassy J →S. 22	Kuppel	21.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>★ Spaziergänge, Wolken und Phantombildgeräte</b> Vortrag von G. Lang, Otzberg; Einführung von Prof. Dr. phil. Lucius Burckhardt	Vortragssaal der Schule für Gestaltung	18.15
	<b>Vortrag von A. Furger, R. Schatzmann</b> Augusta Raurica in Schutt und Asche →S. 33	Naturhistorisches Museum	19.00
	<b>Welche Landwirtschaft wollen wir?</b> Vortrag mit Diskussion	Studentenhaus Herbergsgasse 7	19.30-21.30
	<b>Diner Surprise</b> mit Zauberkünstler Roberto Giobbi	Basler Personenschiffahrt	19.30
	<b>Kleinbasler – Stammtisch</b> Logis Bâle: Entwicklungsprojekte im Kleinbasel	Café Spitz	20.00

## MITTWOCH | 5. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Samba Lento</b> von Bruno Moll, 1981 →S. 33	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Jeff Koons</b> Stück von Rainald Goetz	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Dantons Tod</b> Revolutionsdrama von Georg Büchner	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Spiliplatz Festival</b> →S. 9 <Romeo & Julia> Gastspiel des Theaters La Cascade, Muri	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Lesung mit Pramoedya Anata Toer</b> Die grosse Stimme Indonesiens in der Schweiz	Museum der Kulturen	20.00
PARTY & DANCE	<b>Pump it up – die Houseparty</b> →S. 22	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung in Stadt der Kelten</b> →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Vernissage</b> Gertrud Genhart →S. 13	Tweaklab	18.00
	<b>Führung (U. Ramseyer)</b> durch die Götterwelt Balis mit anschliessendem Legong	Museum der Kulturen	18.15
	<b>Führung (A. Bignasca)</b> in der Abteilung <Orient, Zypern und frühes Griechenland>	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	19.15
	<b>Verführen, Reisen, Navigieren</b> Süßigkeiten mit Doris Traubenzucker	plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
MUSIK	<b>Domenic Landolf Trio</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Mittwoch – Mittag – Konzerte</b> Orgelmusik – zum 60. Geburtstag von G. Bovet →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>Mittagskonzert</b> Autour du Trio de Poulenc: Nicolas Rihs, Fagott; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Daniel Cholette, Klavier.	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	12.30
	<b>Diplomkonzert</b> Cornelia Fritzsch, Violine	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>Ustad Aashish Khan (Sarod) – Udal Mazumdar (Tabla)</b> Eintritt CHF 30/25	Peterskirche	20.00
	<b>Diplomkonzert</b> Dan-Alexandru Schor, Violine	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>★ 3fach-Konzert</b> rm74, OHNE, Tochnit Aleph Empire mit elektronischen Sound	Parterre	21.00
	<b>Jazzsession</b>	Nellie Nashorn, D Lörrach	21.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00
KINDER	<b>Kindernachmittag</b> in der rauchfreien Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	11.00-18.00
	<b>Kinderfilmclub</b> Zauberlaternerne	kult.kino Movie	14.00   16.00
	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Kannenfeld- und Margarethenpark	14.00
	<b>Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.)</b> Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35	Kunstmuseum Basel	14.00
	<b>Kindernachmittag</b> Für Kinder ab 5 Jahren	Bibliothek Gundeldingen	15.00-17.00
	<b>Kinderführung (6–10 J.)</b> in der Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	15.30
	<b>Willi – der Trotzkopf</b> Für Leute von 4–104 Jahren	Basler Kindertheater	16.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Frauenstadtrundgang</b> Schimpf und Schande in der Stadt	Rathaus	18.00
	<b>Is(s) was?!</b> Diskussionsrunde <Eltern diskutieren mit Eltern> →S. 31	Unternehmen Mitte	19.00-20.30
	<b>Vortrag von A. Stähli Achill und Penthesilea</b>	Skulpturhalle	19.15
	<b>Vortrag von G. Jelitto und Prof. R. Zeller, Basel</b> Der Schlesier Theodor Opitz	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	20.15

## DONNERSTAG | 6. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Alfred R. – ein Leben und ein Film</b> Georg Radanowicz 1972 →S. 29/33	Stadtkino Basel	18.00
	<b>The Straight Story</b> von David Lynch (USA 1999), mit Richard Farnsworth →S. 29	Kino Sputnik & Landkino, Liestal	20.15
	<b>Laurel &amp; Hardy</b> A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29	Stadtkino Basel	20.30
	<b>City of Hope (1992)</b> John Sayles	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>★ Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
	<b>Golem</b> Traumspiel nach Meyrink, Musik: Tiger Lillies →S. 6	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Frühere Verhältnisse</b> von Johann Nestroy	Baseldtschi Bijni	20.15
	<b>Supermarket</b> Soap-Opera	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Werkbetrachtung über Mittag</b> René Magritte, Le Monde perdu, 1928 →S. 35	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Führung (P. Tröster)</b> Mit Pauken und Trompeten – Musik als fästliche Präsentation	Historisches Museum Basel: Musikkunst	18.15
	<b>Führung durch &lt;Anarchäologie und Transformation&gt;</b> mit Nicole Gerber	Trotte, Arlesheim	18.30
	<b>Vernissage &lt;Diplom O2&gt;</b> Abschlussarbeiten der Malschule	Assenza Malschule Münchenstein	19.00
MUSIK	<b>Domenic Landolf Trio</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Orgelkonzert</b> Auf allerley Clavieren	Peterskirche	17.00
	<b>Diplomkonzert</b> Josep Domenech, Oboe	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>Neues Orchester Basel</b> Arriaga, von Weber, Haydn	Martinskirche	19.00
	<b>M. de Falla und R. Strauss</b>	Stadtcasino	19.30
	<b>Diplomkonzert</b> Yaël Zamir, Oboe	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Ensemble Phoenix</b> spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
PARTY & DANCE	<b>quantic (tru thoughts, uk): funky dance night special!</b> →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Tango milonga</b> →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00-1.00

★ Tipp des Tages



baseL's 1st backpacker with a cosy atmosphere, good service, advice and interesting surroundings on the gundeldinger feld estate, just 7 minutes on foot from the sbb main station.

- dorms from chf 29
- playgrounds
- internet and more
- communal kitchen
- free mobilityticket for your entire stay

dornacherstrasse 192, 4053 basel, 061 333 00 37 or 076 538 37 19, www.baselbackpack.ch



OPENING IN JUNE

ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Führung</b> Die herzerwärmende Welt der Kuscheltiere <b>Abendführung</b> Die Erde beb – auch bei uns →S. 33 <b>Is(s) was?!</b> Diskussionsrunde «Jugendliche sprechen mit Jugendlichen» →S. 31 <b>Yin und Yang im deutsch-französischen Verhältnis</b> Satire mit Pierre Cleitman <b>Vortrag der Volkshochschule</b> M. Brüderlin in der Reihe «Claude Monet digital?»	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Puppenhausmuseum Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte Seneparla am Steinenring 44 Uni Basel, Kollegiengebäude	8.00 18.00 18.00 19.00–20.30 20.00 20.15
<b>FREITAG   7. JUNI</b>			
FILM   VIDEO	<b>Filmlektüre: Meisterwerke westlicher Filmkunst</b> S. Kubrick: «2001: Odyssee im Weltraum» <b>Cinema Paradiso</b> von Giuseppe Tornatore, I/F 1988 <b>Jin Roh (1993)</b> Hiroyuki Okiura	La Filature, F Mulhouse Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil a. Rh. Neues Kino	20.00 20.00 21.00
	★ <b>Kinolinie.6</b> Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29 Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) Zubeidaa, von Shyam Benegal, 153 Min., Hindi/e →S. 29 Pantaleon Y Las Visitadoras, von Francisco Lombardi, Peru 2001 Vorpremiere: L.I.E. von Michael Cuesta, USA 2002 Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001 Die Puppe: Stummfilmkomödie von E. Lubitsch, mit live-Klavierbegleitung Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001 Homicide von David Mamet, E/d/f Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959 Vorpremiere: «Shake it all about», von Hella Joof, 100 Min., Dän/e/d The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart	Diverse Stadtkino Basel Stadtkino Basel Kino Royal kult.kino Atelier kult.kino Camera Stadtkino Basel kult.kino Camera Stadtkino Basel Kino Royal kult.kino Club Kino Royal	15.30 18.00 18.30   21.00 19.00 19.00 21.00 21.00 23.00 23.00 23.30 2.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31 <b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 <b>Jugendtheater MALU</b> «sixpack» <b>Theater puravida (Geschenkt)</b> Geschichten, die das Publikum erzählt <b>Frühere Verhältnisse</b> von Johann Nestroy <b>Walk the Talk</b> Eine Produktion von Circle – X Arts, London →S. 30 <b>Geholten Stühle (Watching god)</b> Von und mit Andres Lutz und G. Meister →S. 20 <b>327 Sekunden</b> Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7 <b>Nachtcafé: Storie di tutti i gioni</b> Roberto Guerra singt Eisdielen-Schlager <b>Spillplatz Festival</b> «Lila» Aufführung des Jugendclubs Goetz / Frank →S. 9	Unternehmen Mitte Theater Basel, Schauspielhaus Nellie Nashorn, D Lörrach JUFA-Theaterpavillon Baseldytschi Bihni Goetheanum Dornach Kraftwerkschleuse, Birsfelden Voltahalle Theater Basel, Foyer Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 22.00 23.00 21.30–22.30
LITERATUR	<b>Treffen Nord-Süd: Italienische Schweiz in Basel</b> Lesung und Musik →S. 17	Literaturhaus Basel	19.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Kunst am Mittag</b> Jasper Johns und Claude Monet →S. 36 <b>Apéro (was sonst?)</b> Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar <b>Vernissage</b> Labyrinth nach dem Entwurf der Künstlerin Agnes Barmettler →S. 14 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36 <b>Führung auf englisch</b> Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Fondation Beyeler Die Katakombe Leonhardskirchplatz Fondation Beyeler Fondation Beyeler	12.00   14.00 13.00 17.00 17.00 17.30 17.30
MUSIK	<b>Domenic Landolf Trio</b> <b>Papa Klaus &amp; seine Weekend Crew</b> Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30 <b>Orgelspiel zum Feierabend</b> <b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 <b>Colla Voce</b> Claudio Monteverdi: Cruda Amarilli →S. 25 <b>Neuer Basler Kammerchor</b> Pergolesi, Mozart, Haydn →S. 24 <b>Konzert der camerata variabile</b> Ravel, Berio, Poulenc <b>Kammerensemble camerata variabile</b> Ravel, Berio, Poulenc <b>Adrian Mears &amp; the ETH Big Band</b> Jazzposaunist und Digeridoospieler <b>Sinfonieorchester Mulhouse</b> Elgar   Orff <b>Bourbon Street Jazzband</b> Dixieland und Blues <b>Jour fixe IGNM</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club Restaurant Sperber Leonhardskirche Theater Basel, Grosse Bühne Reformierte Kirche Arlesheim Martinskirche Scala Scala Jazzclub 56, D Lörrach La Filature, F Mulhouse JazzKuchi Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	21.00 18.00–22.00 18.15–18.45 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 20.30 21.00 21.00 21.30
TANZ	<b>Ballett der Opéra National du Rhin</b> Carnets de Bal	La Filature, F Mulhouse	20.00
PARTY & DANCE	<b>Hädbänger Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. <b>Salsa-Kuppel</b> mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 <b>Ugly Duckling (USA)</b> Hip-Hop-Party, mit Olympic Lifts, Schreiner, DJ Freak, DJ Tim <b>Bigbeats-Breakbeats</b> mit Gregster & DJ LOCO (D) <b>Clubbing</b> Dance Moods mit DJ Lord Sinclair	Z7, Pratteln Kuppel Sommercasino Nordstern Atlantis	19.30 21.00 21.00 22.00 23.00
KINDER	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Rosenfeldpark	14.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Tag der Artenvielfalt</b> →S. 33 <b>Circus Knie</b>	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Naturhistorisches Museum Rosentalanlage	8.00 18.00 20.00

... Hahahaha!

**kreisvier**  
Kommunikation aus Basel.

## SAMSTAG | 8. JUNI

FILM | VIDEO

- Kinolinie.6** Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29  
 The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart  
 Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story; mit Kaffee und Kuchen im Foyer  
 Dead Poets Society, von Peter Weir, USA 1989; mit Robin Williams  
 Blockheads, mit Laurel & Hardy, 55 Min.; E/d/f  
 Lotta aus der Krachmacherstr.; Kinderfilm von Johanna Hald, Schweden 1992  
 Kinderfilmclub Zauberlaterne: Wallace & Gromit; mit Marionettentheater  
 Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001  
 Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940)  
 Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959  
 Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001  
 Wir Bergler in den Bergen..., von Fredi Murer, CH 1974  
 Pantaleon Y Las Visitadoras, von Francisco Lombardi, Peru 2001  
 Lagaan, von Ashutosh Gowariker, Ind. 2001; 220 Min.; mit Indian Food von Jay's  
 Mobiles Kino auf der kinolinie.6  
 Kabhi Khusi Kabhi Gham; mit indischem Buffet  
 Vorpremiere: *Amores posseis*, von Sandra Warneck, Brasilien 2001  
 Vorpremiere: *Swing* von Tony Gatlif (Gadjio Dilo), F 2002  
 Baustellenparty, organisiert von Radio X  
 Hörspiel  
 The Spanish Prisoner, von David Mamet, 110 Min., E/d/f

THEATER

- Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend** →S. 7/31  
**Dantons Tod** Revolutionsdrama von Georg Büchner  
**Offene Bühne: «Wasser»** Info und Anmeldung: info@kulturzentrum-kesselhaus.com  
**Frühere Verhältnisse** von Johann Nestroy  
**Walk the Talk** Eine Produktion von Circle – X Arts, London →S. 30  
**Geholten Stühle «Watching god»** Von und mit Andres Lutz und G. Meister →S. 20  
**327 Sekunden** Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7  
**KlubStück: Transit** Eine Heimsuchung in fünf Kapiteln. Zum letzten Mal  
**Spillplatz Festival** *Lilith@online* Gastspiel des Schlachthaus Bern →S. 9

KUNST

- Führung** Joseph Beuys, Soziale Plastik. Werkbetrachtung mit D. Koepplin →S. 35  
**Architekturführungen** Living in Motion  
**Tour Fixe** Sonderausstellung Monet →S. 36  
**Führung (R. Stöani)** Architectural tour of Basel  
**Atelierbesuch bei Heidy Preis** in Bättwil, Steinhauerei Kistler, Mühlmattstr. 24  
**Führung durch «Anarchäologie und Transformation»** mit Nicole Gerber

MUSIK

- Domenic Landolf Trio**  
**Sinfonieorchester Mulhouse** Elgar | Orff  
**Diplomkonzert** Jana Sviesená, Blockflöte  
**Country Night** mit Jack Woodridge  
**Falstaff** Commedia lirica von Giuseppe Verdi  
**Chorgemeinschaft Contrapunkt** Der Sonnengesang des heiligen Franziskus →S. 25  
**Gong-Konzert mit Martin Brück** Von der Urgewalt der Töne →S. 32  
**Konzert** Meisterklasse von Menahem Pressler  
**Cantate Kammerchor Basel** Soirée française: Chorwerke der Renaissance  
**Neuer Basler Kammerchor** Pergolesi, Mozart, Haydn →S. 24  
**Diplomkonzert** Young-Shin Kim, Klavier. Klasse Jürg Wyttensbach  
**Konzert der camerata variabile** Ravel, Berio, Poulenc  
**Kammerensemble camerata variabile** Ravel, Berio, Poulenc  
**Maria de Buenos Aires – Concertino Basel** von Astor Piazzolla →S. 22/27

TANZ

- Ballett der Opéra National du Rhin** Carnets de Bal

PARTY & DANCE

- ★ **Danzaia Spezial «Oldies im Zoll»**

Sommerbuffet →S. 23

Oldies-Disco mit DJ Moz-Art

**Fantastic plastic** die schillernden Hits der 70/80s; DJ Marc the Sparc →S. 22

**Ali Baba CD Release Party** Reggae mit Seeed DJs, Flex Movements

**Clubbing** House mit DJ *«sir»* George

KINDER

**Premiere: Dr Wunderkasche**

**Willi – der Trotzkopf** Für Leute von 4–104 Jahren

ET CETERA

**Tag der Artenvielfalt** →S. 33

**Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand** Mit Frühstück und Lunch →S. 22

**Orgelführung mir Susanne Kern** →S. 32

**Finissage der Ausstellung «Is(s) was?»** →S. 31

**Führung** Frauen in Augusta Raurica

**Frauenstadtrundgang** Gift und Galle auf dem Land

**Circus Knie**

Kino Royal	10.00   24.00
StadtKino Basel	11.00
Kino Royal	13.00
StadtKino Basel	13.30
kult.kino Atelier	14.00
kult.kino Movie	14.00
kult.kino Camera	15.00   19.00
StadtKino Basel	15.30
Kino Royal	16.00
kult.kino Camera	17.00
StadtKino Basel	18.00
Kino Royal	18.30   21.00
kult.kino Movie	18.30
auf der Tramlinie 6	20.00–24.00
StadtKino Basel	20.30
kult.kino Camera	21.00
kult.kino Atelier	23.15
kult.kino Camera	23.30
kult.kino Club	24.00
StadtKino Basel	1.00

Unternehmen Mitte	19.30
Theater Basel, Schauspielhaus	20.00–22.00
Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
Baseldtschi Biini	20.15
Goetheanum Dornach	20.15
Kraftwerksschleuse, Birsfelden	20.30
Voltahalle	22.00
Theater Basel, Schauspielhaus	23.00
Theater Basel, Kleine Bühne	17.00–18.30

Kunstmuseum Basel	11.15–12.00
Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
Fondation Beyeler	13.00   17.30
Architekturmuseum	14.00
Birsfelder Museum	15.00
Trotte, Arlesheim	16.00

The Bird's Eye Jazz Club	21.00
La Filature, F Mulhouse	20.30
Musik-Akademie Basel	17.30
Basler Personenschiffahrt	19.30
Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
Peterskirche	20.00
Offene Kirche Elisabethen	20.00
Wildt'sches Haus, Petersplatz	20.00
Stadtcasino	20.00
Dom Arlesheim	20.15
Musik-Akademie Basel	20.15
Les Dominicains de Haute Alsace	20.30
Scala	20.30
Theater Palazzo, Liestal	20.30

La Filature, F Mulhouse	20.00
Z7, Pratteln	19.30
Zoo-Restaurant	
Kuppel	21.00
Sommercasino	22.00
Atlantis	23.00
Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00
Basler Kindertheater	16.00
Naturhistorisches Museum	18.00
Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
Offene Kirche Elisabethen	10.30
Unternehmen Mitte	11.00
Römerstadt Augusta Raurica	14.00
Kunsthalle Palazzo Liestal	16.15
Rosentalanlage	15.00   20.00

## SONNTAG | 9. JUNI

FILM | VIDEO

- ★ **Circus Knie** The Circus: Filmmusik live zu Charlie Chaplins Film *«The Circus»* →S. 47  
**Kinolinie.6** Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29  
 Mit Haut und Haar, Dok-Film von M. Döcker und Crescentia Dünser, D 1999  
 Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story; mit Kaffee und Kuchen im Foyer  
 The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart  
 Hörspiel  
 Kurzfilmprogramm Künstlerfilme Kunsthalle Basel  
 Dead Poets Society, von Peter Weir, USA 1989; mit Robin Williams  
 Lotta aus der Krachmacherstr.; Kinderfilm von Johanna Hald, Schweden 1992  
 Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001  
 Vorpremiere: *«Samsara»* von Pan Nalin, 2001; 133 Min.  
 Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959  
 Aufbauer der Nation, von Angelo A. Lüdin →S. 29/33  
 Vorpremiere: *«The Fast Runner»* von Zacharias Kunuk, Can. 2001, 172 Min.  
 Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001  
 Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940)  
 Alfred R. – ein Leben und ein Film Georg Radanowicz 1972 →S. 29/33

Rosentalanlage	10.30
kult.kino Camera	10.30
StadtKino Basel	11.00
Kino Royal	11.30
kult.kino Club	12.00
StadtKino Basel	13.00
Kino Royal	13.30
kult.kino Atelier	14.00
kult.kino Camera	15.00
kult.kino Movie	15.00
Kino Royal	16.00
StadtKino Basel	15.30
kult.kino Club	17.00
kult.kino Camera	17.00
StadtKino Basel	18.00
StadtKino Basel	20.30

<b>THEATER</b>	<b>Eröffnung des 23. Freiburger Theaterfestivals →S. 6</b> Sweet Hamlet von Daniel Wahl, Basel	Freiburger Theater, D Freiburg 11.00 21.00
	<b>Drei Mal Leben</b> Komödie von Yasmina Reza	Theater Basel, Schauspielhaus 19.00
	<b>William Shakespeare &lt;Ein Sommernachtstraum&gt;</b> Theater aus Litauen; dt. übersetzt	Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg 20.00
	<b>Spillplatz Festival &lt;Woyzeck&gt;</b> Aufführung des Jugendclubs Brömmelmeier/Kretschmann →S. 9	Theater Basel, Kleine Bühne 18.15-19.15
<b>KUNST</b>	<b>Familienführung</b> für Kinder (6-10 J.) in Begleitung ihrer Erwachsenen →S. 36	Fondation Beyeler 10.00
	<b>Sonntagsführung</b> Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35	Kunsthalle 11.00
	<b>Führung (G. C. Bott)</b> (Basel – Paris – Venedig) Stadtbilder von Niklaus Stoecklin	Museum Kleines Klingental 11.00
	<b>Kompositionen von D. Wohnlich</b> zu jedem der ausgestellten Werke	Seneperla am Steinenring 44 11.00
	<b>Führung (D. Grütter)</b> <Als Frauen noch sanft und engelsgleich waren>	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten 11.15
	<b>Führung</b> Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35	Kunstmuseum Basel 12.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein 12.00   14.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler 13.00   17.30
	<b>Führung in Stadt der Kelten auf englisch</b> →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche 15.00
	<b>Führung in Stadt der Kelten auf brasilianisch</b> →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche 15.00
<b>MUSIK</b>	<b>Diplomkonzert</b> Lanet Flores Otero, Klarinette. Klasse François Benda	Musik-Akademie Basel 11.00
	<b>musica viva – Unbekanntes aus der Klassik</b> Kraus, Crusell, Süssmayr, Telemann	Schmiedenhof 17.00
	<b>Chorgemeinschaft Contrapunkt</b> Der Sonnengesang des heiligen Franziskus →S. 25	Reformierte Kirche Arlesheim 17.00
	<b>Diplomkonzert</b> Üla-Ulijona Zebruniauté, Viola. Klasse Hatto Beyerle	Musik-Akademie Basel 17.00
	<b>Cantate Kammerchor Basel</b> Soirée française: Chorwerke der Renaissance	Stadtcasino 17.00
	<b>Tangonotation</b> Mathis erklärt sein Notationssystem	Tanzpalast 18.00-20.00
	<b>Die Zauberflöte</b> Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Theater Basel, Grosse Bühne 19.00-22.15
	<b>Live music first – In a sentimental mood</b> Tango und Jazz für Klassiker →S. 31	Unternehmen Mitte 19.30
	<b>Maria de Buenos Aires – Concertino Basel</b> von Astor Piazzolla →S. 22/27	Theater Palazzo, Liestal 19.30
	<b>Konzert mit Parole Trixi</b> <Die Definition von Süss>	Parterre 20.00
	<b>Konzert mit Menahem Pressler</b> , Klavier und Antonio Meneses, Violoncello	Wildt'sches Haus, Petersplatz 20.00
	<b>Diplomkonzert</b> Sabine Cormier, Viola. Klasse Christoph Schiller	Musik-Akademie Basel 20.15
	<b>Ensemble Phoenix</b> spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 20.30
	<b>Rosebud (ZH), support: Twice (BS)</b> →S. 22	Kuppel 20.30
	<b>Konzert</b> Dankner	Atlantis 23.00
<b>PARTY &amp; DANCE</b>	<b>Práctica – Milonga</b> mit Schnupperkurs bis 21h	Tanzpalast 20.00-24.00
<b>KINDER</b>	<b>Premiere: Dr Wunderkasche</b>	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 11.00
	<b>Klassik und Kasper mit dem Ensemble Bariolé</b> Konzert für Kinder ab 4 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum 15.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 8.00
	<b>Jodlermesse</b> Mit Abendmahl und anschliessendem Apéro. Eintritt frei →S. 32	Offene Kirche Elisabethen 10.30
	<b>Sonntagsmatinée Kapital Moral 9:</b> Die moralischen Grenzen in der Gentechnologie	Theater Basel, Foyer 11.00
	<b>Führung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33	Naturhistorisches Museum 13.30   15.30
	<b>Sonntagsführung</b> Treffpunkt Eingang Römermuseum	Römerstadt Augusta Raurica 14.30
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage 15.00   20.00

★ Tipp des Tages

# NUR DU.

Nur **du** widmet sich seit über 60 Jahren Monat für Monat einem Thema aus dem weiten Feld der Kultur. Nur **du** beschreibt Phänomene, stellt sich drängenden Zeitfragen oder porträtiert Leben und Werk bedeutender Kunstschafter. Nur **du** bereichert das kulturelle Leben der Gegenwart mit Beiträgen aus Literatur, Fotografie, Architektur oder bildender Kunst. Nur **du** wird wahrscheinlich deshalb so leidenschaftlich gesammelt und nicht mehr hergegeben. Werden Sie **du** treu? – Abonnemente unter Telefon 01 404 63 70, Telefax 01 404 69 01 oder [www.dumag.ch](http://www.dumag.ch)



Doppelheft 12/01 und 1/02  
Heimaten.  
Sehnsucht nach nirgendwo.



Heft 2/02  
Charles Mingus.  
The talking bass.



Heft 3/02  
Giangiaco  
Feltrinelli, Verleger.  
Ein Mann in der Revolte.



Heft 4/02  
Rosemarie Trockel.  
Sie kam und blieb.



Heft 5/02  
Wildnis.  
Letzte Freie Plätze.



Heft 6/02  
Polaroid.  
Eine Episode.



**Basel,** Rosentalanlage

**7. – 20. Juni**

**Vorstellungen**

Werktags 20.00 Uhr  
Samstag u. Mittwoch 15.00 + 20.00 Uhr  
Sonntag 14.30 + 18 Uhr

**Fahrender Zoo**

Täglich 09.00 - 19.30 Uhr  
Am 20. Juni 09.00 - 17.30 Uhr  
Werktags 09.00 - 12.00 Uhr öffentl. Tierdressur-Proben und am Samstag, 15. und Sonntag 16. Juni von 10.00 - 12.00 Uhr kommentierte Tierdressurproben für Zoo-besucher im Zirkuszelt

**Vorverkauf**

Ab sofort bei TicketCorner 0848 800 800 oder Zirkuskasse:  
Do 6. Juni 12.00 - 18.00 Uhr  
Werktags 10.00 - 21.00 Uhr  
Sonntags 10.00 - 19.00 Uhr

**TicketCorner.ch**  
0848 800 800

[www.knie.ch](http://www.knie.ch)

**du** DIE ZEITSCHRIFT DER KULTUR

## MONTAG | 10. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Aufbauer der Nation</b> von Angelo A. Lüdin, 1989 →S. 29/33	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad)</b> →S. 29	Stadtkino Basel	19.30
THEATER	<b>Hamlet</b> Tragödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>William Shakespeare &lt;Ein Sommernachtstraum&gt;</b> Theater aus Litauen; deutsch übersetzt →S. 6	Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg	20.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	★ <b>Vernissage &lt;Liste 02 – the young art fair in Basel&gt;</b> →S. 13/28	Werkraum Warteck PP	18.00–22.00
	<b>Vortrag der Alliance Française</b> Victor Hugo, Plasticien Novateur, mit Jean-J. Lebel	Kunstmuseum Basel	19.30
MUSIK	<b>Morgensingen</b> Kanons & rhythmisches Kreiszingen in der Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	6.30–8.00
	<b>Orgelkonzerte der Klassik</b>	Kirche St. Clara	18.15
PARTY & DANCE	<b>Black Monday</b> R&B, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Liste 02 – Vernissage Party &lt;On the wheels of steel&gt;</b> →S. 13/28	nt/Areal	22.00
	<b>Art Club</b> Bar, Lounge, Disco	Kunsthalle (Restaurant)	22.00–3.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00
	<b>Jour fixe contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31	Unternehmen Mitte	20.30

## DIENSTAG | 11. JUNI

THEATER	<b>Dantons Tod</b> Revolutionsdrama von Georg Büchner	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	★ <b>Wiederaufnahme von &lt;Meienbergs Tod&gt;</b> Eine Groteske	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	«I had such a dream» Teatr Cinema, Polen →S. 6	E-Werk, AAK, D Freiburg	20.30
	«Hamlet – frei – komisch» Bernd Lafrenz, Freiburg →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	21.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung</b> Feinmalereische Kostbarkeiten (G. C. Bott) →S. 35	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Führung (M.L. Nabholz-Kartaschoff, J. Wagner)</b> In Gold und Seide	Museum der Kulturen	12.30
	<b>Liste 02 – the young art fair in Basel</b> →S. 13/28	Werkraum Warteck PP	13.00–21.00
	<b>Führung mit Annette Schindler</b> Interaktive Internet-Projekte im Kunstraum →S. 36	Fondation Beyeler	14.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
MUSIK	<b>Ademir Candido Trio Brasil-Jazz</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	<b>Tango über Mittag</b>	Tanzpalast	12.30–14.30
	<b>tuesdance</b> nu jazz & broken-beatz'n'bass →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Art Club</b> Bar, Lounge, Disco	Kunsthalle (Restaurant)	22.00–3.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Vortrag von Dr. Flavio Anselmetti</b> Auf Spurensuche im Seeschlamm →S. 33	Naturhistorisches Museum	19.00
	<b>Diner Surprise</b> mit Zauberkünstler Roberto Giobbi	Basler Personenschiffahrt	19.30
	<b>Die Menschenrechte in Judentum, Christentum und Islam</b> Diskussion →S. 32	Forum für Zeitfragen	20.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00

## MITTWOCH | 12. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Blockheads (1938) →S. 29	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Zubeida</b> →S. 29	Stadtkino Basel	19.00
THEATER	<b>William Shakespeare: &lt;Hamlet&gt;</b> von Schauspiel Hannover	Freiburger Theater, D Freiburg	19.30
	«Ich bin so frei» Forum-Theater zur Sterbehilfe mit der Theaterfalle →S. 7	Gundeldinger Feld	20.00
	<b>Drei Mal Leben</b> Komödie von Yasmina Reza	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Mare Nostrum</b> Musiktheater	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	«I had such a dream» Teatr Cinema, Polen →S. 6	E-Werk, AAK, D Freiburg	20.30
	<b>327 Sekunden</b> Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7	Voltahalle	22.00
	<b>Arka Teatr Osmego Dnia</b> , Polen; allenf. auf dem Münsterplatz →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	22.15
LITERATUR	★ <b>Verleihung Hörspielpreis</b> Prix Suisse/Deutsch-Schweizerischer Hörspielpreis →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	17.00
KUNST	<b>Liste 02 – the young art fair in Basel</b> →S. 13/28	Werkraum Warteck PP	13.00–21.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung (M. Ribbert)</b> Herrenigte vom 18. bis 20. Jh. Blick ins Depot →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	<b>Apéro (was sonst?)</b> Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar	Die Katakombe	17.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Führung in Stadt der Keilen</b> →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	18.15
	<b>Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.)</b> Bali – Insel der Götter	Museum der Kulturen	18.15
	<b>Führung (A. Wiese)</b> Die Darstellung des Menschen in der ägyptischen Kunst	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	19.15
MUSIK	<b>Mittwoch – Mittag – Konzerte</b> Gesangsrezital mit Clemens Morgenthaler →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>Vortrag mit Musikbeispielen</b> Der Einfluss der Gamelan-Musik auf Debussy u.a.	Museum der Kulturen	20.00
	<b>Ensemble Erzébet</b> Schostakowitsch, Korngold, Sandström →S. 27	Le Triangle	20.00
	<b>Diplomkonzert</b> Tobias Lindner, Orgel. Klasse Andrea Marcon	Dom Arlesheim	20.15
	<b>Ademir Candido Trio Brasil-Jazz</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00
PARTY & DANCE	<b>Pump it up – die Houseparty</b> →S. 22	Kuppel	22.00
	<b>Art Club</b> Bar, Lounge, Disco	Kunsthalle (Restaurant)	22.00–3.00
KINDER	<b>Kindernachmittag</b> in der rauchfreien Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	11.00–18.00
	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Kannenfeld- und Margarethenpark	14.00
	<b>Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.)</b> Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35	Kunstmuseum Basel	14.00
	<b>Willi – der Trotzkopf</b> Für Leute von 4–104 Jahren	Basler Kindertheater	16.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Mittägführung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	15.00
	<b>Das Geheimnis der Körperarbeit</b> Infoabend zu «core energetics» →S. 31	Unternehmen Mitte	19.30
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00

## DONNERSTAG | 13. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Blockheads (1938) →S. 29	Stadtkino Basel	17.15
	<b>Chori Chori Chupke Chupke</b> →S. 29	Stadtkino Basel	18.30
	★ <b>TGV</b> Eine amüsante Busreise von Senegal nach Guinea; von Moussa Touré →S. 29	Kino Sputnik & Landkino, Liestal	20.15
	<b>Passion Fish (1993)</b> John Sayles	Neues Kino	21.00

\* Tipp des Tages

# RADIO X - WELT IN BASEL

## Café X (Portugiesisch)

Die Stimme Brasiliens in Basel

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Kontakt: kaufmann\_for\_4@freesurf.ch

## Denge Azadi (Kurdisch)

Die freie Stimme

Mittwoch 20.00 – 21.00 Uhr

Kontakt: rx@radiox.ch

## Camera X a Sud

Der italienische Blick nach Süden

Montag 20.00 – 21.00 Uhr

Kontakt: Worldshop 078 635 71 83

## Ronda Latina (Spanisch)

Der Zauber Südamerikas im Äther

Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr

Kontakt: redaktion@radiox.ch

## The English Show

It's Basel – in english

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr

Kontakt: theenglishshow@radiox.ch

## Visioni Rinor (Albanisch)

Der junge Blick

Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr

Kontakt: info@abs-ksh.ch

## Bizim Radyo (Türkisch + Deutsch)

Die einzige türkische Sendung für die Regio

Dienstag 20.00 – 21.00 Uhr

Kontakt: 061 261 21 22

## Radio X, Förderverein

Dabeisein bei Radio X? Mitmachen im

Förderverein! Anmeldung via [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch) oder

Telefon 061/261 21 22. CHF 25.--/15.--.

Radio X, Spitalstrasse 2, Postfach 143, 4004 Basel, email [rx@radiox.ch](mailto:rx@radiox.ch), [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

UKW 94.5, Balcab 88.8, GGA Reinach 93.1, Liestal 103.4

COOL MONDAY FEAT. ALI S. ZÜRI WEST  
HANK SHIZZOE & LOOSE GRAVEL H-BLOCKX  
SWEDISH STARCH ADDITION BOB GELDOF  
ORQUESTA AFINCANDO SHENANIGAN BROTHERS PATENT OCHSNER

OPEN  
air  
ST.GALLEN

28. 29. 30. JUNI 2002

MO SOLID GOLD DOUBLE PACT TRAVIS  
THE CHEMICAL BROTHERS MORCHEEBA  
MARDI GRAS.BB LIZ LIBIDO AIR  
ATZE SCHRÖDER B-SIDE PLAYERS  
...PLUS SPECIAL GUESTS

THE WAILERS LESS THAN JAKE  
SERGENT GARCIA MADRUGADA  
LUNIX CALEXICO  
SENS UNIK EMIL BULLS

LATEST NEWS UND TICKETS: [WWW.OPENAIRSG.CH](http://WWW.OPENAIRSG.CH) | VORVERKAUF ÜBER TICKET CORNER (0848 800 800) FESTIVALPÄSSE UND SBB-SPEZIALTICKETS  
AN ALLEN BAHNHÖFEN UND ÜBER RAIL SERVICE 0900 300 300 | ÜBER DAS OPENAIR SEKRETARIAT TEL 0878 877 994 | FAX 0878 877 995 |  
ÜBER HELLO YELLOW 0900 57 10 10 (MO - FR | 12 BIS 14 UHR, 86RP./MIN.)

swisscom mobile

SN

SF DRS

D R S

G

TAGBLATTMEDIEN

Postfinance

DIE POST

Jecklin

milch latte

Mercedes-Benz

Coca-Cola

SWITCHER

virus

Schützengarten

PRESENTED BY  
**MIGROS**

THEATER	William Shakespeare: <b>«Hamlet»</b> von Schauspiel Hannover →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	19.30
	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
	<b>Golem</b> Traumspiel nach Meyrink, Musik: Tiger Lillies →S. 6	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller →S. 17	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>«Ich bin so frei»</b> Forum-Theater zur Sterbehilfe mit der Theaterfalle →S. 7	Gundeldinger Feld	20.00
	<b>Frühere Verhältnisse</b> von Johann Nestroy	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>327 Sekunden</b> Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7	Voltahalle	22.00
	<b>Die Bacchanten</b> Ton und Kirschen Theater, Open-air auf dem Stühlinger Kirchplatz;	Freiburger Theater, D Freiburg	22.30
LITERATUR	<b>Buchvernissage</b> Black, Noir, Schwarz: Zwölf Portraits aus Basel	No Name Fotogalerie	18.00
KUNST	<b>Liste 02 – the young art fair in Basel</b> →S. 13/28	Werkraum Warteck PP	13.00–21.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung (N. Eller)</b> Porträts im Kleinstformat: Miniaturen des 18. und 19. Jh.	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Werkbetrachtung über Mittag</b> Jackson Pollock, Number 11, 1951 →S. 35	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
MUSIK	<b>Apéro (was sonst?)</b> Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar	Die Katakombe	17.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
PARTY & DANCE	<b>Solistenabend</b> mit Krystian Zimerman, Klavier	Stadtcasino	20.15
	<b>Diplomkonzert</b> Annina Stahlberger, Blockflöte, Klasse Kathrin Bopp	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Musikkabarett</b> The Sunshine Doreen Starlets mit «Das Glück über die Zufriedenheit»	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	<b>Parmi l'encerclement – Mela Quartett</b> Musikalischer Abend →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
	<b>Ademir Candido Trio Brasil-Jazz</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ET CETERA	<b>Funky dance night</b> mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Tango milonga</b> →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00
	<b>Art Club</b> Bar, Lounge, Disco	Kunsthalle (Restaurant)	22.00–3.00
	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Vernissage: Islamischer Alltag in Basel</b> Ausstellung →S. 14/31/32	Unternehmen Mitte	18.30
	<b>Seneparla: Mensch, Musik und Architektur</b> eine Gesprächsrunde	Baudépartement Basel, Lichthof	18.30
	<b>Dokumentarfilm und Podiumsdiskussion</b> <i>(Algerien, von einem Krieg zum nächsten)</i>	La Filature, F Mulhouse	20.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00

## FREITAG | 14. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Blockheads (1938) →S. 29	Stadt kino Basel	15.30
	<b>Chori Chori Chupke Chupke</b> →S. 29	Stadt kino Basel	17.00
	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller →S. 17	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Woyzeck</b> nach G. Büchner; Interstudio St. Petersburg →S. 6	Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg	20.00
	<b>Frühere Verhältnisse</b> von Johann Nestroy	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Supermarket</b> Soap-Opera (9.15 Einführung)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Ueli Bichsel «LOG»</b> Erstes Solostück des Schauspieler und Clown →S. 20	Kraftwerkschleuse, Birsfelden	20.30
MUSIK	<b>327 Sekunden</b> Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7	Voltahalle	22.00
	<b>Die Bacchanten</b> Ton und Kirschen Theater, Open-air auf dem Stühlinger Kirchplatz →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	22.30
	★ <b>Nachcafé</b> Das ist, weil das Mieder so eng ist. Oh, oh. Erotisches von Brecht	Theater Basel, Foyer	23.00
KUNST	<b>Liste 02 – the young art fair in Basel</b> →S. 13/28	Werkraum Warteck PP	13.00–21.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Kunst am Mittag</b> Roy Lichtenstein und Claude Monet →S. 36	Fondation Beyeler	13.00
	<b>Finissage (was sonst?)</b> Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar	Die Katakombe	17.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Führung auf französisch</b> Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Abschlussapéro der Ausstellung</b>	Seneparla am Steinenring 44	18.00
	<b>Preis des Architekturmuseums</b>	Architekturmuseum	
MUSIK	<b>Diplomkonzert</b> Andreas Meier, Trompete, Klasse Klaus Schuhwerk	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>Tschäss und mehr</b> Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30	Restaurant Sperber	18.00–22.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b>	Leonhardskirche	18.15
	<b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Chor &amp; Orchester der Uni Basel</b> Hermann Suter «Le Laudi» →S. 24	Reformierte Kirche Arlesheim	20.00
	<b>KEF Kammerensemble Farandole</b> Suk, Bach, Schostakowitsch	St. Jakobs-Kirche	20.00
	<b>Diplomkonzert</b> David Schüep, Trompete, Klasse Klaus Schuhwerk	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Konzert mit French Connection</b>	Bajazzo, im Hotel Europe	20.30
	<b>Musikkabarett</b> The Sunshine Doreen Starlets mit «Das Glück über die Zufriedenheit»	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	<b>Parmi l'encerclement – Mela Quartett</b> Musikalischer Abend →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
	<b>Ademir Candido Trio Brasil-Jazz</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Nachkonzert «Per Aspera ad Astram»</b> →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	22.00
TANZ	<b>Tanztheater Wuppertal</b> Kontaktthof, ein Stück von Pina Bausch mit «Damen und Herren ab 65»; VVK T 0033 389 36 28 28 →S. 6	La Filature, F Mulhouse	19.30
	<b>Soloabend mit Jan Baker-Finch (Australien)</b> One Day in the Life of a Fox	Scala	20.15
PARTY & DANCE	<b>Hädbänder Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc.	Z7, Pratteln	19.30
	<b>Salsa-Kuppel</b> mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Tango Sensacion – Tanz in Buffet II (Bar du Nord)</b> →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	22.00
	<b>Drum'n'Bass-Breakbeat</b> ppVoltron & Gäste	Nordstern	22.00
	<b>Sleepwalk</b> Release Party with Rigor Mortis DJs (Electro, Wave, Industrial)	Sommercasono	22.00
	<b>Art Club</b> Bar, Lounge, Disco	Kunsthalle (Restaurant)	22.00–3.00
	<b>Clubbing</b> DJ LukJLite «Belited»	Atlantis	23.00
KINDER	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Rosenfeldpark	14.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Tag der Offenen Hintertüren</b> 12 Personen laden in Ihre Ateliers ein	Hinterhaus, Kraftstr. 11	15.00
	<b>Besuch beim Ofenbauer Walter Higgy</b>	Museum der Kulturen	17.00
	<b>Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft</b> Zweimal Jakob von Gunten →S. 17	Literaturhaus Basel	18.00–23.00
	<b>Vom Mut zum vollen Dasein</b> Struktur- und Familienaufstellungen →S. 31	Unternehmen Mitte	19.00–22.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00

★ Tipp des Tages

## SAMSTAG | 15. JUNI

### FILM | VIDEO

<b>Point de vue</b>	Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli, 1991 → S. 29/33
<b>Chori Chori Chupke Chupke</b>	→ S. 29
<b>Laurel &amp; Hardy</b>	Blockheads (1938) → S. 29
<b>Nocturne</b>	The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 → S. 29

### THEATER

<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b>	→ S. 7/31
<b>Drei Mai Leben</b>	Komödie von Yasmina Reza
<b>Woyzeck</b>	nach G. Büchner; Interstudio St. Petersburg → S. 6
<b>Frühere Verhältnisse</b>	von Johann Nestroy
<b>norway.today</b>	Schauspiel von Igor Bauersima
<b>Ueli Bichsel &lt;LOG&gt;</b>	Erstes Solostück des Schauspieler und Clown → S. 20
<b>Premiere</b>	Klubstück: Die Präsidentinnen
<b>* 327 Sekunden</b>	Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen

### LITERATUR

<b>Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft</b>	Der Leser Robert Walser → S. 17
Vorlesabend anlässlich der Robert Walser Tagung	

### KUNST

<b>Liste 02 – the young art fair in Basel</b>	→ S. 13/28
<b>Symposium Marcel Duchamps</b>	
<b>Architekturführungen</b>	Living in Motion
<b>Tour Fixe</b>	Sonderausstellung Monet → S. 36

### MUSIK

<b>Konzert und Atellerausstellung</b>	mit den Mannheimer Cellisten
<b>Jazz auf der Burg</b>	The Rhythm Boiler Street Band   Oldies but Goldies; VVK Burghof
<b>Die Zauberflöte</b>	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
<b>Chor &amp; Orchester der Uni Basel</b>	Hermann Suter <Le Laudi> → S. 24
<b>Diplomkonzert</b>	Peter Gasteiger, Saxophon. Klasse Marcus Weiss
<b>Parmi l'encerclement – Mela Quartett</b>	Musikalischer Abend → S. 22
<b>Ademir Candido Trio Brasil-Jazz</b>	
<b>The Tiger Lillies</b>	aus London

### TANZ

<b>Flamenco Schüler/innen-Fiesta</b>	
Tanztheater Wuppertal	Kontakthof, ein Stück von Pina Bausch mit <Damen und Herren ab 65>; VVK T 0033 389 36 28 28 → S. 6

### PARTY & DANCE

<b>Hädbänder Träff</b>	Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc.
<b>Live: Punk Nite</b>	Skin of Tears, Toxic Guineapigs, 5 Days Off; Special Afterparty
<b>black saturday</b>	soully r&b and hip-hop by DJ el-q & guests → S. 22
<b>Art Club</b>	Bar, Lounge, Disco
<b>Clubbing</b>	House mit René S

### KINDER

<b>Führung für Kinder ab 6 Jahren</b>	Anmeldung T 061 266 56 32
<b>Willi – der Trotzkopf</b>	Für Leute von 4–104 Jahren

# PROGRAMMZEITUNG

## KULTOUR DE BALE

### Anzeigen-Verantwortliche/r (50%)

Per Anfang August, mit Ausbau-Potenzial

#### Wer sind wir?

Ein lebendiges 5-köpfiges Team, das monatlich die Programmzeitung zum Kulturleben im Raum Basel herausgibt.

#### Was beinhaltet Ihre Aufgabe?

- Akquisition von Anzeigen
- Betreuung von Anzeige-KundInnen
- Handling der Inserate-Vorlagen bis zum GzD

#### Was bietet die Stelle?

- Mitarbeit in einem lebhaften Betrieb
- Die Chance, die Entwicklung der Zeitung mitzuprägen
- Ein kulturell anregendes Umfeld
- Ausgezeichnete Vernetzungsmöglichkeiten
- Einen dem kulturellen Bereich angemessenen Lohn
- Selbstständige Arbeitsmöglichkeit
- Freiräume in der Arbeitsgestaltung

#### Was erwarten wir?

- Erfahrung im Verkauf in der Medienbranche und ein Herz für Printmedien
  - Gute Kenntnisse der lokalen und überregionalen Inserate-Situation
  - Breites kulturelles Interesse und gute Allgemeinbildung
  - Verkaufstalent und Überzeugungskraft
  - Belastbarkeit sowie zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
  - Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift und ein Flair für Zahlen
  - PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Internet, Datenbanken)
- Wenn Sie diese Stelle anspricht, senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis 14. Juni an den Verlagsleiter Klaus Hubmann, der Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung steht.

Stadtkino Basel

15.30

Stadtkino Basel

17.00

Stadtkino Basel

20.30

Stadtkino Basel

24.00

Unternehmen Mitte

19.30

Theater Basel, Schauspielhaus

20.00

Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg

20.00

Baseldytschi Bihni

20.15

Theater Basel, Kleine Bühne

20.15

Kraftwerkschleuse, Birsfelden

20.30

Theater Basel, Schauspielhaus

23.00

Voltahalle

24.00

Literaturhaus Basel

14.30-17.30

Vorleseabend anlässlich der Robert Walser Tagung

20.30

Werkraum Warteck PP

13.00-21.00

Museum Jean Tinguely

9.15-17.45

Vitra Design Museum, D Weil am Rhein

12.00 | 14.00

Fondation Beyeler

13.00 | 17.30

Skulpturengarten Claire Ochsner

17.00

Burg Rötteln, D Lörrach

18.00

Theater Basel, Grosse Bühne

19.30

Martinskirche

20.00

Musik-Akademie Basel

20.15

Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik

20.30

The Bird's Eye Jazz Club

21.00

E-Werk, AAK, D Freiburg

22.00

Borromäum

19.00

La Filature, F Mulhouse

19.30

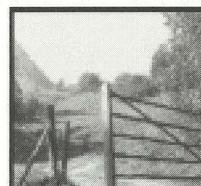
**MIGROS**

Kulturprozent



**SCHWEIZER OKTETT**

*Heimwärts*



CD 6187

Jens Lohmann, 1. Violine

Lorenz Rath, Horn

Michel Willi, Viola

u.a.

ET CETERA	Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	Tag der Achtsamkeit Einkehr im Atem →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00
	Allmendfest Märchenerzählungen, Wettbewerb, Spielen, Festbibliothek	Bibliothek Hirzbrunnen	14.00
	Tag der Offenen Hintertüren 12 Personen laden in ihre Ateliers ein	Hinterhaus, Kraftstr. 11	14.00
	Fauenstadtrundgang Migration am Beispiel von Basel	St. Johannis-Tor	17.00
	ArtZapping Festbetrieb und Performances →S. 13	Theaterplatz	20.00–22.00
	Circus Knie	Rosentalanlage	15.00   20.00
<b>SONNTAG   16. JUNI</b>			
FILM   VIDEO	Matinée «Home sour home» mit anschl. Publikumsdiskussion	kult.kino Camera	11.00
	Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad) →S. 29	StadtKino Basel	15.30
THEATER	Hamlet, Prince of Denmark – UNCUT von W. Shakespeare; Sprachandacht, für Stimme und Tonband-Lesung in Englisch →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	11.00–15.00
	Jeff Koons Stück von Rainald Goetz (USA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–21.00
	Wiederaufnahme von «Meienbergs Tod» Eine Groteske	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
	Test Hamlet Diskussion mit Theaterregisseuren über aktuelle Hamlet-Inszenierungen →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	20.00
LITERATUR	Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft Vortrag von A. M. Debrunner →S. 17	Literaturhaus Basel	11.00
KUNST	Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28	Werkraum Warsteck PP	13.00–21.00
	Sonnagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35	Kunsthalle	11.00
	Führung Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37	Aargauer Kunstmuseum, Halle Schönenwerd	11.00
	Führung (M. Lef) Auf den Spuren der Basler Bischöfe →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	11.15
	Führung (M. Gostell) «Schweiz total»	Kantonsmuseum BaselLand Liestal	11.15
	Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild Führung →S. 35	Museum für Gegenwartskunst	12.00
	Architekturführungen Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	13.00   17.30
	Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter	Museum der Kulturen	13.00   15.00
	Souvenir Eine künstlerische Intervention zur Fotosammlung Schaltenbrand	Museum Laufental	14.00
	Führung in Stadt der Kelten auf italienisch (L. Zaugg-Prato) →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	15.00
	Führung in Französisch (M.F. Kéita-Nyué Koloto) De l'objet utilitaire à l'objet d'art	Museum der Kulturen	15.00
	★ Der Künstler Jeff Koons live! Ein Gespräch in Zusammenarbeit mit der ART	Theater Basel, Foyer	17.00
MUSIK	Brunch & Klassik	Kulturcafé Kessler's, D Weil am Rhein	10.30–14.00
	Matinée im Kanonenfeldpark Gamelan-Konzert und Tanz	Museum der Kulturen	11.00
	Lieder des Jugendstils Werke von M. Reger und J. Senftner	Freie Musikschule	17.00
	KEF Kammerensemble Farandole Suk, Bach, Schostakowitsch	Kirche St. Arbogast, Muttenz	19.00
	Romantik – Antiromantik Arion Quintett, Kottos; Musik für Streicher →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	11.00
PARTY & DANCE	Backstage club rare music, good friends & barbecue →S. 22	Kuppel	15.00   19.00
	Tilos TanzBar	Birseckerhof, Restaurant	17.22
	Práctica – Milonga mit Schnupperkurs bis 21h	Tanzpalast	20.00–24.00
	Kaserne: Party zum Saison – Ende	Gundeldinger Feld	23.00–5.00
KINDER	Nellie Naseweis Kindertheater «In einem tiefen dunklen Wald» nach Paul Maar	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
ET CETERA	Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft Rundgang durch Basel →S. 17	Treffpunkt Münster	9.30
	Allmendfest Märchenerzählungen, Wettbewerb, Spielen, Festbibliothek	Bibliothek Hirzbrunnen	11.00
	Führung (A. Schlatter, Denkmalpflege) Carte Blanche: die andere Museumsführung	Dorf museum, Riehen	11.15
	Führung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30   15.30
	Sonnagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum	Römerstadt Augusta Raurica	14.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Circus Knie	Rosentalanlage	15.00   20.00

## MONTAG | 17. JUNI

FILM   VIDEO	Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29	StadtKino Basel	18.00
	Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad) →S. 29	StadtKino Basel	19.30
THEATER	Hamlet Teatras Meno Fortas, Litauen; Regie E. Nekrosius; deutsch übersetzt →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	19.00
	Supermarket Soap-Opera	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Kubstück: Neununddreissigneunzig nach dem Erfolgsroman von F. Beigbeder	Theater Basel, Schauspielhaus	21.00
LITERATUR	★ Literarisches Forum: Svetlana Geier über ihre übersetzerische Arbeit →S. 11/17	Literaturhaus Basel	20.00
KUNST	Monatsführung Plus Monet in Deutschland →S. 36	Fondation Beyeler	14.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30

\* Tipp des Tages

**CHRONOS MOVEMENT**  
Sommerkurse

29./30. Juni	Dancing Yoga mit Susanne Daeppen
1.–5. Juli	Zeitgenössischer Tanz mit Michel Casanovas
3.–5. Juli	Dance Conditioning + Improvisation mit Claudia Chappuis
29. Juli–2. Aug.	Modern-Dance mit Kendra Walsh
5.–9. August	Iyengar Yoga mit Roxlyn Moret und Andreas Witz (CH/USA) Dance Conditioning + Modern Jazz mit Claudia Chappuis Placement mit Katherina Adiecha

Für weitere Informationen und Anmeldung rufen Sie uns bitte an: 061-272 69 60

**CHRONOS MOVEMENT**  
ELISABETHENSTRASSE 22 4051 BASEL

Textinserat oder Anzeigen?  
WIR BERATEN SIE GERNE

Formatvorschläge und mehr Informationen zu den Werbemöglichkeiten in der ProgrammZeitung erhalten Sie auf unserer Website [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch) oder direkt bei uns:  
ProgrammZeitung, Postfach, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)

MUSIK	<b>Morgensingen</b> Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 <b>Diplomkonzert Klasse Guy Bovet</b> In Sun Kang, Orgel Jan Sören Fölsler, Orgel Raphaël Gogniat, Orgel Marc Fitze, Orgel	Unternehmen Mitte Pauluskirche	6.30–8.00 11.00 14.00 17.30 20.15
	<b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Ensembles für Streicherinnen und Streicher</b> Akademie-Konzert der Aufbauklassen	Musik-Akademie Basel	20.15
PARTY & DANCE	<b>Black Monday</b> r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22	Kuppel	21.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00
	<b>Jour fixe contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31	Unternehmen Mitte	20.30

## DIENSTAG | 18. JUNI

THEATER	<b>Hamlet</b> Teatras Meno Fortas, Litauen; Regie E. Nekrosius; deutsch übersetzt →S. 6	Freiburger Theater, D Freiburg	19.00
	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Mare Nostrum</b> Musiktheater (19.30 Einführung)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung</b> Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35	Kunstmuseum Basel	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
MUSIK	<b>Dmitri Prigow</b> Duo Onophon, Wien, Soundpoet D. Prigow, Moskau/BS →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.00
	<b>I. Schlusskonzert der Musikhochschule</b> mit dem Sinfonieorchester BS, Leitung: Othmar Mágá; Brahms, Nielsen, Dvorák, Bottesini u.a.; VVK au concert	Stadtcasino	20.15
	<b>Weltmusik</b> Konzert mit Abdel Gadir Salim & Khartum all Stars	La Filature, F Mulhouse	20.30
	★ <b>John Abercrombie &amp; Ralph Towner</b> The Art of Duo →S. 19	Theater Basel, Foyer	20.30
	<b>Stefano Saccon Quartet</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	<b>Tango über Mittag</b> mit DJ Claudia	Tanzpalast	12.30–14.30
	<b>tuesdance nu jazz &amp; broken-beatz'n'bass</b> →S. 22	Kuppel	21.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Vortrag von Dr. Donat Fäh, ETH Zürich</b> Erdbeben in Basel →S. 33	Naturhistorisches Museum	19.00
	<b>Diner Surprise</b> mit Zauberkünstler Roberto Giobbi	Basler Personenschiffahrt	19.30
	<b>Mystik im Christentum und im Islam</b> Podiumsdiskussion →S. 32	Forum für Zeitfragen	20.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	20.00

## MITTWOCH | 19. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Supermarket</b> Soap-Opera	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	★ <b>Cirqu'Enflex. Homme</b> Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21	Kraftwerkschleuse, Birsfelden	20.30
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung in Stadt der Kelten</b> →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	<b>Führung (E. Belser)</b> Mobilität zur Postkutschenzeit	Historisches Museum Basel: Kutschenmuseum	14.30
	<b>Führung für junge Erwachsene (11–16 J.)</b> →S. 36	Fondation Beyeler	15.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Sonntagsführung</b> Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35	Kunsthalle	18.00
	<b>Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.)</b> Bali – Insel der Götter	Museum der Kulturen	18.15   18.15
	<b>Vortrag mit Dias (M. Guggisberg)</b> Die Jagd in der frühlingshaften Kunst	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	19.15
MUSIK	<b>Mittwoch – Mittag – Konzerte</b> (Duo ghirobizzo) – Gitarrenmusik 19. Jh. →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>Altstadt Serenaden der BOG Ensemble Leman:</b> Werke von Brahms, Eintritt frei	Schützenhaus	18.00
	<b>Doppel-Konzert</b> mit SUDDEN INFANT feat. Joke Lanz & Nikola Lutz sowie R. Rotor	Parterre	21.00
	<b>Stefano Saccon Quartet</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00
TANZ	<b>Kindertotenlieder/Le Sacre du printemps</b> Zwei Ballette von Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
PARTY & DANCE	<b>HMS Party</b> The Mole (UK, MC & DJ) & Guests	Sommertcasino	21.00
	<b>Pump it up – die Houseparty</b> →S. 22	Kuppel	22.00
KINDER	<b>Kindernachmittag</b> in der rauchfreien Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	11.00–18.00
	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Kannenfeld- und Margarethenpark	14.00
	<b>Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.)</b> Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35	Kunstmuseum Basel	15.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Vortrag von U.W. Gottschall</b> Pyramos und Thisbe	Skulpturhalle	19.15
	<b>Vortrag mit Dias von Ida Ayu Agung Mas</b> Tourismus auf Bali	Museum der Kulturen	20.00
	<b>Circus Knie</b>	Rosentalanlage	15.00   20.00

**biodanza®**  
dance of life process

Dipl.-Psych. Hildegard Peñaloza Bilger

Freude  
Begegnung  
Erneuerung

Vorstellungsende:  
7. Juni, 20.15 Uhr  
Burg am Burgweg

Infos: Sonnhalde 87, 79104 Freiburg  
T 00 49 761 28 08 09  
BiodanzaFreiburg@aol.com  
www.biodanza-freiburg.de

**Indisches Restaurant**  
**Körper und Seele verwöhnen**

D-79541 Lörrach, Bahnhofplatz 8  
Tel. 0049-7621 16 98 11, Montag Ruhetag

**Unge-**  
**schminkte**  
**Natur-**  
**kosmetik.**

**WELEDA**  
Im Einklang mit Mensch und Natur,  
Heilmittel, Diätetika, Kosmetika.

## DONNERSTAG | 20. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight</b> →S. 29 <b>The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert</b> von Stephen Elliot →S. 29 <b>Der Schöne Augenblick</b> Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29/33 <b>Lone Star (1996)</b> John Sayles	Stadtkino Basel Kino Sputnik & Landkino, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino	18.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31 <b>Drei Mal Leben</b> Komödie von Yasmina Reza <b>norway.today</b> Schauspiel von Igor Bauersima <b>Premiere</b> Klubstück: Die Präsidentinnen	Unternehmen Mitte Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	19.30 20.00 20.15 23.00
LITERATUR	<b>Kurt Schwitters-Abend</b> mit Gerhard Schaub →S. 17	Literaturhaus Basel	20.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Werkbetrachtung über Mittag</b> Dieter Roth, Angefangenes Bild, um 1977 →S. 35 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36 <b>ArchitekTour</b> Museumsarchitektur von R. Piano →S. 36 <b>&lt;Die Störung kommt zur Sache&gt;</b> Performance von Peter Vitali →S. 28	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler Fondation Beyeler Kaskadenkondensator	12.00   14.00 12.30-13.00 17.30 18.00 20.00
MUSIK	<b>Flautastico</b> Leitung: Matthias Ebner & Andreas Grieder, Werke von Boismortier, Lauber u.a.: Francesca Pesenti, Harfe <b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 <b>Diplomkonzert von Tomek Kolczynski, Audiodesign</b> Eintritt frei →S. 22 <b>Diplomkonzert</b> Michal Gondka, Laute MA, Klasse Crawford Young. <b>Serenata Espagnola</b> Sor, de Falla, Turina u.a. <b>Stefano Saccon Quartet</b>	Musik-Akademie Basel	19.30 20.00 20.15 20.15 20.15 21.00
PARTY & DANCE	<b>Funky dance night</b> mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22 <b>Tango milonga</b> →S. 31	Kuppel Unternehmen Mitte	21.00 21.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Steiniger Stadtrundgang</b> Bausteine bekannter Basler Gebäude →S. 33 <b>Abendführung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 ★ <b>Vortrag der Volkshochschule V. Formanek</b> in der Reihe <Claude Monet digital> <b>Circus Knie</b>	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Naturhistorisches Museum Naturhistorisches Museum Uni Basel, Kollegiengebäude Rosentalanlage	8.00 18.00 18.00 20.15 20.00

## FREITAG | 21. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight</b> →S. 29 <b>Wir Bergler in den Bergen</b> Fredi M. Murer, CH 1974) →S. 29/33 <b>Der Mann mit den Bäumen</b> von Werner Kubny, BRD 1989; nach Jean Giono <b>Schnittstellen; die Medien im Film</b> Denise Calls Up, Hal Salwen 1995 →S. 29 <b>Schnittstellen; die Medien im Film</b> eXistenZ, David Cronenberg 1999 →S. 29	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 21.00 23.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31 <b>Jeff Koons</b> Stück von Rainald Goetz, zum letzten Mal <b>Dantons Tod</b> Revolutionsdrama von Georg Büchner; heute zum letzten Mal <b>Kabarettist Horst Evers</b> mit <Geschichten aus dem Überlebenserlebnis> <b>Nachtcafé (Hamlet Weekend): Sweet Hamlet</b> Dani Wahl erzählt	Unternehmen Mitte Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Nellie Nashorn, D Lörrach Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00-22.00 20.00 20.30 23.00
LITERATUR	<b>Lesung</b> Rilke-Lesung mit Giuseppe Cazzetta und Musik von Kladas Christos	Kleinkunstbühne Rampe, E 9	20.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Kunst am Mittag</b> Gerhard Richter und Claude Monet →S. 36 <b>Die Störung kommt zur Sache</b> Installation von Peter Vitali →S. 28 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36 <b>Führung auf englisch</b> Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Fondation Beyeler Kaskadenkondensator Fondation Beyeler Fondation Beyeler	12.00   14.00 13.00 16.00-19.00 17.30 17.30
MUSIK	<b>Diplomkonzert Tanja Müller</b> Eintritt frei →S. 22 <b>Bräss Tschäss &amp; So.</b> Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30 <b>Orgelspiel zum Feierabend</b> <b>Tri Elles Vocales</b> Reise in die Oase <b>2. Schlusskonzert der Musikhochschule</b> mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Othmar Mágá; Werke von Rossini, Beethoven, Bloch, Brahms; VVK au concert <b>BERYLL sieht in der Nacht Nelly Sachs</b> Info und Anm. 061 702 01 05 <b>Stefano Saccon Quartet</b> <b>Nachstrom III</b> Feedback, Loops and Rock'n Roll →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Restaurant Sperber Leonhardskirche Alter Wiesebahnhof, D Freiburg Stadtcasino	16.30 18.00-22.00 18.15 20.00 20.15 22.00
PARTY & DANCE	<b>Hädbänder Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. <b>Live: Junilärm</b> Punk/Rock mit Fort Wendy, Tef Act, equal & D'n'B Afterparty <b>Salsa-Kuppel</b> mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 <b>SixtMiniz: Brasil/DJs Saskia + Michel ab 22.00</b> →S. 23 <b>bigbeats-breakbeats</b> Gregster & PLY <b>Clubbing</b> DJ LukJLite <Belited>	Z7, Pratteln Sommercasino Kuppel Werkraum Warteck PP, Sudhaus Nordstern Atlantis	19.30 20.30 21.00 21.00 22.00 23.00

\* Tipp des Tages



Seit 1995 die Studienstätte der bildenden Künste: Freie Kunstakademie Basel

Die Freie Kunstakademie Basel bietet Ihnen ein fundiertes Studium in Bereichen der bildenden Kunst inkl. Kunstgeschichte und Ästhetik. Dabei begleiten Sie KünstlerInnen als DozentInnen. Neben einer umfangreichen Ausstattung auf 430 m<sup>2</sup> Fläche, stehen Ihnen 25 helle und ruhige Atelierplätze zur Verfügung. Besuchen Sie uns bei unserer Sommerausstellung vom 28.06 bis 01.07.2002, täglich von 10 bis 19 Uhr. Vernissage am 27.06.2002, ab 18 Uhr.

Freie Kunstakademie Basel | Amerbachstrasse 45 | CH-4057 Basel  
Telefon/Fax +41(0)61.6811491 | www.kunstakademie.ch

**Eurythmie Berufsausbildung**  
4-jährig, Beginn am 8. September 02

**Speziell im 1. Jahr:** Integration des anthroposophischen Studienjahres am Goetheanum im Eurythmestudium

**Speziell im 1. + 2. Jahr:** Intensivkurse in Anatomie und Physiologie

**Eurythmie-Sommerkurs für Laien und Fortgeschrittene, 1. – 5. Juli 02** (CHF 250.--/180.--)

Auskunft und Anmeldung:  
Hügelweg 83, 4143 Dornach, Telefon 061 706 44 31, Fax 706 44 32

KINDER	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Rosenfeldpark	14.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
★ Soirée 21	Tobler, Lincke, Tanner/Barbetrieb mit Musik und Tanz	Ref. Kirche Kleinmünigen	19.00
	Sommerfest mit Liedern von Kurt Weill und George Gershwin	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
<b>SAMSTAG   22. JUNI</b>			
FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Dil Se</b> (From the Heart) →S. 29	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Schnittstellen; die Medien im Film</b> Radio Days, Woody Allen 1987 →S. 29	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Nocturne</b> The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29	Stadtkino Basel	23.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
	<b>Tod eines Handlungstreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Duo Fatal</b>	Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	<b>Mare Nostrum</b> Musiktheater	Theater Basel, Kleine Bühne	21.00
★	<b>Nachtcafé: Sweet Hamlet mit Dani Wahl</b> Danach Hamlet-Party mit Film etc.	Theater Basel, Foyer	23.00
KUNST	<b>Führung (L. Pfaff)</b> durch die Ausstellung <Raum sichten>	Architekturmuseum	11.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	13.00   17.30
	<b>Stadtexkursion</b> auf die Schauplätze keltischer Vergangenheit. →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	14.00–15.30
	<b>Führung Kloster Klingental, Baugeschichte</b>	Museum Kleines Klingental	14.00
	<b>Die Störung kommt zur Sache</b> Installation von Peter Vitali →S. 28	Kaskadenkondensator	16.00–19.00
MUSIK	<b>Diplomkonzert</b> Rui Miguel Castro Lopes, Fagott, Klasse Sergio Azzolini	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>Tri Elles Vocales</b> Reise in die Oase	Alter Wiegerebahnhof, D Freiburg	20.00
	<b>Diplomkonzert</b> Letizia Viola, Fagott, Klasse Sergio Azzolini	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Nuevo Tango Nuevo</b> Marcelo Nisinman Trio →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
	<b>Stefano Saccon Quartet</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	<b>Hädbärger Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc.	Z7, Pratteln	19.30
	<b>Sommer-Sonnenwendeparty</b> →S. 22	Kuppel	21.00
	<b>Benefiz for Zimbabwe</b> Hip-Hop mit Shumba-Bros, Projekt Neumond	Sommertcasino	21.00
	<b>Clubbing</b> DJ Jamie Lewis und DJ Dario D'attis	Atlantis	23.00
	<b>Das Sudhaus-Team verabschiedet sich</b> →S. 28	Werkraum Warteck PP, Sudhaus	
KINDER	<b>Farbklang. Ein Nachmittag für Kinder (8–11 J.)</b> Anm. T 061 271 00 14 →S. 35	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
ET CETERA	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Gourmand-Rundgang mit Koch</b> Eine Vogesenwanderung mit Essen, Lesung & Musik.	La Filature, F Mulhouse	9.00
	<b>Führung</b>	Römerstadt Augusta Raurica	14.30
	<b>Führung in Englisch</b>	Römerstadt Augusta Raurica	15.00
	<b>Frauenstadtrundgang</b> Gift und Galle auf dem Land	Kunsthalle Palazzo Liestal	16.15

<b>SONNTAG   23. JUNI</b>			
FILM   VIDEO	<b>Schnittstellen; die Medien im Film</b> Denise Calls Up, Hal Salwen 1995 →S. 29	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Der Schöne Augenblick</b> Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29	Stadtkino Basel	18.00
	<b>SchnittStellen; die Medien im Film</b> eXistenZ, David Cronenberg 1999 →S. 29	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Hamlet</b> Tragödie von William Shakespeare. Zum letzten Mal (17. 45 Einführung)	Theater Basel, Schauspielhaus	18.30–23.30
	<b>Tod eines Handlungstreisenden</b> Schauspiel von Arthur Miller	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
KUNST	<b>Art+Brunch</b> mit anschliessender Führung →S. 36	Fondation Beyeler	10.00
	<b>Sonnagsführung</b> Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35	Kunsthalle	11.00
	<b>Führung (D. Wunderlin, K. Kaindl)</b> Geräte aus Grafik und Wissenschaft	Museum der Kulturen	11.00
	<b>Führung (G. C. Bott)</b> <Basel – Paris – Venedig> Stadtbilder von Niklaus Stoecklin	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Führung</b> Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37	Aargauer Kunstmuseum, Halle Schönenwerd	11.00
	<b>Führung (M.-C. Berkemeier-Favre)</b> Stadt der Kelten →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	11.15
	<b>Führung</b> Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35	Kunstmuseum Basel	12.00
	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	13.00   17.30
	<b>Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.)</b> Bali – Insel der Götter	Museum der Kulturen	13.00   15.00
	<b>Führung</b> Kloster Klingental, Baugeschichte	Museum Kleines Klingental	14.00
MUSIK	<b>Diplomkonzerte Gitarrenklasse Oscar Ghiglia</b>	Musik-Akademie Basel	
	Joana Gandrabur		11.00
	Mikka Ikäheimo		15.30
	Jimenez Morena		17.30
	José Javier Navarro Lucas		20.15
	<b>Saisonschlusskonzert: Die Einweicher</b> →S. 28	Kaskadenkondensator	17.00

Bundestr. 13 · 79576 Weil a. Rh.-Haltingen · ☎ 07621/63158  
Fax 07621/63123

**KARLHEINZ PRINZ GARDINEN BETTENSTUDIO**

- Fensterdekorationen
- Bettsysteme
- Bettwaren
- Bad-, Tisch- und Bettwäsche
- Sonnenschutz
- Wohnaccessoires



**SCHREINEREI BENZ KANDERN**

Hammersteinerstr. 65 D 79400 Kandern  
Telefon 07626-7518 Fax 07626-6150  
e-mail: schreinerei-benz@t-online.de

Besuchen Sie uns in Kandern oder unserer großen Ausstellung im Internet.  
[www.schreinerei-benz.de](http://www.schreinerei-benz.de)

Küchen und Möbel aus Holz  
Innenausbau – Türen  
Gastronomieeinrichtungen  
Arztpraxen – Büroräume  
Biologische Oberflächenbehandlung

**ALEXANDERTECHNIK**  
Wohlbefinden im Alltag

Tag der offenen Tür  
Samstag, 1. Juni 02 10–17 Uhr

Maya Dolder  
Juliette Fong Kamber  
Aeschenvorstadt 57a  
4051 Basel

Infos über das laufende Angebot erhalten Sie unter 076 564 34 08

<b>PARTY &amp; DANCE</b>	<b>Israel in Egypt</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
<b>ET CETERA</b>	<b>★ Space skadet &amp; Kalles Kaviar</b> Zwei Basler Ska-Formationen →S. 22	Kuppel	20.30
	<b>Práctica – Milonga</b> mit Schnupperkurs bis 21h	Tanzpalast	20.00–24.00
	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Führung (B. Graf)</b> Wettsteins Häuser	Dorfmuseum, Riehen	11.15
	<b>Führung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30   15.30
	<b>Frauenstadtrundgang (Netzgesichten)</b> 100 Jahre Basler Frauenverein	Petersplatz, vor Kollegiengebäude	14.00
	<b>Sontagsführung</b> Treffpunkt Eingang Römermuseum	Römerstadt Augusta Raurica	14.30
	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos	Goetheanum Dornach	

## MONTAG | 24. JUNI

<b>FILM   VIDEO</b>	<b>Schnittstellen; die Medien im Film</b> Radio Days, Woody Allen 1987 →S. 29	Stadt kino Basel	18.00
	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29	Stadt kino Basel	20.30
<b>KUNST</b>	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
<b>MUSIK</b>	<b>Morgensingen</b> Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	6.30–8.00
	<b>Diplomkonzert</b> Kyriaki Vougiouka, Gitarre. Klasse Oscar Ghiglia	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>Konzert (Auf, zur Johannistag!)</b> Werke aus verschiedenen Epochen	Kirche St. Clara	18.15
	<b>&lt;The Sixties&gt;</b> Konzert mit dem Elisabethenchor →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>3. Schlusskonzert der Musikhochschule</b> mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Marc Kissoczy. Werke von Bartók, Strauss, Rachmaninoff; VVK au concert	Stadtcasino	20.15
<b>PARTY &amp; DANCE</b>	<b>Black Monday</b> r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22	Kuppel	21.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos	Goetheanum Dornach	
	<b>Feier zum Johannistag</b> Auf der Pfalz des Basler Münsters	Münster	5.30
	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Sternenmärchen</b> Himmelsmärchen zur heutigen Vollmondnacht	Tee-Raum, Sissach	20.07
	<b>Jour fixe contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31	Unternehmen Mitte	20.30

## DIENSTAG | 25. JUNI

<b>LITERATUR</b>	<b>★ Literatur der Welt – Dialog der Kulturen</b> mit Leila Aboulela (Sudan) →S. 18	Uni Basel, Englisches Seminar	20.00
<b>KUNST</b>	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Führung (M.-L. Nabholz-Kartaschoff, J. Wagner)</b> In Gold und Seide	Museum der Kulturen	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Master Führung (V. Formanek)</b> →S. 36	Fondation Beyeler	18.45
<b>MUSIK</b>	<b>Semesterkonzerte</b>	Jazzschule Basel, Performance-Saal	
	⟨Vocals⟩ unter der Leitung von Susanne Abbuehl		20.00
	⟨Metheny/Mays⟩ unter der Leitung von Hans Feigenwinter		21.00
	⟨Vocal Quartet⟩ unter der Leitung von Ann Malcolm		22.00
	<b>Colin Vallon Trio</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
<b>TANZ</b>	<b>Lord of the Dance</b> Grosse Tanz-Show von Michael Flatley; VVK TicketCorner	St. Jakobshalle	20.00
<b>PARTY &amp; DANCE</b>	<b>Tango über Mittag</b> mit DJ Claudia	Tanzpalast	12.30–14.30
	<b>tuesdance</b> nu jazz & broken-beatz'n'bass →S. 22	Kuppel	21.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos	Goetheanum Dornach	
	<b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
	<b>Frauenstadtrundgang</b> Migration am Beispiel von Basel	St. Johans-Tor	18.00
	<b>Vortrag von O. Lateltin</b> Erdbebenvorsorge in der Schweiz →S. 33	Naturhistorisches Museum	19.00
	<b>Diner Surprise</b> mit Zauberkünstler Roberto Giobbi	Basler Personenschiffahrt	19.30
	<b>Forum für neue Projekte</b> →S. 31	Unternehmen Mitte	20.30

## MITTWOCH | 26. JUNI

<b>FILM   VIDEO</b>	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29	Stadt kino Basel	18.00
	<b>Dil Se</b> (From the Heart) →S. 29	Stadt kino Basel	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Cirqu'Enflex. Homme</b> Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21	Kraftwerkschleuse, Birsfelden	20.30
<b>LITERATUR</b>	<b>Lesung mit Asher Reich</b> Erinnerungen eines Vergesslichen →S. 17	Literaturhaus Basel	20.00
<b>KUNST</b>	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Führung (P. Kamber)</b> Stadt der Kelten →S. 36	Historisches Museum: Barfüsserkirche	18.15
	<b>Führung (M. Müller)</b> Alles legal erworben?	Museum der Kulturen	18.15
<b>MUSIK</b>	<b>Mittwoch – Mittag – Konzerte</b> Fagott Rezital mit Rui Lopez →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>Serenade</b> inkl. Apéro mit Werken von Purcell, Donizetti, Piazzolla etc.	Offene Halle Settelen AG	18.15
	<b>Semesterkonzerte der Musikhochschule</b>	Jazzschule Basel, Performance-Saal	
	⟨Salsa⟩ unter der Leitung von André Buser		20.00
	⟨Percussion⟩ unter der Leitung von Julio Barreto		21.00
	⟨Straight ahead⟩ unter der Leitung von Roman Dylag		21.00
	<b>Vortrag mit Prof. Dr. B. Hoeckner, Chicago</b> Himmelblau oder der Augenblick der deutschen Musik bei Thomas Mann und Theodor W. Adorno	Uni Basel, Musikwissenschaftliches Institut	20.15
	<b>4. Schlusskonzert der Musikhochschule</b> mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Jost Meier. Werke von Hummel, Mozart, Schumann u.a. VVK au concert	Stadtcasino	20.15
	<b>Alex Buess &amp; The B.E.A.M.</b> Live Elektronische Party mit Uraufführung, Workshop und Diskussion →S. 22	Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	20.30
	<b>Colin Vallon Trio</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>★ Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live →S. 31	Unternehmen Mitte	21.00
	<b>Zelt-Musik-Festival Freiburg 2002</b> Der 20. Zeltfunke →S. 6/23	Mundenhofgelände, D Freiburg	
	Suzanne Vega ⟨Songs in Red and Gray⟩		20.00
	Micatone: Jazzvocals with a Beat		21.30
<b>TANZ</b>	<b>Vernissage der Fotoausstellung Stanza 7</b> Ruth Bittmann zum 90. Geburtstag	Tanzbüro Basel	18.00
	<b>Lord of the Dance</b> Grosse Tanz-Show von Michael Flatley; VVK TicketCorner	St. Jakobshalle	20.00
<b>PARTY &amp; DANCE</b>	<b>Pump it up – die Houseparty</b> →S. 22	Kuppel	22.00
<b>KINDER</b>	<b>Kindernachmittag</b> in der rauchfreien Halle →S. 31	Unternehmen Mitte	11.00–18.00
	<b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Kannenfeld- und Margarethenpark	14.00
	<b>Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.)</b> Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35	Kunstmuseum Basel	15.00
	<b>Kindertheatertreffen</b> Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9	Nellie Nashorn, D Lörrach	

★ Tipp des Tages

Machen Sie sich ein Bild von sich. Wir helfen Ihnen dabei.



VISAVISTA AG - Audiovisuelle Produktionen - Dornacherstrasse 20 - 4053 Basel - Tel: 061 - 271 07 77 - info@visavista.ch  
Videoproduktion - ENG/EFP - Consulting - Mediaproduktion für CD-ROM, Inter-/Intranet und DVD - Sprachversionen



## World of Expertise

Ernst & Young AG  
Aeschengraben 9  
4002 Basel  
Telefon 058 286 86 86  
Telefax 058 286 86 00

[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

Audit · Tax · Legal · Corporate Finance · Advisory Services

**ERNST & YOUNG**  
FROM THOUGHT TO FINISH.™

<! [PLUG IN] // IM JUNI >

<MAJA BAJEVIC>.....

- Werkschau:.....

= 11.//bis 24.//Juni} <2002>.....

- und:.....

<BOOTLEG>.....

- Artist limited edition on DVD:.....

= 11.//bis 16.//Juni} <2002>.....

- im:.....

<[plug in]>.....

- St. Alban-Rheinweg 64//4052 Basel} .....

= 11.//bis 16.//Juni) täglich offen: .....

<von 10h bis 20h//.....

- ansonsten: Mi. 16h bis 22h//.....

- und Do. bis Sa:<16h bis 20h>.....

<IMPRESS//YOURSELF>.....

- interaktive Arbeiten zum.....

- digitalen Impressionismus:.....

= bis 4.//August} <täglich: 9h bis 18h>.....

- im:.....

<Café digital//Fondation Beyeler> .....

{ Kunst Raum Riehen}.....

<GOOD GIRLS GO TO HEAVEN!>.....

<BAD GIRLS GO EVERYWHERE!>.....

- in der:.....

- Zeitschrift Schweizer Kunst:.....

= Erscheint am 7.//Juni} <2002>.....

<! WWW.WEALLPLUGIN.ORG>

ET CETERA	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos <b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Mittagführung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 <b>Vortrag von Dr. Rolf d' Aujourd'hui</b> <i>Die Belchenvisuren</i> , ein prähistor. System	Goetheanum Dornach Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 8.00 Naturhistorisches Museum 12.30 Museum Kleines Klingental 18.15
-----------	--	---

## DONNERSTAG | 27. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 ★ <b>Wir Bergler in den Bergen</b> Fredi M. Murer, CH 1974 →S. 29 <b>Limbo (1999)</b> John Sayles	Stadtkino Basel 18.00 Stadtkino Basel 20.30 Neues Kino 21.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte 19.30
	<b>Cirqu'Enflex. Homme</b> Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21	Kraftwerkschleuse, Birsfelden 20.30
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Werkbetrachtung</b> Luc Tuymans, 1992 →S. 35	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein 12.00   14.00 Museum für Gegenwartskunst 12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36	Fondation Beyeler 17.30
	<b>Vernissage der Sommerausstellung</b> Party ab 21h	Freie Kunsthakademie Basel 18.00
MUSIK	<b>Colin Vallon Trio</b> <b>Zeit-Musik-Festival Freiburg 2002</b> Der 20. Zeltfunke →S. 6/23	The Bird's Eye Jazz Club 21.00 Mundenhofgelände, D Freiburg
	Otfried Fischer: «Was tun» Sax'n'Pop & Domsingknaben feat. R. Sultanov & S. Karimov «Kid's Stuff»	20.00 21.00
	<b>Semesterkonzerte der Musikhochschule</b> «Improvisationen» unter der Leitung von Sascha Schönhaus/Marion Namestnik «T. Williams & Friends» unter der Leitung von Lester Menezes «Eigenkompositionen» unter der Leitung von Lester Menezes	Jazzschule Basel, Performance-Saal 20.00 21.00 22.00
PARTY & DANCE	<b>Lady Saw &amp; Lady G</b> Ragga-Konzert aus Jam., backed by Scrucialists (BS) <b>Funky dance night</b> mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22	Sommercasino 20.30 Kuppel 21.00
KINDER	<b>Kindertheatertreffen</b> Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9	Nellie Nashorn, D Lörrach
ET CETERA	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos <b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum</b> Vortrag von Bundesrat Moritz Leuenberger zum Elektrizitätsmarktgesezt <b>Führung in Italienisch</b> →S. 33 <b>Führung (C. Berney)</b> Reptilien in der Nordwestschweiz →S. 33	Goetheanum Dornach Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 8.00 Messe Basel 17.00 Naturhistorisches Museum 18.00 Naturhistorisches Museum 20.00

## FREITAG | 28. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 <b>Sholay (Flames of the Sun)</b> →S. 29 <b>Aufbauer der Nation</b> von Angelo A. Lüdin, 1989 →S. 29/33 <b>Mes amies</b> von Jürgen Heiter, Köln; anschliessend Gespräch	Stadtkino Basel 15.30 Stadtkino Basel 17.30 Stadtkino Basel 18.00 Alter Zoll 20.30
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31 <b>Cirqu'Enflex. Homme</b> Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21	Unternehmen Mitte 19.30 Kraftwerkschleuse, Birsfelden 20.30
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Kunst am Mittag</b> Olafur Eliason und der Monet – Raum →S. 36 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36 <b>Führung auf französisch</b> Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein 12.00   14.00 Fondation Beyeler 13.00 Fondation Beyeler 17.30 Fondation Beyeler 17.30
MUSIK	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> <b>Holzbläsertrio DRO</b> <b>Dixie Dampfexpress</b> Von Jelly Roll Morton über Benny Goodman zu Duke Ellington <b>Sinfonieorchester Mulhouse</b> Duparc, Saint – Saens, Roussel, Mihaud <b>Buenos Aires – Moskau</b> Ein Argentinisch – Russischer Tangoabend →S. 22 <b>Voices for Peace</b> Ensemble Timna Brauer (Israel/Palästina) →S. 18 <b>Colin Vallon Trio</b> <b>Zeit-Musik-Festival Freiburg 2002</b> Der 20. Zeltfunke →S. 6/23	Leonhardskirche 18.15 Alter Wiederebahnhof, D Freiburg 20.00 Jazzclub 56, D Lörrach 20.30 La Filature, F Mulhouse 20.30 Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 20.30 Burghof Lörrach 20.30 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 Mundenhofgelände, D Freiburg
PARTY & DANCE	<b>Rubinia – Eröffnung DJane-Treff</b> Übungsraum und DJane-Kurse →S. 28 <b>Hädbänder Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. <b>Live: Carnage, Dedicated, The Weeds, Kaos</b> Trash Metal/Punk <b>Salsa-Kuppel</b> mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 ★ <b>Old &amp; rare funk</b> Tobias Kirmayer & Soul messengers <b>Clubbing</b> DJ Lord Sinclair {belited}	Werkraum Warteck PP, Sudhaus 17.30 Z7, Pratteln 19.30 Sommercaserino 20.30 Kuppel 21.00 Nordstern 22.00 Atlantis 23.00
KINDER	<b>Kindertheatertreffen</b> Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9 <b>Der ganze Park ist eine Bühne</b> Theaterprojekt für Kinder	Nellie Nashorn, D Lörrach Rosenfeldpark 14.00
ET CETERA	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos <b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum</b> Vortrag von B. Piccard <b>Feier Abend Mahl</b> Frauen am Altar →S. 32 <b>Vom Mut zum vollen Dasein</b> Struktur- und Familienaufstellungen →S. 31 <b>5. Internationales Energieforum</b> Kurzfilm und Interview mit Ballonfahrer B. Piccard	Goetheanum Dornach Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 8.00 Messe Basel 17.30 Offene Kirche Elisabethen 18.00 Unternehmen Mitte 19.00–22.00 Barfüsserplatz 20.00

## SAMSTAG | 29. JUNI

FILM   VIDEO	<b>Laurel &amp; Hardy</b> Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 <b>Der Schöne Augenblick</b> Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29/33 <b>Sholay (Flames of the Sun)</b> →S. 29 <b>Nocturne</b> The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29	Stadtkino Basel 15.30 Stadtkino Basel 17.30 Stadtkino Basel 19.15 Stadtkino Basel 23.00
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31 <b>Cirqu'Enflex. Homme</b> Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21	Unternehmen Mitte 19.30 Kraftwerkschleuse, Birsfelden 20.30
LITERATUR	★ <b>Literaturkaraoke</b> mit Julius Deutschbauer und Gerhard Spring →S. 17 <b>Lesung mit Musik</b> Kleist untermauert mit Cello und Gitarre	Kunsthaus Baselland Muttenz 16.00 Alter Wiederebahnhof, D Freiburg 20.00
KUNST	<b>Architekturführungen</b> Living in Motion <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Monet →S. 36 <b>Führung Kloster Klingental, Baugeschichte</b> <b>Vernissage Sweet Nothing; (Liege)Stätten</b> →S. 34	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein 12.00   14.00 Fondation Beyeler 13.00   17.30 Museum Kleines Klingental 14.00 Kunsthaus Baselland Muttenz 18.30

\* Tipp des Tages



## ECHTE KARO JACKE

VINTAGE 1975

LIGHT AND DARK PATCHES  
DIVIDED INTO SQUARES  
FULL OF MANY CHANGES IN FORTUNE

KARO GRAFIK IS 10 YEARS OLD  
STOP IN SOMETIME FOR CAKE AND COFFEE

KARO GRAFIK UND VERLAG  
ST. JOHANNS-VORSTADT 19, 4056 BASEL  
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260  
KARO@SMILE.CH

# sechs kinos ein tram:

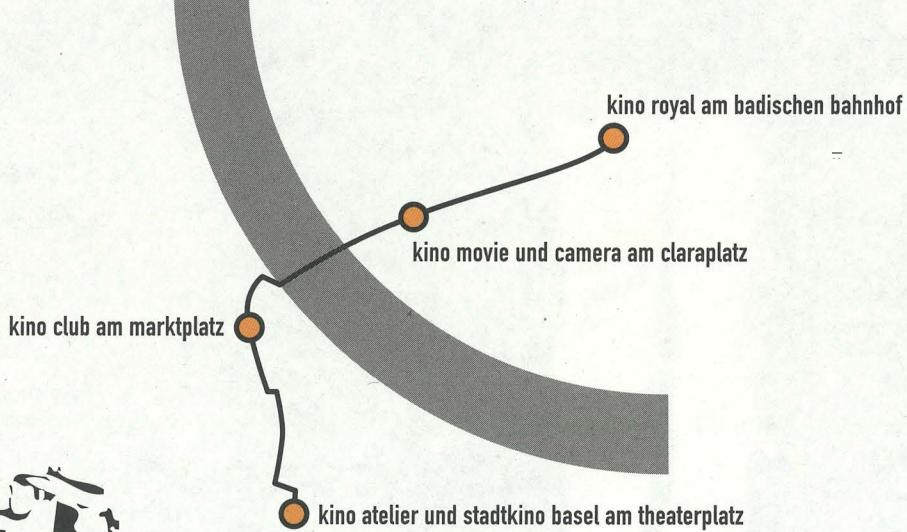
kinolinie.6

vom 7. bis 9. juni 2002

## der besondere kinomarathon:

für 33 franken besuchen sie mit dem tram drei tage lang vorpremières, klassiker, kultfilme,  
kinderprogramme und viele überraschungen in allen kinos entlang der 6er linie.

mit dabei: mobiles kino



DREISPITZ DRUCK.  
Für Farbiges und Pressantes.

**Basler Zeitung**

**MOUSEWORKS DESIGN**

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**PROGRAMMZEITUNG**  
KULTOUR DE BALE



**Basel**  
Stadtmarketing

MUSIK	<b>5. Schlusskonzert der Musikhochschule</b> Kammerorchester Basel, Leitung: Jan Schultsz. Werke von Jolivet, Krommer, Mozart, Veress, Penderecki, Villa-Lobos <b>Sinfonieorchester Mulhouse</b> Duparc, Saint – Saens, Roussel, Milhaud <b>Marianne Faithfull (GB)</b> →S. 18 <b>3fach-Konzert</b> Mikron 64, Kiss Kiss Bang Bang und Groenland Orchester <b>Colin Vallon Trio</b> <b>Zelt-Musik-Festival Freiburg 2002</b> Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 Deine Lakaien <White Lies Tour 2002> und Special Guest Korrekt'echn ique, Crontie, Black Tiger, DJ Lordjazz, DJ Backerman & Hanshu	Stadtcasino La Filature, F Mulhouse Burghof Lörrach Parterre The Bird's Eye Jazz Club Mundenhofgelände, D Freiburg	20.15 20.30 20.30 21.00 21.00 20.00 22.00
PARTY & DANCE	<b>Hädbänger Träff</b> Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. <b>Disco Inferno</b> Discofever der 70/90s by DJ Vitamin S (Kaufleuten, ZH) →S. 22 <b>Clubbing</b> DJ Dani König & DJ le noir <stars night> <b>Blumenball</b> Ab 16.00 Tanz Openair; 19.30 Abendessen, danach Balleröffnung	Z7, Pratteln Kuppel Atlantis Wenkenhof Riehen	19.30 21.00 23.00 21.00
KINDER	<b>Kindertheatertreffen</b> Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9	Nellie Nashorn, D Lörrach	
ET CETERA	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos <b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22	Goetheanum Dornach Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	8.00
<b>SONNTAG   30. JUNI</b>			
FILM   VIDEO	<b>Awaara</b> (The Vagabond) →S. 29 <b>Nocturne</b> The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	17.15 21.15
THEATER	<b>Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend</b> →S. 7/31	Unternehmen Mitte	19.30
KUNST	<b>Sonntagsführung</b> Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 <b>Führung</b> Kloster Klingental, Baugeschichte <b>Führung (N. Eller)</b> Portraits im Kleinstformat ★ <b>Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild</b> Führung →S. 35	Kunsthalle Museum Kleines Klingental Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten Museum für Gegenwartskunst	11.00 11.00 11.15 12.00
MUSIK	<b>Matinée mit Goethe-Liedern</b> a capella von Joh. Friedrich Reichhardt, Karl Friedrich Zeiter, M. Hauptmann, F. Mendelssohn Bartholdy, J. Brahms und D. Wellmann <b>Marimba-Konzert</b> mit Pascal Pons <b>Calexico (USA)</b> →S. 18 <b>Zelt-Musik-Festival Freiburg 2002</b> Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 Daniel Müller-Schott (Cello), Robert Kulek (Klavier): Beethoven, Schumann, Bach ORSO: The Rock Symphony Orchestra, Leitung: Wolfgang Roese Götz Alsmann & Band <Filmreif>	Musik-Akademie Basel Alter Wiegerebahnhof, D Freiburg Burghof Lörrach Mundenhofgelände, D Freiburg	11.00 20.00 20.30 11.00 19.00 21.30
PARTY & DANCE	<b>Práctica – Milonga</b> mit Schnupperkurs bis 21.00	Tanzpalast	20.00–24.00
ET CETERA	<b>Johanni – Festtage</b> Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos <b>Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand</b> Mit Frühstück und Lunch →S. 22 <b>Führung</b> Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 <b>Sonntagsführung</b> Treffpunkt Eingang Römermuseum	Goetheanum Dornach Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Naturhistorisches Museum Römerstadt Augusta Raurica	8.00 13.00   15.30 14.30

museen basel erleben

BuMi



Jenseits aller Wertungen.

[www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch)

Kreativseite zu Ihrer freien Verfügung

# PROGRAMMZEITUNG

## KULTOUR DE BALE

### Gästekarten für die Liste 02: Willkommensgeschenk für alle Neu-AbonnentInnen!

**Bestellen oder verschenken Sie bis am  
8. Juni ein Abo – und Sie erhalten eine  
Gästekarte für die Liste 02.**

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 60 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen oder unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

Ja, ich will eine Gästekarte als Willkommensgeschenk

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ein Jahresabo (CHF 65 | Ausland CHF 74)
- ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ein Jahresabo (CHF 65 | Ausland CHF 74)
- Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an

Rechnung an

Abo gültig ab

Datum

Unterschrift

# MIXTOUR



# LISTE 02

THE YOUNG ART FAIR IN BASEL

Vernissage:

Mo, 10. Juni  
18.00–22.00 Uhr  
Alle sind herzlich  
eingeladen!

11.–16. Juni 2002

Öffnungszeiten: 13.00 h–21.00 h

Im Werkraum Warteck pp, Burgweg 15  
CH-4058 Basel, T/F: ++41/61/692 20 21  
[info@liste.ch](mailto:info@liste.ch), [www.liste.ch](http://www.liste.ch)

46 Galerien aus 15 Ländern zeigen  
aktuellste junge Kunst

Hauptsponsor: E. GUTZWILLER & CIE,  
BANQUIERS, Basel